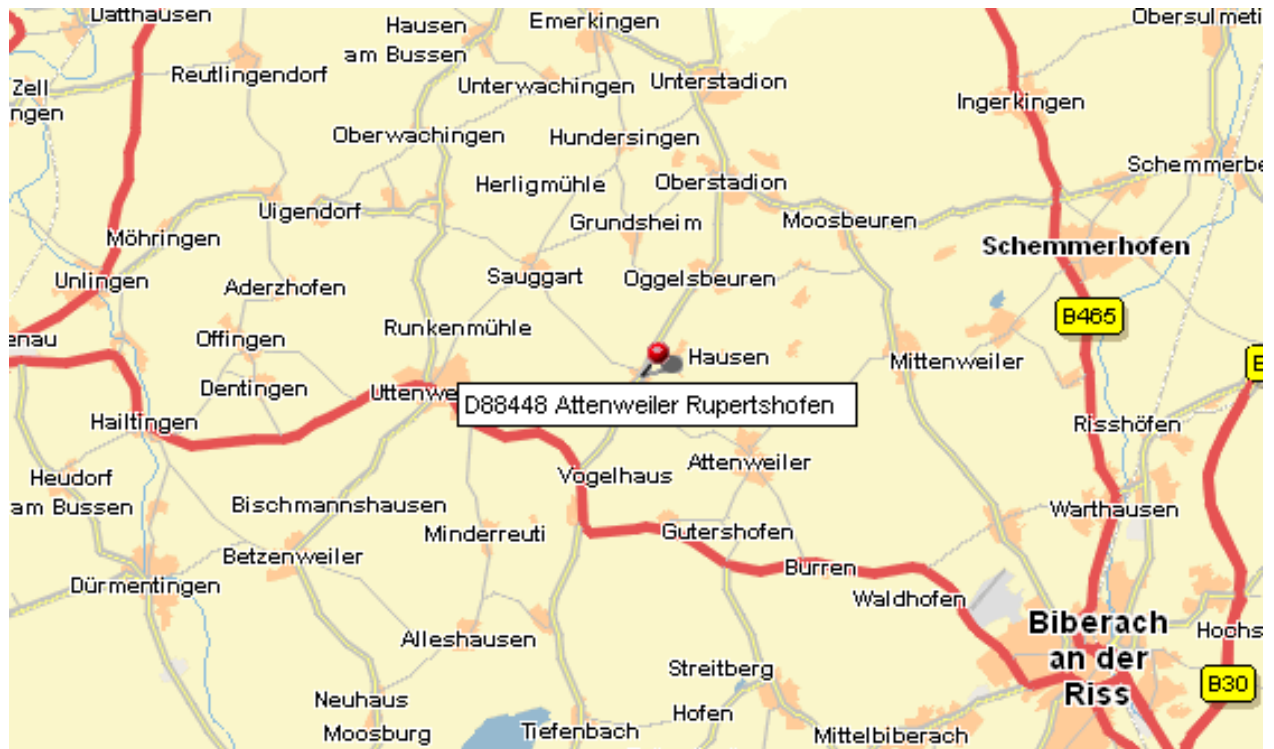


Oggelsbeuren, Braunenweiler, Rupertshofen und Achstetten

Oggelsbeuren, Rupertshofen und Achstetten



Gibt es eine Verbindung zu den Liephart/Liebhart in Augsburg?

Augsburg war überwiegend katholisch und die Hochburg der Weberei im späten Mittelalter. Siehe auch die Fugger, die als Weber um 1450 in Augsburg angefangen haben. Die Weberzunft war die größte überhaupt in der Stadt. Die Weberei in Oggelsbeuren ist aber erst viel später aufgekommen, sodaß ich hier keinen Zusammenhang mehr sehe.

Durch weitere Forschungen bin ich nun ziemlich sicher, dass dieser Jerg Liebhart von Vandans im Montafon stammt.

Einen ersten Hinweis auf Liebhart-Namensvorkommen in Oggelsbeuren erhielt ich über meine Nichte Gerda Heidler. Sie hatte 1971 Briefkontakt mit einer Wally Haupt bzw. Johann Liebhart aus Dettingen an der Iller.

Mit Paul Liebhart aus Nürtingen stehe ich seit 1971 in Kontakt. Am 23. Januar 1972 teilte er mir mit, dass er von Willibald Liebhart von Rupertshofen abstammt. Bei einem Besuch in Nürtingen konnten wir uns näher austauschen.

Johannes Liebhart von Meckenbeuren teilte mir am 17. Februar 1973 mit, dass er von Josef und Zenta Liebhart aus Ulm abstammt.

Am 2. März 1973 teilte mir Richard Liebhart von Unterreitnau seine Familiendaten mit. Er stammt aus der Linie von Attenweiler.

Von Martha Liebhart von Dellmensing erhielt ich am 26. März 1973 die Daten ihrer Familie. Sie ist im Besitz des Wappens von Peter Liephart von 1480.

Am 6. April 1973 erhielt ich von Alfred Liebhart, Metzgermeister in Ehingen/Donau eine Aufstellung seiner Familiendaten. Er stammt von der Dächinger-Liebhartlinie ab.

Von Magdalene Liebhart aus Isny erhielt ich am 9. April 1973 einen schönen Stammbaum. Diese Familie stammt von Paul Liebhart, Schreinermeister von Attenweiler, ab.

Am 5. Januar 1975 erhielt ich von Artur Liebhart von Markdorf eine Trauersanzeige seines Vaters und die Daten zu seiner Familie.

Am 24. September 1977 hatten wir zum ersten Mal den Liebhart von Oggelsbeuren und Rupertshofen einen Besuch abgestattet. Daraufhin folgten meinerseits Anfragen in Oggelsbeuren, Rupertshofen und Maselheim. Leider setzen die kath. Kirchenbücher von Oggelsbeuren erst 1663 ein, so daß nur über andere Archivalien eine Fortsetzung möglich sein wird. Am 21. Mai 1982 habe ich zusammen mit meinem Vater die dortigen Kirchenbücher eingesehen und die Rupertshofener Liebhart besucht.

Seit 1975 hatte ich Kontakt mit Carl Julius Liebhardt aus Kaiserslautern, welcher inzwischen leider verstorben ist und seine Ehefrau Magda Wachter aus Konstanz.



Er war der erste aus dieser Linie, der sich mit seinen Vorfahren befaßt hatte und großes Interesse hatte, mehr darüber zu erfahren.

Mit ihm habe ich unzählige Briefe und Daten ausgetauscht und hatten beide auch zu uns nach Waiblingen eingeladen.

Links: Meine Frau, Carl und Magda Liebhardt

Josef Liebhardt, Birkenhain 11, 88480 Achstetten

Er ist der Familienforscher der Oggelbeurener Linie. Ihm habe ich viel Vorarbeit zu verdanken, welche er mir zur weiteren bearbeitung zur Verfügung gestellt hat.

Seine Familie hatte am 14. Juli 2001 ein Liebhart-Treffen in Achstetten veranstaltet, an welchem ich auch teilgenommen habe.



Das Bild zeigt seinen Bruder Hubert.

Am 28. August 2008 hatte er mir einen Gegenbesuch abgestattet wobei er mir seine Forschungsergebnisse zur Einarbeitung in meine Daten überließ. Dafür möchte ich mich bei ihm an dieser Stelle bedanken.

Hermann Liebhardt und Birgit, 88433 Schemmerhofen-Aßmannshardt, Am Sonnenrain 1



Obiges Bild hatte ich während des Liebhardt-Treffens am 14. Juli 2001 in Achstetten gemacht. Links Birgit, ihr gegenüber ihr Mann Hermann Liebhardt.



Am 4. September 2013 hatte ich im Kreisarchiv in Biberach die Mikrofilme der KB von Oggelsbeuren eingesehen. Im Anschluß daran nahm ich eine Einladung der Liebhardts von Assmannshardt an, zu der auch Klaus Liebhart von Rupertshofen, der Bruder von Hermann, gekommen war. Von links nach rechts: Klaus Liebhart, Hermann Liebhardt und seine Frau Brigit.

Quellen:

Der Großteil der Daten wurde von mir persönlich in den jeweiligen Kirchenbüchern eingesehen. Die restlichen Daten wurden mir von den zuständigen Pfarrämtern bzw. Familienangehörigen mitgeteilt, wofür ich mich auch auf diesem Wege bedanken möchte.

Ein ganz kleiner Teil der Daten stammt von <http://awt.ancestry.com>. Diese Daten wurden von mir ungeprüft übernommen und deshalb in **lila** farblich markiert.

Chronik Oggelsbeuren

Laut dieser Chronik von Rechtsanwalt Dr. Ströbele waren weder unter den Bewohnern des Maierhofes von 1477, den Müllern von 1543, den Schmieden von 1579, den Gastwirten zum Rössle von 1592 Träger des Namens Liebhart.

Auch die Liste der Klosterfrauen vom 17. Januar 1643 weist 17. Bauern auf, kein Liebhart darunter.

Demnach müssten sie von auswärts gekommen sein, aber wann und woher?

Der erste in Oggelsbeuren nachweisbare Liebhart ist ein **Jerg**, 1646 und 1652 erwähnt als "Sturm-michel" in den Verhörprotokollen von Oggelsbeuren und am 29. Juli 1647 in der Klosterchronik wegen einer Schlägerei mit Pfarrer Jacob Gunt auf dem Riedenhof.

Gerade diese Aktion im Wirtshaus erinnert mich an eine ähnliche Situation in einem Wirtshaus in Lautlingen bei Ebingen. Lautlingen gehörte ebenso wie Oggelsbeuren damals zu Vorderösterreich. In den Lautlinger Gerichts- und Verhörprotokollen findet sich folgendes:

1696 ist Jörg Liebhart bei einem Streithändel im herrschaftlichen Wirtshaus mitbeteiligt; er hatte sich mit seinen Kameraden, den Maurern beim Tanz beteiligt, kommt aber ohne Strafe davon.

1699:

Jörg Liebhart habe mit des Nagelschmids Bruder von Ebingen in dem Wirtshaus zu Lautlingen Strafhändel gehabt.

1702:

Jörg Liebhart fangt Streithändel an mit Albrecht Haasen Weib. Strafe 1 Gulden, 12 Kreuzer.

Dieser Jörg Liebhart stammt nachweislich aus Vandans im Montafon, wo ich auch die Herkunft des Jerg von Oggelsbeuren vermute. Das Streiten scheint in dieser Familie wohl üblich gewesen zu sein.

In Oberschwaben gibt es zwischen 1640 und 1690 zahlreiche Zuwanderer aus Tirol, Vorarlberg und der Nordschweiz, sowie einige protestantische Glaubensflüchtlinge aus Kärnten oder der Steiermark. Es gibt viele Hinweise, welche auf eine Herkunft des Jerg Liebhart aus dem Allgäu oder Vorarlberg schließen lassen.

25. August 1646:

Der Amtmann Hans Kenig von Kißlegg und sein Stiefsohn Ferdinandt Stürm, Sohn des verstorbenen Hans Stürm aus Eintürnen, hat mit seinem Tochtermann Jerg Liebhardt, genannt „Sturmmichel“ eine Abmachung getroffen: Der Amman und sein Stiefsohn verpachten alle ihre in Oggelsbeuren befindlichen Güter an seinen Tochtermann auf drei Jahre für zwei Taler.

Sein möglicher Neffe, Liebhart, Joannes Jacob (* 1639) war am

23. Oktober 1667 zusammen mit Walburga Laubin Trauzeugen bei

Joannes Ernestus Säckhler von Biberach und Anna Maria Kolerin von Lenzkirch

14. November 1668 zusammen mit Barbara Bäurin Trauzeugen bei

Joannes Mayer **von Seefeld** und Maria Erathin von Pflunz in Helvetia

Liebhard in Oggelsbeuren, Braunenweiler, Rupertshofen und Achstetten

13. Januar 1669 zusammen mit Anna Maria Albingerin von Bregenz Trauzeugen bei
Joannes Bertsch **von Nenzing (zwischen Feldkirch und Bludenz)**
und Ursula Weißin von **St. Johann in Höchst bei Bregenz**
7. Juli 1669 Trauzeuge
bei Ambrosius Kolb **aus Oberried bei St. Gallen** und Barbara Blaaserin von W.
12. März 1670 Trauzeuge
bei Udalricus Lerner ex Bliembach

Er selbst heiratete am 7. September 1670 die Mathies, Maria eine Walserin von Mittelberg/Walsertal. Wobei der Name Mathies im Montafon auch sehr häufig vorkommt. Trauzeugen waren Joannes Büchel ex Valle Rheni (aus dem Rheintal) et Barbara Schmiedin ex Ravenspurg.

Warum ehelichte der Joannes Jacob eine Walserin? Das ist doch sehr verdächtig! Möglicherweise war er auch ein Walser und schon mit den ersten Leiharbeitern dorthin gekommen.

Sebastian Liebhart * um 1655 war am am 4. Februar 1674 Trauzeuge bei Adam Wolf von Meggen bei Argenbühl im Allgäu!

Am 7. Oktober 1677 heiratet ein **Martinus Märckhle** von Oggelsbeuren eine Ursula Mathiasin ebenfalls in die Walser-Familie aus Mittelberg im Walsertal ein.

Am 10. Oktober 1698 heiratet ein Joannes Greber von Montlingen bei Oberried.
In Oberried ist eine Maria Beck geboren, welche um 1700 einen Georgius Liepart von Vandans geheiratet hatte. Diese Ehe habe ich bisher nirgends finden können. Dieses Oberried ist etwa 50 km von Vandans entfernt, wo ja die Vorarlberger Liebhart herkommen. Es hatte ja bereits um 1650 sogenannte Leiharbeiter gegeben, welche den Sommer über im "Ausland" ihr Geld verdienen mussten. Wobei ja Oggelsbeuren zu Vorderösterreich gehörte!

Die **Merkle/Märkle** sind schon früh in Oggelsbeuren nachgewiesen. Zu dieser Familie gibt es immer wieder Verbindungen:

Am 27. Februar 1590 findet die Priesterweihe von Bartholomäus Bron statt. Für ihn verbürgen sich: **Matheis Merkle**, Hans Schmid und Michael Stürm, alle von Oggelsbeuren. Von diesem Matheis Merkle könnte die Verbindung ausgehen, denn er wird hier zusammen mit dem **Michael Stürm** erwähnt zu welchem der Georg Liebhart, genannt „Sturmmichel“ eine Beziehung gehabt haben muß.

Am 18. November 1685 heiraten **Jakob Märckle** und Anna Liebhartin
Sie ist eine Tochter des ersten Jerg Liebhart!

Bei der Trauung von Sebastian Liebhart und Barbara Bopikoferin am 22. Januar 1696 sind **Joannes Märckle** und Apollonia Liebhartin Trauzeugen.

Liebhart, Joannes Adam ~ 6. Februar 1682 in Oggelsbeuren
war von 7. Dezember 1704 bis 30. Oktober 1708 Taufpate bei
Joannes Lichtenberger und **Justina Merckhlin**

Anna Maria Liebhart ~ 3. Dezember 1671 in Oggelsbeuren und
Liebhart, Joannes Georgius ~ 26. März 1675 in Oggelsbeuren waren Taufpate
vom 16. August 1705 bis 17. September 1710 bei Joannes Werner und **Ephrosina Märckhlin**.

Am 4. April 1713 waren Georgius Liebhart und Barbara N. Trauzeugen bei
H. V. **Joannes Märckle** und Barbara Bollmännin aus Brussenberg

Bei der Trauung von Agatha Liebhart und Thomas Gasser am 11. Februar 1714 in Oggelsbeuren war ein **Joannes Georgius Märckhle** Trauzeuge.

Liebhart, Joannes Martinus ~ 7. November 1701 in Oggelsbeuren heiratet am 1. Juli 1736 in Oggelsbeuren eine **Anna Christina Märkle** von Oggelsbeuren

In der Chronik Oggelsbeuren finden sich weitere Hinweise auf diese Familie.

Seite 99:

Merkle Jakob ist am 17. Januar 1645 bei Schanzarbeiten der Bauern beteiligt

Seite 116:

Merkle Hans 1614 – 1629 auf einem Heiligengut (Haus Nr. 38)

Merkle Matthäus 1614 – 1628 auf dem Nandles-Hof (Haus Nr. 44), wo später auch Liebhart sassen.

Seite 117:

Merkle Hans Willenhofen 1619 – 1628 auf dem Spänhacker-Hof (heute Haus Nr. 8)

Seite 155:

Auf dem Widdumhof oder auch der untere Maierhof (heute Haus Nr. 54) sassen nachweisbar Jacob Merkle 1575-1596, Hans Merkle 1624, Jacob Merkle 1639-1665, Hans Merkle 1665 – 1699, Hans Merkle 1699-????, Friedrich Merkle seit 1742, Xaver Merkle 1791-1806, Josef Merkle 1815-1848.

Seite 171:

Merkle Jakob senior, Jakob junior, Merkle Mattheis übernehmen die Regressbürgschaft für Jörg Bron/Braun.

Seite 172:

Merkle Matheis Bürge am 27. Februar 1590 (siehe Seite ???)

Seite 195:

Im Jahre 1572 wurde Merkle Jacob Widdumbauer von dem Kaplan Georg Deydel bei einem Wortwechsel mit einem Jagddolch verletzt.

Seite 208:

Merkle Matthias, genannt Hackhen-Mattheis 1596 im Urbar erwähnt. Merkle Matthias, wohl derselbe, ist am 11. November 1605 bei einem Grundstückskauf als Mesner genannt.

Seite 209:

Merkle Mattheis Lehrer und Mesner

Seite 210:

Am 12. November 1599 ist Martin Hochstetter verordneter Pfleger der **Michael Stürmen seligen Wittiben Agathe Merkhlerin.**

(OM. Rep. XI, K.28, F.4 Nr. 4)

Hier haben wir also einen Nachweis einer Verwandtschaft Stürm/Merkle! Der Merkle Jacob Widdumbauer, genannt 1572 könnte ihr Vater gewesen sein. Wenn wir jetzt noch herausfinden könnten, wie der Georg Liebhart zu dem Hofnamen „Sturmmichel“ gekommen ist, wäre der Kreis vermutlich geschlossen.

Seite 245:

Merkle Jacob, Gemeindevertreter vom unteren Maier war am 12. September 1648 beteiligt beim Geldeintreiben im Kloster.

Seite 247:

Merkle Mattheis, Lehrer und Mesner, im Zusammenhang mit dem Obstertrag des Friedhofes.

Einträge in den KB von Oggelsbeuren zeigen, dass frisches Blut aus der Schweiz, **Vorarlberg**, aber auch aus Bayern und Österreich kam.

Im Ehebuch **Oggelsbeuren** 1663 bis 1738 finden sich mehrere Personen, welche aus Vorarlberg gekommen sind:

- 15. Februar 1664 Zacharias Bertsch ex Feldkirch
- 10. November 1669 Susanna Würblin von Feldkirch
- 15. Mai 1677 heiratet Lucia Bütschin ex Schruns Montofun den Michael Märckhle von O.
- 8. September 1677 Martinus Märckhle von O und Ursula Mathiasin von Mittelberg in Valle Walser (könnte das eine Schwester der Maria Mathias oo Liebhard, Johann Jakob sein?)
- 1. Mai 1678 Antonius Vonnier (ein alter Montafoner Familienname!)
- 15. Dezember 1680 Joannes Thumus und Andreas Schmid von Frastanz
- 30. Mai 1683 Eva Bitsch von Schruns Trauzeugin
- 25. November 1691 Magdalena Salzgeber (ein alter Montafoner Familienname!) von Ahlen Trauzeugin

Im Totenbuch von **Oggelsbeuren** finden sich 2 Einträge von Personen aus Vorarlberg:

- 8. Februar 1685 stirbt ein Sebastianus Längle von Altstadt prope Veldkürch
- 13. Februar 1701 stirbt Catharina Bröslerin von Brigantium/Bregenz

Im Firmregister von **Oggelsbeuren** von 1696 erscheint jemand aus dem Silbertal bei Bludenz im Montafon.

Joannes Vonier ex Silberthaal. Er ist wohl ein Sohn des Antonius Vonnier, welcher am 1. Mai 1678 als Witwer die Barbara Schosserin geheiratet hat.

1645 ist in Ausser St. Bartlomesberg ein Peter Vonier und sein weib Ganale sambt seinen khindern bey der Liebhart. Also eine Verbindung Vonier/Liebhart!

Ebenso im Ehebuch von **Uttenweiler** 1663 bis 1685:

- 1663 Maria Würblerin ex Feldkirch
- 1674 Maria Wehrlin ex St. Bartholomäberg bei Bludenz (gegenüber von Vandans!)
- 1678 Franciscus Horgauer ex Feldkirch
- 1678 Johannes Breising ex Bizau (im Bregenzerwald)

Der Maurer Andreas Schmid, welcher 1682 u. a. am Bau der neuen Kirche von Oggelsbeuren mitgearbeitet hatte, kam aus Göfis bei Feldkirch.

Ein wahrscheinlicher Ansatzpunkt ist also eine Herkunft aus dem Montafon!

Meine Forschungen zu den Liephart aus dem Montafon sind nahezu abgeschlossen und lassen die Möglichkeit offen, dass von dort jemand ins „Oberland“ nach Schwaben ausgewandert ist. Aus dieser Montafoner Linie sind bisher nachweislich 3 Familien an unterschiedliche Orte ausgewandert.

Auszug aus der Schwäbischen Zeitung von 1966? „Einwanderung in der Bussengegend“ von T. Selig

In Kanzach heiratet 1658 ein Thomas Lorinser der wenig später in Dürmentingen und 1660 in Schussenried auftaucht.

Ein Zimmermann Caspar Moosbrugger aus Unlingen stammt von Au im Bregenzer Wald.

Ein weiterer Zimmermann Greising aus Bizau ist nach Uttenweiler eingewandert.

Auf die Mühle in Hailtingen heiratete 1658 Peter Zurlauth aus Bludesch in der Blumenegger Herrschaft ein.

Die Sippe Schopfloch in Marbach stammt aus Feldkirch.

Die Heimat der Sippe Nassal ist Frastanz bei Bludenz.

Der erste Einwanderer Engstler aus Bludenz brachte seine Frau Egger aus Feldkirch mit.

Sippe Zitrell/Zudrell

Umständliche Forschungen hat ein Namensträger über seine Vorfahren Zitrell angestellt. Schon der Name klingt fremdländisch und hat verschiedene Schreibweisen. Der älteste Eintrag in der Bussengegend, und zwar in Dieterskirch lautet: Citrell, dort verheiratet 1649, gestorben im Alter von 103 Jahren. Nicht nur er selbst war kerngesund; auch acht Kinder überlebten, — eine Seltenheit bei der damaligen Kindersterblichkeit! Der Name ist rätoromanisch, eine Verkleinerungsform zu *sutor*, *sutorellus*, und bedeutet also: Schusterlein, im Jahre 1307 geschrieben *Sudräll*. Da staunt der Laie, könnte man beifügen, wahrscheinlich auch die zahlreichen Namensträger hier herum. Ebenso braucht man Fachkenntnisse, wenn man den Heimatort des Obengenannten auf der Landkarte finden will: Hopfendanz. Er stammt von einem Bauernhof in der Gemeinde Vandans im Montafon.

Am 29. August 1672 sind in Vandans bei der Taufe einer Christina, Tochter von Johannes Liepart und Magdalena Fisterin Martin Wachter und Margaretha Zudrellin Taufpaten. Und ein Christian Liepert ist am 26. März 1673 Pate bei Johannes Blangg und Margarith Zudrellin. Vermutlich dieselbe Margaretha wie oben. Das ist ein Grund mehr, die Herkunft des Jörg Liebhart in Vandans zu vermuten!

Einem Nachkommen, der einen Ausflug bis zum Illstausee in der Silvretta mitmacht, könnte man raten, in dem Ort Vandans sich umzuschauen, oder noch besser, die berühmte Zimbaspitze zu erklettern. Dort oder von einer anderen Spitze der Vandanser Steinwand könnte er dann genau in seine Urheimat schauen. Vielleicht reicht es ihm nur zu einer Bergfahrt auf den Bussen. Bringt er ein gutes Fernglas und einen klaren Tag mit, werde ich ihm bereitwilligst die Zimba zeigen.

Ein Einwanderer Zitrell in Dürmentingen stammt von Gallenkirch. Für einen in Heudorf ist nur Montavon genannt.

Sippe Brüllisauer

Südlich von Appenzell liegt Brüllisau. Dort wird die Urheimat der Brüllisauer u. Prelisauer zu suchen sein. In Uttenweiler haben zweimal Brüllisauer eingeheiratet, in die Familie Huber und Traub. Für Uttenweiler hat Th. Selig sein letztes und ausführlichstes Sippenbuch angelegt. Er bringt darin ein Einwohnerverzeichnis zum Jahre 1592 und ein Verzeichnis der Lehenbesitzer 1659 mit Angabe der Hauspatrone; somit indirekte Hinweise über die Einwanderung. Leider ist darin der Name Liebhart nicht enthalten.

Die Herrschaft Uttenweiler erstreckte sich als Vogtei auch auf Rupertshofen und Oggelsbeuren – doch scheinen nur selten Familien ihre Herrschaft gewechselt zu haben. Sicherlich auch wegen dem „Ausgeld“.

Sippe Gawaz

Dieser fremdklingende Name ist verbreitet um den Federsee. 1658 taucht erstmals ein Gabaz in Kanzach auf, hergezogen aus Bludenz.

Sippe Ludescher

Der Familienname Ludescher muß vom Ort oder Berg Ludesch hergeleitet sein. Der Ort liegt am Eingang zum großen Walsertal. Dort darf man also in der Nähe die Herkunft des ersten Ludescher vermuten, der von „Santeinss“ 1661 nach Kappel kam.

Vorarlberg war schon damals ein ziemlich einheitliches politisches Gebiet unter der Habsburger Monarchie. Es hatte auch einen religiösen Mittelpunkt in der grossen, uralten Marienwallfahrt von Rankweil. Gerade aus der Rankweiler Gegend kamen viele; in Pfullendorf, wo genaue Forschungen angestellt wurden, übertreffen die Rankweiler Einwanderer alle anderen Orte.

So mögen sich diese Einwanderer schnell und leicht in der Bussengegend und mit der Bussenwallfahrt vertraut gemacht haben. Hier lagen viele österreichische Besitzungen. Den Bussen selbst besaßen die Waldburger nur als „Inhabung“ unter österreichischer Oberhoheit. Riedlingen gehörte seit 1680 mit den anderen Donaustädten zu Vorderösterreich.

Deshalb ist es verständlich, daß man damals hier auch die Gegenden südlich des Bodensees und östlich des Rheins kurzerhand als Oberland bezeichnete. Damit konnte Tettwang oder Feldkirch, sogar das fernste Montafon- und Klostertal gemeint sein.

Weitere Vorkommen in der Umgebung:

Im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 123 I U 936 befindet sich eine Hauskauf-Urkunde von einem **Heinrich Liphart** von Tettwang vom 24. 06. 1434.

Mitgeteilt von Friedrich R. Wollmershäuser

Nübling, Eugen: Die Reichsstadt Ulm am Ausgang des Mittelalters. (1378-1556).
Ein Beitrag zur deutschen Städte- und Wirtschaftsgeschichte.
Erster Band. Materialiensammlung; Ulm 1904. S. 323:
Dort steht im Jahre 1490 ein **Jörg Liepart** weiterhin im Sold.

Inventar der hohenzollerischen Bestände der fürstlich Thurn und Taxisschen Archive in Regensburg und Obermarchtal von Ernst Senn

Hier findet sich auf Seite 52 unter der Regesten-Nummer 482:
Leibshenreverse von 1713 bis 1781 an Salem über Güter zu Ostrach:
Jac. Leuthart zu Ostrach 1713, Sgl. (Nr. 20)

Akten des Reichskammergerichts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart:

Inventar des Bestands C 3, Band 46, Teil 4

Seite 333:

1543

2654 (L1737)

Hans Liebhart, Schmied zu Untersulmetingen

(nicht zu verwechseln mit dem Anführer des Baltringer Haufens Hans Schmied von Sulmingen!)

Identisch mit obigem?

Denkschriften des Germanischen Nationalmuseums:

17. Oktober 1525:

Hans Liebhard, Schmied zu Untersulmatingen

Diese Urkunde liegt im HStA Stuttgart:

109 1525 Okt. 17 (Di nach Gallus)

Hans Liebhart von Appendorf (Apffodorff), Schmied zu Untersulmetingen, bestätigt, daß er sich dem Aufruhr der Bauern angeschlossen habe. Dadurch hat er seiner Obrigkeit, Junker Jörg von Sulmetingen zu Untersulmetingen, Gehorsam und Dienstbarkeit entzogen. Obwohl dieser ihm und anderen Untertanen ein Angebot hinsichtlich ihrer Beschwerden gemacht hatte, hat er bei der Schädigung des Junkers durch Raub und Brand geholfen. Dennoch hat ihn dieser auf Bitten von Jakob vom Stein zu Uttenweiler, Adam von Freiberg zu Achstetten und Jörg Ludwig von Freiberg, Inhabern der Herrschaften Ehingen, Schelklingen und Berg, Ritter Hans Renner zu Allmendingen sowie Adam Wagner, Bürgermeister zu Ehingen, und anderen wieder nach Untersulmetingen kommen lassen unter der Bedingung, daß er die vom Schwäbischen Bund zerstörte Schmiede wieder aufbaut, sie als Lehen seiner Frau Dorothea von Sulmetingen, geb. von Roth (*Rott*), besitzt, darin arbeitet und dem Junker einen gen. Zins bezahlt. Bei schuldhaftem Verhalten soll er die Schmiede wieder verlieren, außerdem soll sein Hab und Gut dem Junker verfallen sein. Als Bürgen stellt er Konrad Spleiß von Untersulmetingen und Jörg Payer, Schmied zu Laupheim. – Siegler: Meister Bartholomäus Hauser, Stadtschreiber, und Michel Buck, alter Bürgermeister, beide zu Ehingen.

Ausf., Perg.; 2 S.: 1 abg., 2 Rest

Rv.: *Mordbrand und Raub* [16. Jh.].

Vorsignatur: E; Cista CXLIV Fasz. 5

GNM Reg. Nr. 3712; aus Sammlung Freiherr von Aufseß

H52a U 293

Ist es das Appendorf zwischen Ummendorf und Hochdorf bei Biberach?

die Kreisbeschreibung Biberach Bd II, S 89 führt auf: „Die Mühle in Appendorf ist schon 1296 erwähnt. In Schweinhausen (zu dem Appendorf wohl gehörte) gab es zu Anfang des 16. Jh. eine Tafern und eine Schmiede...

S.88= 1475 hatte das Stift Waldsee Eigenleute in Appendorf.

Dies müsste in Wolfegg in den Codices (Urbare, Rodel etc.) nachgeschlagen werden.

Am 18. August 1738 heiratet in Altdorf (bei Biberach?) ein Gottfried Liebhardt, Witwer, Zeugmacher und Besitzer eine Maria Catharina NN. * 1664 in Altdorf. Sie starb am 15. September 1756 in Altdorf. G. Liebhardt soll am 17. März 1692 geboren sein.

Strafe des Stoffel Leibhart von Ertingen wegen Schlägerei mit dem Corporal Georg Luz daselbst (Staatsarchiv Sigmaringen, Ho 80 A T 2 Nr. 870, erste Paginierung Seite 56, Eintrag vom 17. 11. 1655).

H. Oswald nachfragen!

In Alleshäusern soll der Name Liebhart auch vorkommen,
das müsste auf Fiche 8082 der Gemeinde Seekirch/Alleshäusern im Kreisarchiv Biberach sein.
Diese Mikrofilme können auch bei den Mormonen bestellt werden!!!

Herrschaftsverhältnisse von Oggelsbeuren

im Zeitraum der Zuwanderung des Jörg Liebhart und seiner Nachkommen.

Die Vogtei:

7. Februar 1331 Verkauf an die Habsburger, somit nun vorderösterreichisch.

Die Übertragung an Berchtold v. Stein zu Uttenweiler erfolgte 1450, über Wolf von Rechberg 1520-1550, Hans v. Stein bis 1560, Hans Jacob v. Stein d. Ä. bis 1570, Jacob v. Stein d. J. 1570,-1604, Hans Johann v. Stein 1604-1638, Hans Jacob v. Stein zu Uttenweiler 1638-1649, Joh. Friedr. v. Stein ????-????
(er ließ am 23. März 1664 auf freiem Felde alle Untertanen huldigen) suchen!

Joh. Friedr., Johann Jacob und Johann Ferdinand wurden zu dritt am 18. April 1666 belehnt.

Am 11. Juli 1672 Verkauf an die von Bissingen

Am 30. November 1695 verkaufte Freiherr Ferdinand Karl von Bissingen die ganze Vogtei Oggelsbeuren an die Äbtissin Maria Theresia von Montfort zu Buchau (ein weiterer Bezug zum Montafon!) Mitverkauft wurden auch die Höfe und Grundstücke z. B. auch die Mühle, Schmiede etc.

Am 28. November 1696 Huldigung der Untertanen (volljährige Männer) suchen!

Die Vogtei Oggelsbeuren gehörte zur Reichsritterschaft zum Kanton Donau, die in Ehingen seinen Sitz hatte.

Laut Urbar von 1592 hatte Oggelsbeuren 45 Wohnhäuser, laut dem von 1640 nur noch 25.

Archive

Fürstl. Thurn und Taxis'sches Archiv in Obermarchtal, jetzt in Sigmaringen.

Enthält die Archive des Frauenklosters Oggelsbeuren, des Stifts Buchau, der Vogteiherrschaft Uttenweiler und anderer oberschwäbischer Herrschaften.

Literatur

Bussen, Heimatblätter 1930 – 1932, Theodor Selig, Pfarrer in Uigendorf
Die Zwölf Altmaierhöfe des Stifts Buchau, Paul Härle, Stuttgart 1937

[Programm des Königlichen Gymnasiums in Ehingen](#)

zum Schlusse d. Schuljahres 1886/87.

Gymnasium <Ehingen>

Stuttgart : Metzler, 1851 - 1900

i) Ergebnisse der Maturitätsprüfungen.

An der Konkursprüfung für Ermächtigung zum akademischen Studium der katholischen Theologie innerhalb oder außerhalb des Königl. Wilhelmstiftes, welche vom 30. August an unter der Leitung des Herrn Oberstudienrats Dr. v. Dorn am hiesigen Gymnasium abgehalten wurde, beteiligten sich die 21 übrigen Schüler der X. Klasse. Es wurden 20 derselben zum akademischen Studium ermächtigt, nämlich:

Krieger, Georg, von Nenningen.
Liebhart, Johann Bapt., von Oggelsbeuren.
Lobmiller, Raphael, von Massenbachhausen.
Prelisauer, Karl, von Ochsenhausen.

<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ulbdsp/periodical/search/4205658?query=Liebhart>

Heimatbuch Sauggart

Seite 141:

25. April 1945: . . . So gingen insgesamt sieben Gebäude in Flammen auf. Die Anwesen von Max Ege, Johann Gonser, Karl Locher, Georg Locher, das Haus Liebhart, das von Karl Lampp, die Scheune von Hummels. . . .

Seite 296:

Haus Nr. 21, St. Marianus

11) neu: Besitzer wurde 1928 Schreinermeister Paul Liebhart, verh. mit Magdalena Merk, nachdem 1925 das Haus samt Scheur unter Anton Bammert abgebrannt war und wieder aufgebaut wurde. Liebhart war 1933/34 kurze Zeit als Bürgermeister tätig, er zog 1940 nach Isny.

Mitgeteilt von Stefanie Schosser

Erblehen

Solche gab es in Oggelsbeuren nur als sogenannte „Corneliegüter“, also dem Stift Buchau gehörige Güter, welche nach dem Hl. Cornelius benannt waren, der zusammen mit dem Hl. Cyprian Patron der Stiftskirche in Buchau war. Ein Corneliegut konnte in Oggelsbeuren nur bekommen, wer selbst Cornelier-Mitglied war. Dies konnte man aber nur werden, wenn man sich in einem „Revers“ zur Leibeigenschaft verpflichtete.

Am 7. September 1687 wurde ein neues Verzeichnis aller Cornelierleute von Oggelsbeuren vorgelegt. (OM. K.28, F1, Nr. 2)

Wer ein Lehen bekam erhielt von der Lehensherrschaft einen Lehen- oder Bestandsbrief, dessen Bedingungen er in einem „Revers“ anerkennen mußte. Bei der Übernahme des Lehens mußte er eine einmalige Abgabe, den sogenannten „Ehrschatz“ oder auch „Handlohn“ entrichten. Außerdem mußte der Lehenbauer jährlich das sog. „Küchengefall“ entrichten. Bei der Beendigung des Lehens durch Tod war von den Hinterbliebenen der „Sterbfall“ zu entrichten. Beim Tod des Bauerns das beste Pferd und beim Tod der Bäuerin die beste Kuh. Diese Regel galt aber nur für einen Teil der Lehenshöfe.

Urbare

Es gibt Urbare von 1477 und 1596, Verhörprotokolle von 1657 und ein weiteres Urbar von 1659, wo die Rechte des Ammans (Amtmanns) gegenüber dem Pfarrer beschrieben sind.

Das Urbar von 1605 enthält die Anordnung, dass nur 32 Gemeindegüter berechtigt seien. Es enthält die 32 ältesten Höfe von Oggelsbeuren. 1691 erfolgte eine Auffrischung dieser Anordnung. (OM. Verhörprotokolle für Oggelsbeuren 1691)

Verleihung des Hirtenstabes (OM, Urbar 1477) und (OM. Gerichtsordnung von 1577, Bl. 135)

Im Urbar von 1592 wird schon die Ein- und Auszugsabgabe erwähnt. Jedermann, der sich in Oggelsbeuren niederließ, mußte ein „Einzugsgeld“ und wenn er wegzog ein „Auszugsgeld“ entrichten. Diese Vorschrift galt auch bei einem nahen Herrschaftswechsel. Entweder wurde eine „Salzscheibe“ oder der gegenwert von 4 Gulden und 15 Kreuzer oder ein fester Geldbetrag von 4 ½ Gulden verlangt.

Strafen

Chronik Seite 79:

Zur „Turmstrafe“ wurde der Wagner Sebastian Liebhart 1689 verurteilt, weil er, nachdem er mit seinen Pferden unbefugt gehütet und einen Schaden angerichtet hatte, dem Obervogt ins Gesicht gesagt hatte „er müsse nicht zu Oggelsbeuren sein“. Die Höhe der Strafe wird in der Chronik nicht erwähnt. Die weiter über ihn verhängte Zusatzstrafe: Er habe binnen ½ Jahr sein Sach zu verkaufen und abzuziehen, wurde später auf seine Bitte aufgehoben.

Dieses Protokoll ist von hoher Wichtigkeit, weil ich einen Sebastian Liebhart von Nagymaros suche!

1701:

Georg Liebhart von Oggelsbeuren, weil er bei einer Hochzeit mit Messer und Gabel in der Wirtsstube herumgefuchelt hatte, sodaß niemand mehr sicher war, auch den Schultheissen gescholten hatte und als ihn dieser zum Gehorsam mahnnte, nicht pariert hatte.

(4 Tage in den Turm und 8. Tage Zwangsarbeit in Buchau).

Das müßte G. L. ~ 26. März 1675 gewesen sein!

Seite 192:

Das vordere Kaplaneihaus wird erneuert. Am 26. April 1686 beginnt der Abbruch. Als Maurermeister waren beteiligt: Andreas Schmidt bei Feldkirch, Hans Fritz aus dem Walsertal, als Zimmermeister Hans Gerüsing von Uttenweiler und sein Bruder Jacob Gerüsing von Bezau.

Seite 224:

Bauern auf dem Riedenhof

Nach dem 30jährigen Krieg ist Claus Hofstetter von 1644 – 1667 Riedenbauer. Er stirbt laut KB am 27. Dezember 1667 im Alter von 70 Jahren auf dem Riedenhof. Dann Jacob Seyfried von 1668 – 1684, (er stirbt am 11. November 1684 im Alter von 57 Jahren) davon die letzten 3 Jahre zusammen mit seinem Schwager Adam Wolf von Meggen im Allgäu von 1684 – 1717. Im KB finden sich am 4. Januar 1714 Sterbeeinträge von Adam Wolf ex Riedenhof und am 23. März 1714 Sophia Wolfin ex Rieden. Das könnten dessen Eltern gewesen sein. Seine Frau war eine Maria Seyfried (am 4. Februar 1674 war Sebastian Liebhart * um 1655 Trauzeuge der beiden). Sie starb wohl am 11. Januar 1718 im Alter von 70 Jahren. Dann folgt Jacob Weckenmann aus Mühlhausen. Er war der Tochtermann des Adam Wolf und übernahm im Sommer 1709 bis 1742 (seine Tochter Sophia heiratete am 30. April 1740 in Oggelsbeuren den Sebastian Liebhart, Wagner, * 1710).

Ein Weckenmann Stefan kommt schon 1570 auf dem heutigen Bäuerles-Hof von Oggelsbeuren vor.

Sonstiges

Amtsprotokolle enden 1632 und setzen erst wieder 1638 ein (Kriegswirren)

Es gibt ein Oggelsbeurener Steuerregister von 1601, aber wo liegt das?

1702 und 1703 bayerisch-französische Truppen in Oggelsbeuren.

Am 18. März 1704 wurden die Bayern und Franzosen bei Höchstädt geschlagen.

Transkription:

Ahn heit zue endtgesetzten dato hat Hr. Amman Hans Kenig von Kißleckhen sambt seinen Stiefsohn Ferdinandt Stürmen weylundt Hans Stürmen seelig: von Aindürna hinderlaßner Sohn mit meinem Dochterman[n] Jerg Liebhardt genandt Sturmmichel nachfolgend gestalt ain Handel getroffen benantlich daß Hr. Amman undt sein Stiefsohn Ferdinandt all: ihr Erbschaft an ligendten Gietlin (Einfügung: allhier zue Oggelspeyren) wie es ihmer Namen hat verliehen, p daß gedachter mein Dochtermann ime dreÿ Jahren zwey Taler den ainen Taler mir Jacob Miller[en] uff nögst herbey khomenden H[eilig]: Weÿnachten dißes zu endtlaufend[en] 1646 igsten Jarß, undt das zu Verflüßung abgeschriebner Jahres ime H. Am[m]an od[er] seinem Sohn noch ain Reichs Taler erlegen (Einfügung: undt bezahlen soll). Im überig[en] sol mein Dochterman[n] gegen der Obrigkhait die Gebür vertretten (Einfügung: jerlich 1 Gulden nach Martin[i]) p geben undt beschehen den 25 Tag August[en] Anno 1646 ./.

Randvermerk:

NB: meinen reichstaller
hab in meinem docht[er]"
mann abgemachet wie meiner
Anna auch bewusst isst.

Interpretation:

Herr Amman Hans Kenig von Kißlegg samt seinem Stiefsohn Ferdinandt Stürm, Sohn des verstorbenen Hans Stürm in Eintürnen, hat mit „meinem“ Tochtermann Jerg Liebhardt, genannt Sturmmichel folgende Abmachung getroffen: Der Amman und sein Stiefsohn verpachten alle ihre in Oggelsbeuren befindlichen Güter an gedachten Tochtermann auf drei Jahre für zwei Taler. Der eine Taler ist „mir Jacob Millern“ nächste Weihnachten zu bezahlen, der andere Taler dem Amman oder seinem (Stief)sohn. Der Randvermerk verrät uns den Vornamen Anna, der Ehefrau des Jerg Liebhart.

Eintürnenberg ist der Pfarrort, zu dem auch der unterhalb gelegene Ort Eintürnen gehört. Eintürnenberg gehörte früher zur Herrschaft Kißlegg, während Eintürnen in der Grafschaft Wolfegg lag.



In der Zeit zwischen etwa 1630 und 1650 finden sich im Kißlegger Eheregister zahlreiche Eintragungen, die eigentlich Eintürnenberg betreffen. Somit sind im Kißlegger Kirchenbuch auch mehrere Sturm aus der Pfarrei Eintürnenberg aufgeführt.

Ich habe die verschiedenen Sturm und die Kinder des Hans König "stichprobenartig" im fraglichen Zeitraum herausgeschrieben. Auch Ferdinand Stürm, der in Ihren Quellen erwähnte Stiefsohn von Ammann Hans König, erscheint dabei (Hochzeit 1655). Er scheint eine herausgehobene Stellung eingenommen zu haben (Ehrentitel, besondere Zeugen und Taufpaten). Ebenso ist der Kißleggtrauchburgische Untertan Hans König, der Ammann, (Hochzeit 1636) der zugleich Wirt "zum goldenen Hirschen" in Kißlegg war, mit "höhergestellten" Taufpaten bei seinen Kindern genannt.

Unter all den vielen Trauzeugen und Taufpaten Königs und der Sturm-Familie erscheinen aber leider die beiden gesuchten Personen, Jacob Miller und Jerg Liebhard, nicht.

Mitgeteilt von Thomas Weiland, Ehrenamtlicher Archivbeauftragter im Kath. Pfarramt Kißlegg

Fragen:

Gibt es eine Heiratsabrede Miller / Liebhart?

Gibt es auch Inventuren und Teilungen?

Hausname "Sturmmichel"

Bei Sturmmichel dachte ich zuerst an eine Konstellation, der Jerg Liebhart könnte auch Stiefsohn von einem Stürm sein, durch die vielen Todesfälle haben Elternteile ja oft mehrfach geheiratet. Also z. B. die Mutter war nach einem Liebhard mit einem Stürm und dann mit dem Herrn Kenig verheiratet. Aber ich glaube eine bessere Erklärung gefunden zu haben. Die Chronik von Oggelsbeuren gibt einen Hinweis auf Seite 5:

„Im Urbar von 1592 sind viele Höfe bzw. Häuser genannt, die sich heute nicht mehr identifizieren lassen. U. a. das Haus des Michel Stürm“! Könnte also der Jerg Liebhart in diesem Haus nach dem Tode von Michael Stürm gewohnt haben? Diese Beinamen können verschiedene Ursachen haben. Teils waren es Unterscheidungen zu Gleichnamigen (jung, alt), teils beruhten sie auf persönlichen Eigenheiten, teils auf den Namen der Vorfahren (Samuels als Sohn eines Samuel) und teils wohl auch auf Hofnamen. Der Hausname kann also durchaus der Name des Vorbesitzers sein.

Vielleicht ließe sich ein Lehenrevers des Michael Stürm bzw. des Georg Liebhard im Staatsarchiv finden? Da müsste man bezüglich des Urkundenbestandes der Herrschaft Oggelsbeuren die Augen offen halten. Interessant ist, dass die Stürm in Eintürnen noch Grundbesitz in O. besaßen und verpachten konnten, evtl. ja auch das Haus, in dem der Jerg Liebhart wohnte?

In der Chronik Oggelsbeuren ist auf Seite 12 auch ein Jacob Stürmer erwähnt. Er hatte 1674 die Schützengesellschaft von Oggelsbeuren beschimpft und wurde deshalb mit 5 Gulden bestraft.

Außerdem noch auf Seite 172:

Am 27. Februar 1590 findet die Priesterweihe von Bartholomäus Bron statt. Für ihn verbürgen sich: **Matheis Merkle, Hans Schmid und Michael Stürm**, alle von Oggelsbeuren.
(OM. Rep. XI, K. 38 F 3 Nr. 2 – Ordinationstitel)

Und Seite 195:

Augustin Stürm (1597-1629) ist erstmals im Jahre 1597 und letztmals im Jahre 1629 als Kaplan der Mittelmess genannt. Da diese Daten zufällig sind, ist anzunehmen, dass er sowohl vorher als auch nachher noch Kaplan in Oggelsbeuren war, vielleicht bis 1635, wo nach dem Bericht der Klosterfrauen keine Kaplanei mehr besetzt war. Kaplan Stürm scheint – wenn er nicht selbst gebürtiger Oggelsbeurener war – etliche Verwandte in Oggelsbeuren gehabt zu haben. Zur gleichen Zeit sind in Oggelsbeuren die Bauern Martin Stürm und Michael Stürm genannt. Im Jahr 1642 wird eine Maria Refle aus Oggelsbeuren als seine Erbin bezeichnet. Und am 12. November 1618 wird Gregor Ströbele aus Oggelsbeuren als Schwager des Kaplan Stürm genannt.

Von dem ehrenamtlichen Archivbeauftragten Thomas Weiland von Kißlegg habe ich viele Daten aus den Kirchenbüchern von Kißlegg/Eintürnen erhalten. Diese enthalten auch den Stiefsohn Ferdinand Stürm von Eintürnen. Leider läßt sich bisher keine Verbindung zu Oggelsbeuren herauslesen.

Die Urkunden des Stifts Buchau:

Regesten 819-1500

Konrad **Sturm**, derzeit sesshaft zu Mietingen, verkauft Margarete, Äbtissin zu Buchau (*Büchow*), und ihrem Kapitel ein Haus und einen Garten zu Mietingen vor dem Burghof, anstoßend an die Frauen von Heggbach (*Hegbach*), mit allem Zubehör, wie er dies vom Pfarrer in Mietingen an sich gebracht hat. Die Güter sind unbelastetes freies Eigentum, aus dem ein jährlicher Zins von 18 ß h, 60 Fier zwei Herbsthühner und eine Fastnachtschenne an den Pfarrer zu Mietingen

<http://books.google.de/books?ei=m1f1UcDVDonCtQb23YHAAw&sqi=2&hl=de&id=Y34KAQAAMAAJ&dq=Sturm+und+Oggelsbeuren&q=Sturm>

Freiburger Diözesan-Archiv

Bände 107-108

hann Franz Streitter und Johann **Caspar Sturm** wurden 1675 bzw. 1677 Frühmeßner im Stift, nachdem sie jeweils ein Jahr zuvor die Kaplaneien der Heiligen Sebastian, Maria Magdalena und Johannes versehen hatten.¹¹⁴ Johannes Baur war vor seiner Investitur mit der Mengener Pfarrei Pfarrer in Oggelsbeuren, Lorentz Endres Pfarrverweser in Kappel.¹¹⁵ Johann Michael

<http://books.google.de/books?ei=m1f1UcDVDonCtQb23YHAAw&sqi=2&hl=de&id=PMQVAQAAMAAJ&dq=Sturm+und+Oggelsbeuren&q=Caspar+Sturm>

Dieser Amtmann **Jacob Miller** wird in der Chronik von Oggelsbeuren auf Seite 49 ebenfalls erwähnt: Jacob Miller (1624-1663), ist erstmals am 29. 9. 1624 als Amtmann in O. genannt. Er war während des 30jährigen Krieges Amtmann in O. Später heißt es von ihm: Seine Amtsbestellung sei anno 1624 erfolgt. Ob er mit seinem Amtsvorgänger (Hans Miller (1612-1619) verwandt war und evtl. wie, ist nicht bekannt. Er wohnte wie seine Amtsvorgänger im Amtshaus. Infolge Alters wurde ihm 1655 ein Schultheiss (Jacob Baur) zur Unterstützung beigegeben, der dann auch sein Nachfolger wurde. Jacob Miller (er schrieb seinen Namen mit „i“) starb am 29. September 1663 im Amt nach 39 Jahren Amtmannszeit. Er war der letzte Amtmann in Oggelsbeuren. Das lateinisch geschriebene Totenregister nennt ihn: „praefectus“.

Sein Nachfolger Jacob Baur, der zuerst Schmiedmeister auf der Schmiede (Haus Nr. 46) war, übergab am 1. 11. 1659 auf Wunsch der Herrschaft die Schmiede dem Schmiedmeister Hans Kolb von Oberried bei St. Gallen. Dieser stirbt vermutlich im Alter von 40 Jahren am 31. Januar 1670 in O. **Aus diesem Oberried stammt die Ehefrau Maria Beck, Ehefrau des Joannes Georgius Liepart aus Vandans!!!**

Am 7. September? 1669 ist Joannes Jacob Liebhart Trauzeuge bei Ambrosius Kolb aus Oberried bei St. Gallen und Barbara Blaaserin von Willenhofen.

Der Name Kolb kommt auch in Schruns und Bludenz vor. Ein Kolb Bartle war 1600 Musketier in Schruns und ebenso Kolb Josef in Bludenz.

Weitere Miller-Funde:

Taufbuch Oggelsbeuren, 26. November 1708:

Christian Miller von Trochtelfingen und Catharina Romerin taufen eine Tochter Maria Christina. Taufpaten sind Jacob Gulde, Johann Georg Sautter und Maria Christina Eggertin.

Chronik Oggelsbeuren, Seite 83:

1747 Hexen-Anschuldigung gegen Sabina Miller, * 1667 (err.) † 3. Februar 1748

Die Urkunden des Stifts Buchau:

Regesten 819-1500

Miller, Schreiber und bevollmächtigter Anwalt des Grafen Eberhard von Sonnenberg, als seine Zusätze: Mag. Dr. Hans Lib (*Leib*), Advokat zu Konstanz, und Cloß von Münchweil (Fürsprech: Konrad Lutz, Vogt zu Tübingen). Die vom Stain, Speth und Hohenegg setzten für sich und ihre Mitverwandten als ihre Zusätze Ludwig von Grafeneck und Dietrich von Weiler, beide württ. Hofmeister zu Stuttgart (Fürsprech: Dr. Ludwig Vergenhans, Kirchherr und Dekan

1493 Febr. 14 (Valentin)

Eberhard Filtzung gen. von Simenstrangen, Hofmeister zu Buchau, urkundet: Als er anstelle von Margarete, Äbtissin zu Buchau, auf deren Pfalz zu Gericht saß, klagte Linhard Engelschmann, Pfründammann zu Buchau, (Fürsprech: Hans Meckler zu Kappel) gegen Michel Miller von Renhartsweiler (*Renertsch-*

<http://books.google.de/books?ei=m1f1UcDVDOnCtQb23YHAAw&sqi=2&hl=de&id=Y34KAQAA MAAJ&dq=Sturm+und+Oggelsbeuren&q=Miller>

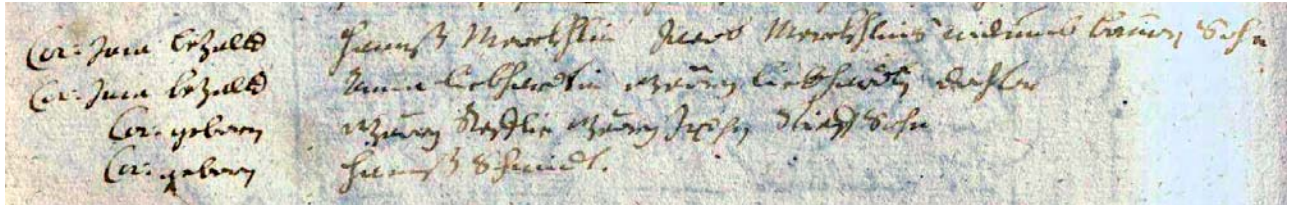
Renhartswiler ist ein Teilort von Bad Saulgau. H. Wetzel hat die Miller von Braunenweiler aufgearbeitet. So wie es aussieht gibt es keinen Zusammenhang zu Oggelsbeuren.

Liebhart in Oggelsbeuren, Braunenweiler, Rupertshofen und Achstetten

Dep. 30/14 T 2 Nr. 1496, Bl. 1-111, Kornelie-Ergeb-Protokoll

Cornelie Leüth von anno 1650 bis dato befunden und den ??? ordentlich versehen worden welche sich lassen Cornelie machen

<http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=6-535088-21>



Hannß Marckhlin Jacob Marckhlins Widumb Bauers Sohn
Anna Liebhardtin Geörgius Liebhardten Tochter

Dep. 30/14 T 2 Nr. 1501, S. 1-63, "Fahlbuch" (Kornelie- bzw. Bestandsprotokoll)

<http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=6-535093-113>



Act[um]: den 4. Juli 1708

Sebastian Liebhardt von Oberspeuern vertragt den Fahl seiner Schwester Anna Libhardtin seel[ig]: mit 9. Gulden

Dep. 30/14 T 2 Nr. 1502, S. 1-63...
Ergebnisbuch März 1679-1714

Actum den 27: Merzen 1697

Hanß Egger zue Oberspeyern ergibt sich dato an das Stüft mit Leib zue Cornelier, auf ain halbes Jauchert Ackhers, so er von **Geörgius Liebhart**n mit Cornel gezogen, welches er nit sein eigen? Liter? ausgenommen, die Leuth Schabur fr incostiert und der behörige Brief expediert worden, die mus nit fahlt, da man solito außgestellt worden, mit 4. fl. (Gulden) 30: xr (Kreuzer)

<http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=6-535094-140>

Mittwoch den 27. Merzen
1697.
Hanß Egger zue Oberspeyern,
Papstschreiber an der R. Hof
mit Leib zue Cornelier, auf
ein halbes Jauchert Ackhers,
so er von Geörgius Liebhart mit
Cornel gezogen, welches er nit
sein eigen? Liter? ausgenommen,
die Leuth Schabur fr incostiert
und der behörige Brief expediert
worden, die mus nit fahlt, da
man solito außgestellt worden,
mit 4. fl. 30. xr

Den 19. Junius 1709 **Sebastian Liebhardt** hat sich ergeben vide consens rapular und heutigem dato.

Den 19. Junius 1709 Sebastian
Liebhardt hat sich ergeben vide
consens Rapular und heutigem
dato.

Actum 11. Martius 1710 Georg Liebhardt hat sich zu Corn[elien]: ergeben und kraft Prot[ocoll]: mit 4 Gulden 30 Kreuzer

646.
 Actum 11. Martii 1710
 Georg Liebhardt hat sich zu Corn[elien]: ergeben und kraft Prot[ocoll]: mit 4 Gulden 30 Kreuzer

Act[um] den 17. Aug[ust]. 1712 Sebastian Libhart hat sich auf einige Gärtle so er von seinem Schweher (Schwager oder Schwiegervater) „uxoris noe“ d. heisst: "namens seiner Ehefrau" an sich gebracht zue Corn[elien]: ergeben: Praestat: Praestat ins Pfäbt?
 4 [Gulden] 30 [Kreuzer]

Actum 17. Aug. 1712
 Sebastian Libhart hat sich auf einige Gärtle so er von seinem Schweher (Schwager oder Schwiegervater) „uxoris noe“ d. heisst: "namens seiner Ehefrau" an sich gebracht zue Corn[elien]: ergeben: Praestat: Praestat ins Pfäbt?
 4 [Gulden] 30 [Kreuzer]

Verhörprotokolle der Vogtei Oggelsbeuren 1625 – 1655:

17. April 1650:

Jerg Jopp, freiherrlich stainischer Hofmeister in Harthausen, verpachtet sein Haus in Oggelsbeuren für ein Jahr an den Krämer Caspar Doman. Ferner verpachtet besagter Jerg Jopp seinem Schwager Jerg Liebhardt seine und des verstorbenen Mathus Jerg, als auch seine eigenen Äcker und Wiesen und einen Baumgarten auf ein Jahr für 12 Viertel Hafer. Jerg Liebhardt muß ferner dem Heiligenpfleger den Zins aus dem Baumgarten bezahlen.

Zeugen: der Schultheiß, Jerg Braun von Rupertshofen, **Hans Pfindter** Khrauthans, Hans Bezinger und der Amtmann Jacob Miller.

Anmerkung:

In Dep. 30/14 T 2 Nr. 1497 Kontraktprotokoll betr. Korneliergüter findet sich:

Geörg Jopp erkaufte von Geörg Merckhlins seel. creditoribus deß hinterlassne Cornelier Guet Actum 18. Juny 1657

Das ist sicherlich derselbe Jerg Jopp wie oben. Also gab es wohl auch eine Verbindung Jopp/Merckhlin.

21. November 1652:

Streitigkeit und Schmachhandel zwischen Matheis Kern, Gemeinde- und Heiligenpfleger, und Jerg Liebhardt genannt Sturmmichel. Liebhardt soll auch seinen Schwiegervater, den Amtmann Jacob Miller, und dessen Frau Anna nicht mehr beleidigen. Der Amtmann und seine Frau beerben sich einst gegenseitig, und nach dem Tod beider sollen die Kinder die Verlassenschaft in Einigkeit verteilen.

Ende

Abrechnung zwischen (wohl Jacob Miller) und seiner Tochter Anna Maria sowie seinem Sohn Hans Jacob Miller, Bierbrauer in Biberach.

Vermerk von 1667, wonach viele Blätter dieses Buches entfremdet und herausgeschnitten wurden. Gemeint sind wohl hauptsächlich die fehlenden Anfangsseiten.

Verhörprotokoll der Vogtei Oggelsbeuren 1657 – 1696:

6. April 1657:

Georg Liebhart wird nach dreimaligem Verstoß gegen ein Gebot um 1 fl. (Gulden) bestraft.

23. Januar 1660:

Hans Pfindter klagt gegen Georg Liebhardt wegen übler Nachrede

7. September 1660:

Jerg Liebhardt darf ein Gewerbe mit Salz, Lichte und „Schneller“ treiben.

Im Jahre 1673 mußte für das Handeln mit Schnöllern Lichte und Salz 1 ½ Gulden an die Herrschaft bezahlt werden. Laut Pfarrer Theodor Selig war der Flachs- und Schnellerhandel früher sehr in Schwung. Schneller sind demnach die gesponnenen Produkte (siehe Artikel von 1836).

zugleich spinnen kann. Dieses hat in nun zwar ebenfalls zur Erzeugung von einem hochfeinen und gleichen Garne in der Regel ungeeignet, indem schon sehr viele Uebung- und ein sabelloser Flachß dazu gehören, mit einer einzigen Hand einen gleichförmigen, sehr feinen Faden ausziehen und fertig zu arbeiten, hingegen für mittelfeine Garne (bis 15 Schneller vom Pfund) ist die Anwendung des Doppelrades sehr zu empfehlen, weil bei gleich gutem Gespinnste fast noch einmal so viel Garn geliefert werden kann, als auf dem gewöhnlichen Rade. Der Behauptung, daß auf dem Doppelrade in der Regel kein hochfeines Garn, wel-

Wenn man also bei uns sagt, daß Garn ist zehnschnellerig, so will dieß heißen, aus dem Pfunde Flachß sind 10 Schneller oder 10000 Fäden von je zwei Ellen Länge gesponnen worden. Um eine solche Angabe nun zu prüfen, oder um aus einem ungeordneten Haufen Garndie Stränge (Schneller) von gleichem Gewichte auszuscheiden, ist natürlich die Wage das zunächstliegende Mittel, und hier kann nur die in den Baumwollspinnereien übliche Sorlitwage empfohlen werden;

9. Dezember 1661:

Verkauf der Güter des verstorbenen Martin Stürm, die einst Ferdinand Stürm in Kißlegg geerbt hatte.

6. Februar 1662:

Caspar Thoman erwirbt für 10 fl. das Bürgerrecht.

27. Dezember 1664:

Martin Hoffstetter klagt gegen Hans Jacob Liebhardt wegen Beleidigung seiner Tochter Barbara.

Einträge für die Jahre 1666 bis 1673 finden sich im Amtsprotokoll von Uttenweiler, danach bis 1695 wieder im vorliegenden Band.

Ho 80 T. 2: Grafschaft Sigmaringen, Allgemeiner Teil.

C. II. 1. c. Band 32:

Verhör- und Amtsprotokolle der Grafschaft Sigmaringen, 1682-1692.

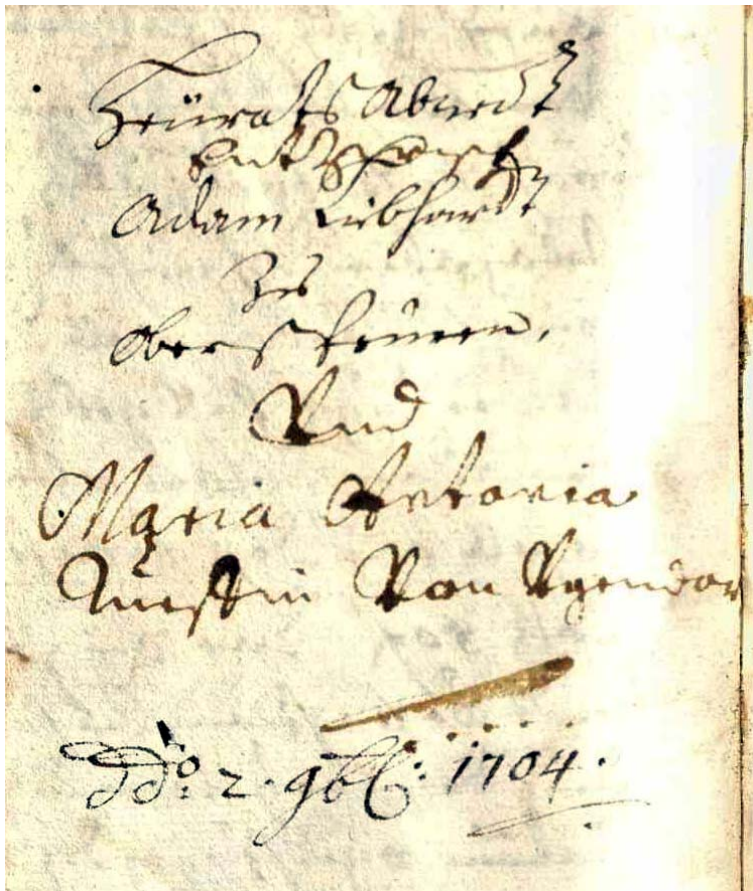
Zweite Paginierung:

190 17. 10. 1691 Salpetermonopol der Brüder Johann und Johann Peter Liebert in Biberach.

Mitgeteilt von Friedrich Wollmershäuser

Inwieweit diese Liebert von Biberach mit den Liebhart von Oggelsbeuren zusammen gehören könnte bin ich mir eher unsicher.

Staatsarchiv Sigmaringen, Stift Buchau Amtsbücher
II. Protokolle des Stifts Buchau
Bestand Dep. 30/14 T 2 Nr. 1610 (1605 – 1729)
Heiratsabrede 2. November 1704



Heiratsabredt
entzwischen
Adam Liebhardt
zu
Oberspeüern,
und
Maria Antonia
Rueffin von A[igendorf].
Ddo: 2. 9bris: 1704.

Heiratsabredt
entzwischen
Adam Liebhardt
zu Oberspeüern
undt
Maria Antonia
Rueffin von A[igendorf].
Ddo: 2. 9bris: (= November) 1704 ./.

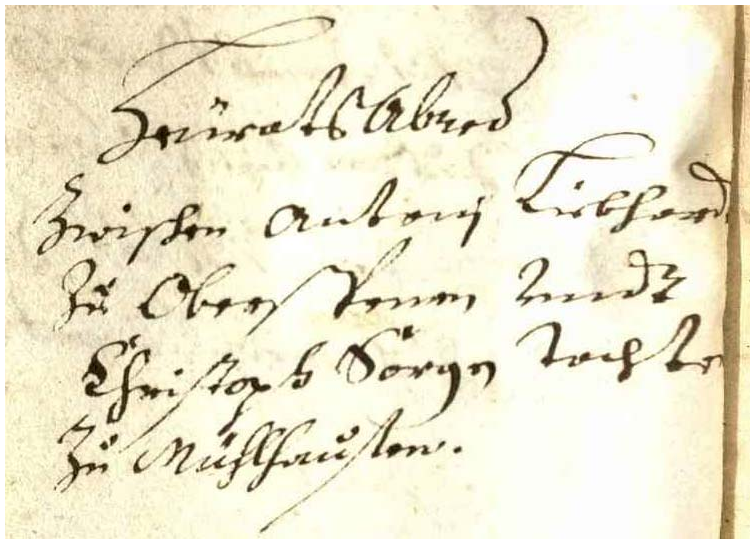
2. November) 1704

Heit dato den 2 Wintermonat

Hat der Michael Rüeff von Aigendorff, und der Sebastian Liebhart von Oberspeÿren ein Heÿrath
Abred gehabt wie volgt:

Michael Rueff verspricht seiner Tochter Heÿratgueth 200 fl. (= Gulden) undt auch die Ausfertigung
undt auch herantgegen ist sie auch im Erb wie ein anders Khindt, nach des Michels Absterben sollen
alle Khinder gleich gestellt werden, undt herantgegen verspricht der Sebastian Liebhart seinem Sohn
(Einfügung Adam Liebhard) 100 Gulden zu Heÿratgueth. Undt auch die Herberg dar neben, der
Sebastian Liebhart sagt er wolle haussen so langes ime beliebig seÿ, wan[n] er aber auff gibt so hat der
Adam Liebhart den Vorzug vor allen Khindern, und herantgegen, undt nach dess Sebastian Liebhartens
Absterben sollen alle Khinder gleich gestellt werden. Wann aber des Michels Rüeffen Tochter solte
sterbe ohne ein Leib Erben, so soll der Liebhart dem Michel Rüeffen wider Zugg fahl geben 100
Gulden. Wan aber der Hochzeiter der Adam Liebhart sollte sterben ohne einen Leib Erben so sol auf
dess Sebastian Liebhart seithen fallen Zugg fahl 50 Gulden. Dar beÿ ist gewesen der Michael Rüeff
undt Sebastian Liebhardt undt Johann Ulrich Schener? Undt Bartholomä Ruoff, der Schuldthais alhier.
Datum Ogelspeÿr[e]n den 2 Wintermonat 1704.

Staatsarchiv Sigmaringen, Stift Buchau Amtsbücher
II. Protokolle des Stifts Buchau
Bestand Dep. 30/14 T 2 Nr. 1610 (1605 – 1729)
Heiratsabrede 21. Oktober 1706



The image shows a fragment of a handwritten document in a cursive script. The text is written on aged, yellowish paper. The words are arranged in several lines, with some words being larger and more prominent than others. The script is characteristic of the 17th or 18th century.

Heüratsabred
zwischen Anton[ius] Liebhard
zu Oberspeuern undt
Christoph Sorgen Tochter
zu Mühlhausen.

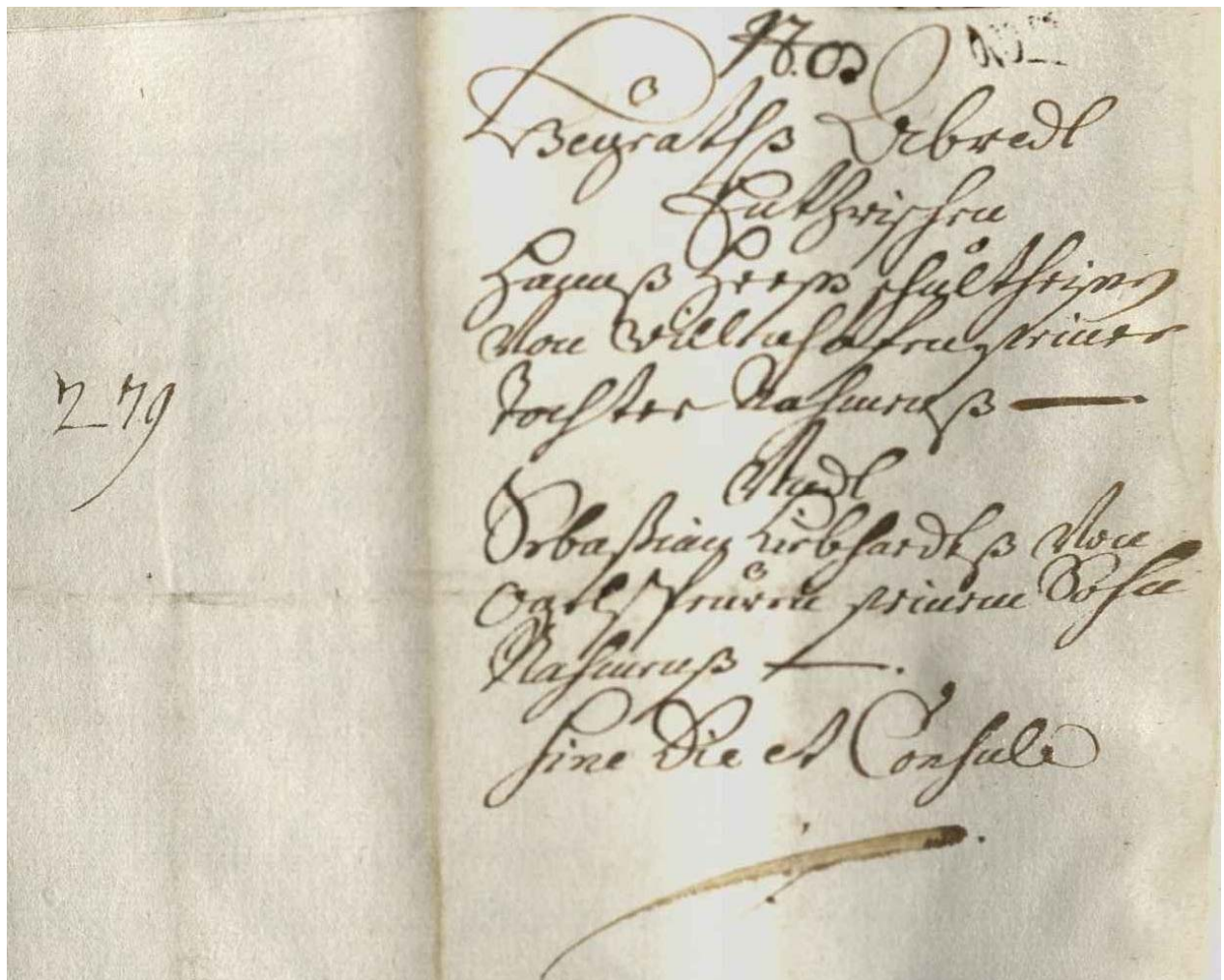
Hat sich ein eheliche Heirath zugetragen:

Auf ihr hochfürstliche Gnaden unser gnedigen Fürstin undt Frauen: undt das hochfürstlich[e]
Oberambt gutsichen: wie folgt:

Erstlich ver spricht der Jacob Liebhardt seinem Sohn als Anthonn Libhart, daß er seine Tochter wohle
in dem Haus haben auf sein wohlhalten: so lang er lebt Nach des Vaters Tott sohlten ahn gliche Erben
sein: hin undt gegen: verspricht ime Stoffel Sorg von Millhausen als stadionischen Under Than er
zudem hingt seine Tochter mit sambt der Aus fertigung 200 fl: sag Zweighundert Gulden undt dan bin
I. stope? gewesen: Jacob Libhart undt Stof[f]el Sorg von Millhaus[en] undt Hanß Jerg Lauten
Sch[u]ltheis undt Jerg Libhart: als Zeugen:

Vgil Schumg[en]:

21 October:



Randziffer: 279

Nov (1713)
Heyraths Abredt
Entzwischen
Hannß Heess Schultheißen
von Willenhofen seiner
Tochter nahmenß ----
undt
Sebastian Liebhardtß von
Oggelspeuren seinem Sohn
nahmesn ----

Fine Die et Consule

Nr. 279

Basta Liebhart undt Hanß Hees Schuldthaiß von Willen hoffen gibt seine eheliche Tochter des Basta Liebhart sein ehelicher Sohn von Ogelspeÿren auf Ihro Hochfürstliche Gnaden allerseits unser gnädigste Fürsten und Frauw Frauden und des hochfürstlichen Oberamt guet haissen

Erstlich ver spricht der Schulthaiß von Willenhofen seinet Tochter zu dem Heiratsguet 70 Gulden. 25 Gulden ahn der Hochzeit das andere dissen Überräst allen Jahr 10 Gulden bis es bezahlt ist undt auch die Ausfürkhung waß dar zu gehört undt die Hochzeit muß der Schultheiß von Willen hofen halben auß halten.

Der Basta Liebhart ver spricht seinem Sohn zu dem Heirathguet 100 Gulden und auch die Hochzeit Khloidung und die Hochzeit halben auß halten waß es cost und dem jüngsten Sohn mit Namen Martinus Liebhart ahn Gelt auch 100 Gulden zu dem Heirathguet und das ahn barem Gelt wanß er von Nöthen hat.

Der Basta Liebhart thuet die Haushaltung führen so lang noch sein Belieben.

Der Basta Liebhart gibt seinem Sohn jährlich von seinem Lidlohn 15 Gulden undt auch die Khloidung undt er mueß auch Weib undt Khindt in Stief undt auch in Khloidung erhalten biß er die Haußhaltung aufgibt.

Sollte aber der Geörg Liebhart sterben ohne ein Leiberben so ist Rückhfahl gemacht worden 50 Gulden. Hingegen aber ist der Susanna Hessen das Hauß versprochen vor alle andere

Sollte aber sie sterben ohne einen Leib Erben so ist Rückhfahl gemacht 40 Gulden.

Nach deß Vaters Absterben so sollen die Khinder alle einander in gleich stöllen

Die Mueter aber ist auch ein Erb wie ein anders Khindt

Hiermit ist alles ver williget worden auf Ihro Hochfürstlichen Gnaden allerseits unser gnädigste Fürsten und Frauw Frauden und des hochfürstlichen Oberamt guet haissen

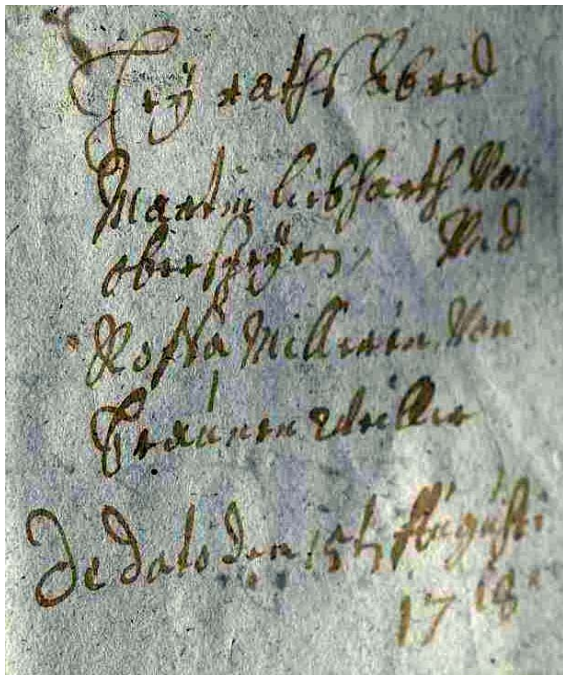
Dar beÿ ist gewesen Basta Liebhart und der Schulthaiß von Willen hofen Hans Hees und der Jacob Murtwiller von Attenweiller und Jacob Liebhart und Matheis Erhart von Willen hofen Adam Liebhart von Gruntz haimb als Zeigen

Staatsarchiv Sigmaringen, Stift Buchau Amtsbücher / 1400-1802

II. Protokolle des Stifts Buchau

Bestand Dep. 30/14 T 2 Nr. 1610

Heiratsabreden der Vogtei Oggelsbeuren mit Beilage 1741-1748, 15. August 1718



Tzj rafft Hand
Martin Liebhart von
Oberspejern, und
Rossa Millerin von
Braunenweiller
De dato den 15ten Augusti
1718

Heyrathsabred
Martin Liebharth von
Oberspejern und
Rossa Millerin von
Braunenweiller

de dato den 15ten Augusti
1718

90 ./.

Heÿ Raths Abred

Zwischen Martin Liebharth von Oberspejern Stift Buchauischer Herrschaft ahn einem und dan Rosa Millerin von Braunenweiller dirmendingischer Herrschaft anderen Taills und ist mit einander in Beÿsein nachgestzter Zeig (= Zeugen) abgeredt worden wie volgt,

1. Erstlich verspricht Sebastian Liebharth seinem Sohn Martin Liebharth zue einem Heÿrathsguet an Gelt ein hundert und fünfzig Gulden darvon er Vatter Sebastian Liebharth alle Cösten ohne der 150 Gulden ab zue stellen Versprochen hat.
2. Fürs andere verspricht Valentin Miller seiner Tochter Rosa Millerin auch zue einem Heÿratguett ahn Gelt 150 Gulden.
3. Tritens ist die Bezahlung beder Heÿrathguether der mahlen nit bar zue bezahlen versprochen worden, so ist doch zwischen beder Vattern so vihl abgret worden weilen bede junge Eheleith mit negsten ein Stück Gelt von Nethen sein werden, so solle jeder Vatter innert vier Wochen ihnen zue Handes lifern ahn barem Gelt 15 Gulden.
4. Viertens weillen er Valentin Miller schon einen Dochtermann beÿ sich im Haus hat und bede Vätter sich mit ein ander verabredt haben das man dener anderst wohin zue helfen gesint sei, damit sie dem Vatter weiter nit mer überlegen seÿen, so wollen bede Vätter darnach trachten, das sie ihm einer halben Jahres Frist mit einem Stückh Gelt wollen ahn die Hand gehen ein jeder 25 Gulden 50 Kreuzer.
5. Fünftens verspricht er Valentin Miller, beden jungen Eheleithen sie zu sich in seine Behaußung zue nehmen, jedoch mit disem Beding, daß er Martin Liebharth ihne als ein Knecht solle dienen eins zway oder dreÿ Jahr oder auch länger wan sie sich mit einander vertragen könden, wo aber solches nit wäre so kan er Martin Liebhart sich andreß wo sein Stückh Brot zue machen bedienen. Doch wolle der Vatter ihme das Weib nit ausstoßen wan sie sich anderst als ein Kind geg[en] ihnen beden verhalten werden.
6. Sechstens behaltet Valentin Miller vor daß er und sein Ehefraw Agatha Schenenbergerin bede ihr weillen und leben lang von dem Hof und Haus Wesen nit lassen wollen, so langsie bede das Leben habenwerden. Es wehr dan sach daß sie Agatha Schenenbergerin von Herrschafts wegen nach seinem Todt ein hilfliche Hand hete. Wie sie sich zue verhalten hete, wan sie in deß kein Kind mer geboren wurde.
7. Sibendens ist miteinander abgeredt worden, wenn sich bede junge Eheleith gegen ihme Valentin nit? vertragen könden, und erbt an ihr gleich zue suochen heten, so sollen bede Vätter ihnen das versprochene Heÿrathguoth als danbar bezahlen.

Und ist ob. ge. Heÿraths Abredt mit einander abgereth worden in Beÿsein nachgesetzter Zeigen als

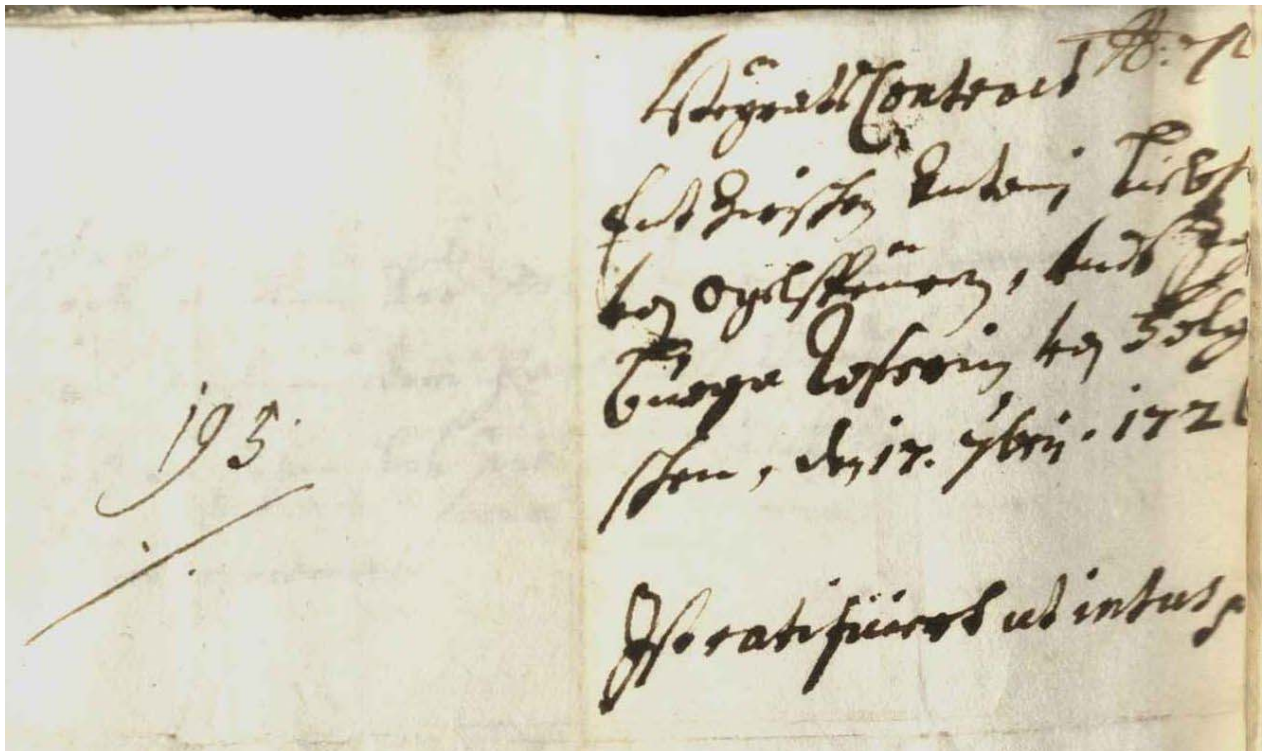
Von Seiten Valtin Miller

Von Seiten Sebastian Liebhardt

Martin Khiechl Amtman
Frantz Schenenberger
von Engenweiller

Hanß Ratnauslechner
Adam Liebhart
Jerg Liebhart
Frantz Liebhart

Staatsarchiv Sigmaringen, Stift Buchau Amtsbücher / 1400-1802
II. Protokolle des Stifts Buchau
Bestand Dep. 30/14 T 2 Nr. 1610
Heiratsabreden der Vogtei Oggelsbeuren mit Beilage 1741-1748, 1726



195 ./.

Heiratscontract
Entzwischen Anton Liebhart
von Oggelspeuren undt zwischen
Burga Roserin von Holger-
sen?, den 17. 7bris (=September) 1726

Ist ratificiert et intus p

195.

Anno 1726 den 17 Herbst Monath ist ein Heiraths ab Red gewesen mit dem Anthon[ius] Libhart von Ogelspeÿren. Mit der Ehr undt tugendt same[n] Jungfraw Burga Roseren von Holgershan.

Auf Ihro Hoch Fürstl[ichen] Gnaden aller seits unser gnädigste Fürsten undt Fraw Fraw undt ein hochfürstliches Oberamt guth haisen die Burga Roseren hat zu dem Heirath Guth 130 Gulden an bahrem Gelt ohne den Abzug undt auch V (= venia, als Entschuldigung für das schmutzige Wort Kuh) ein Khue undt auch ein ehrliche Ausfirckhung (= vermutlich Ausfertigung/Aussteuer) undt wan sie solte sterben ohne einen Leib Erben so ist Rückhfaß gemacht worden 30 Gulden: solte aber der Anthoni Libhart vohr ihner sterben so ist ihner das aigen Haus verschriben das khein Khindt khein Erb mehr dat zu ist und auch ihre Better was sie herr bringt der Anthoni Libhart hat 6 Khind[er] und ist dem jetwederen 15 Gulden gemacht worden undt die Bet[t]er undt Khlaider so die Mut[t]er selig hinderlassen hat und der Garten ist denen Khinderen verschriben bis ein jetwederes die 15 Gulden hat und wan der Anthoni Libhart sollte sterben vohr seinem Weib so muß sie mit denen Khinderen thailen was noch in dem Haus ist undt die Khinderen auferziehen bis sie ihres Stickhlen Brot schon selber gewin[n]en

Dar beÿ ist gewesen Christian Loser undt Benedigt Greter von folgerschen und Joseph ??? von Mosbeÿren undt herg Liebhart der alte von Ogelspeÿren, undt Hans Jerg Sauter Schultheiß von Ogelspeÿren.

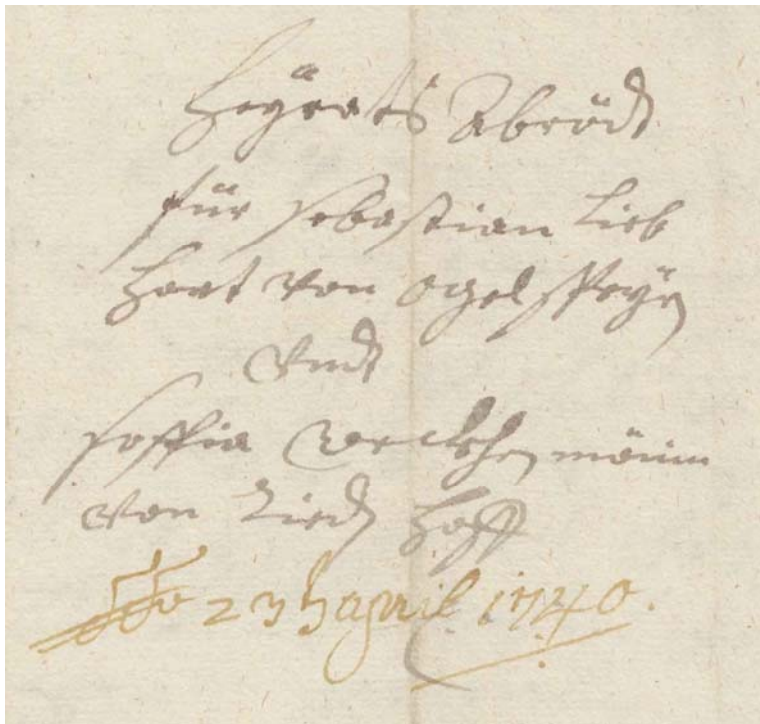
Wirdt von Seiten eines hochlöbl: Oberamts ratificiert so fern kunftig dargegen nichts gewendet wird.
Sigl: den 30. 7bris

Staatsarchiv Sigmaringen, Stift Buchau Amtsbücher / 1400-1802

II. Protokolle des Stifts Buchau

Bestand Dep. 30/14 T 2 Nr. 1608

Verhörprotokoll der Vogtei Oggelsbeuren mit Beilage 1741-1748, 23. April 1740



Heyrats Abrödt
für Sebastian Lieb
Leut von Ogelspeyr
und
Soffia Weckhenmännin
von Ried Hoff
den 23ten April 1740.

Heyrats Abrödt

für Sebastian Liebhart von Ogelspeyr[en] undt Soffia Weckhenmännin von Ried[en] Hoff
23ten April 1740.

Seite 24

1740 den 23 aberil

Demnach durch ohne zweiflente Schückhung Gottes eine ehrbahre und rödlicher Heÿrats Abrödt zwischen Sebastian Liebhart deß Geörg Liebhart und Catharina Schmidin von Ogelspeÿern ihr ehelich erworbener Sohn ledigen Stands mit der ehr und tugend samen Junckhfrauen Soffia Weckhenmänin des Jacob Weckhenman und Anna Wielantin von Riedenhoff ihr ehelich erworbene Tochter ledigen Stands auß buchau[ischer] Herrschaft begeben undt zugetragen haben sich beede ihres gegen ein and[er] zu bringet Vermögen mit Wissen und zu ziehen beeder seÿtigen Freindschaften auf gn[ädig]st[en] herrschaftl[ichen] Ratification und Gutheissen nachfolgender gestalten Abgröth

Erstlich bringt die angehende Brauth ihrem Breÿtigam zu einem wahren Heÿrat Gueth 150 fl (= Gulden) pares Gelt sambt einer landgebräuchig[en] Ausfertigung auch S. v: (salva venia = mit Verlaub) Khueh.

Anmerkung: Eine Kuh war damals etwas schmutziges!

Der Hoch Zeiter aber mit Consens gn[ä]d[ig]st[er] herrschaftl[ichen] seines erkauften Cornelier Haus[es] und Cornelier Güether so er von seinem Vatter umb den gebierenthen Anschlag bekhombt wid[er] legt wie folgt:

Erstlich giebt ihm sein Vatter 100 Gulden an Gelt und dan 1 Jauchert $\frac{1}{4}$ Teÿle Äckers und $\frac{1}{4}$ Teÿle Wisßen, die Äckher $\frac{1}{2}$ Jauchert im Ersch? Gegen Ruperts Hofen in Weiden Hau genant, die andere halbe Jauchert im Esch gegen Aigendorf im Haßen aÿr genant und den $\frac{1}{4}$ Teÿle im Esch gegen Stadion der Mill Hurst genant, der $\frac{1}{4}$ Teÿle Wisßen liegt zu Elickhoffen in den Braÿthwisßen genant seindt im angeschlagen umb 180 Gulden. Also ist deß Hoch Zeiters Heÿrath Guth 280 Gulden.

Wan aber dem Willen Gotes nach einer von den andern sollte ohne lebendigen Leib Erben sollte sterben ist also Ruckh Fahl dero negst Freindschaft gemacht worden auf deß Hochzeiters Seithen 80 Gulden auf der Hochzeiterin Seiten aber 50 Gulden.

Vermerk am Rand:

Ratificirt den 25ten Aprill 1740

Zeugen:

Werner Hausschmidt Schultheiß von Ogelspeÿern

Martin Liebhart Schultheiß zu Rupertshofen

und Geörg Liebhart, Vatter

Jacob Weckhenman von Ried[en]hof

Juni 1747, Abzug

Randvermerk:

Sebastian Liebhart @ Schussenriedt

Peto: Protensi juris detractus super date sponalito

Eodem

Sebastian Liebharth zaiget an, das er eine Tochter von dem Riedtenbauren geheyrathet habe, nun wolle alhiesiges Gottshaus und Closter von seinem Schwehervatter den Abzug haben, da doch bekanther Dinge u. der Hof in alhiesiger Hochfürstl[ichen]: Stift Buchauw[ischen] jurisdiction situieret und gelegen seje. Wolle sich daheroh gehors[amst] angefraget haben wie er und sein Schwehervatter sich zu verhalten haben.

Fiat decretum

An den Bauren vom Ridenhof, dasselben beÿ Straf 10: Reichs Thaller disen widerrechtlich anbegehrten Abzug keineswegs entrichten und bezahlen.

Abzugsgeld oder Abfahrtsgeld hieß die Abgabe, welche die aus einem Lande wandernden Einwohner von ihrem Vermögen zu entrichten hatten. Dies kann Ererbtes sein oder Besitz, den ein Auswanderer mitnahm. Der Erhebung des Abzugsgeldes liegt der Gedanke zu Grunde, dass jedes Mitglied des gemeinen Wesens zur Bezahlung der Gemeindeschulden mit einem Theile seines Vermögens verbunden sei, und dass folglich von allem Vermögen, wenn es aus dem Staate herausgezogen wird, ein verhältnismäßiger Teil zurückbleiben müsse. Früher erhoben meist nur einzelne Gemeinden und Gerichtsherrschaften Abzugsgelder, nach und nach aber bildete sich hieraus ein landesherrliches Recht. Wie viel als Nachsteuer gegeben werden musste, war in den einzelnen Ländern verschieden bestimmt; in der Regel aber wurde nicht über zehn Prozent gefordert. Verließ ein Einwohner heimlich das Land, so wurde der Abschoss bei seinen Verwandten eingetrieben.

Im obigen Falle handelt es sich wohl eher um Ansprüche aus einem Nachbarort. Aber dann müßte der Sebastian um 1747 woanders nochmal geheiratet haben!!!

Konsens 10. Januar 1757
Seite 295

Actum den 10ten Janer [1]757 ./.
me presente protocollista Hahn

Randvermerk:
Ogelspeÿren Sebastian Liebhard Versatz prolongat:

Sebastian Liebhard von Ogelspeÿren bittet um ferneren Consens seine gegen hiesigem Leprosorio

Seite 296
Aufhabende Versazung nochmahl auf 5 Jahr zu prolongiren.
Fiat, et inheratur die prolongation dem Versaz-Brief zahlt 30 Kr. (= Kreuzer)

Geschichtliches

Die Gemeinde Oggelsbeuren

Der Ort Oggelsbeuren kommt schon unter den Stiftungsgütern des Stift Buchau um 900 vor. Hauptbesitzer waren die Grafen von Landau, welche im 14. Jahrhundert die Truchsess von Warthausen damit belehnten. Mit Warthausen erwarb Österreich auch die Vogtei über Oggelsbeuren und belehnte damit 1446 die Stein, dann die Hornstein, 1673 die Bissingen und 1682 das Stift Buchau, das schon im 15. Jhd. die Pfarrei inkorporiert hatte.

Quelle: Der Kreis Biberach, Wissenswertes aus den Gemeinden

Das nördlich von Attenweiler gelegene Dorf Oggelsbeuren wurde 1275 erstmals als *Oggelspurren* genannt, ab dem 16. Jahrhundert heißt es auch oft *Oberspeiren*.

Bereits im Jahre 1331 wurde Oggelsbeuren habsburgisch und zählte seitdem zu Vorderösterreich. Kirche und Pfarrei waren schon vor 1363 dem Stift Buchau inkorporiert. Der Ort war im Besitz der Grafen von Grüningen-Landau, ab Anfang des 14. Jahrhunderts Teil der Herrschaft Warthausen und mit dieser ab 1331 in Besitz des Hauses Habsburg. Bis 1446 teilte der Ort die wechselnden Verpfändungen Warthausens. Ab 1446 wurden die Herren von Stein mit dem Ort belehnt. Vermutlich unterstellten diese den Ort im 16. Jahrhundert dem Kanton Donau der Reichsritterschaft. 1695 kam der Ort in Besitz des Stifts Buchau, mit der Säkularisierung 1803 an die Fürsten von Thurn und Taxis. Die Staatshoheit fiel 1806 an das Königreich Württemberg, das den Ort ab 1810 als Teil des Oberamts Riedlingen verwaltete.

Die wichtigsten im Stift vertretenen Familien sind im 15. und 16. Jh. die Gundelfingen und Montfort, die auch Äbtissinnen stellen.

In der Gemeinde gibt es die katholischen Kirchengemeinden *St. Blasius* in Attenweiler, *St. Johannes Baptist* in Oggelsbeuren und *St. Vitus* in Rupertshofen, die zum Dekanat Biberach der Diözese Rottenburg-Stuttgart gehören.

Von 1667 bis 1697 waren wieder französische Soldaten in Oggelsbeuren.

Ehemaliges Kloster Oggelsbeuren:

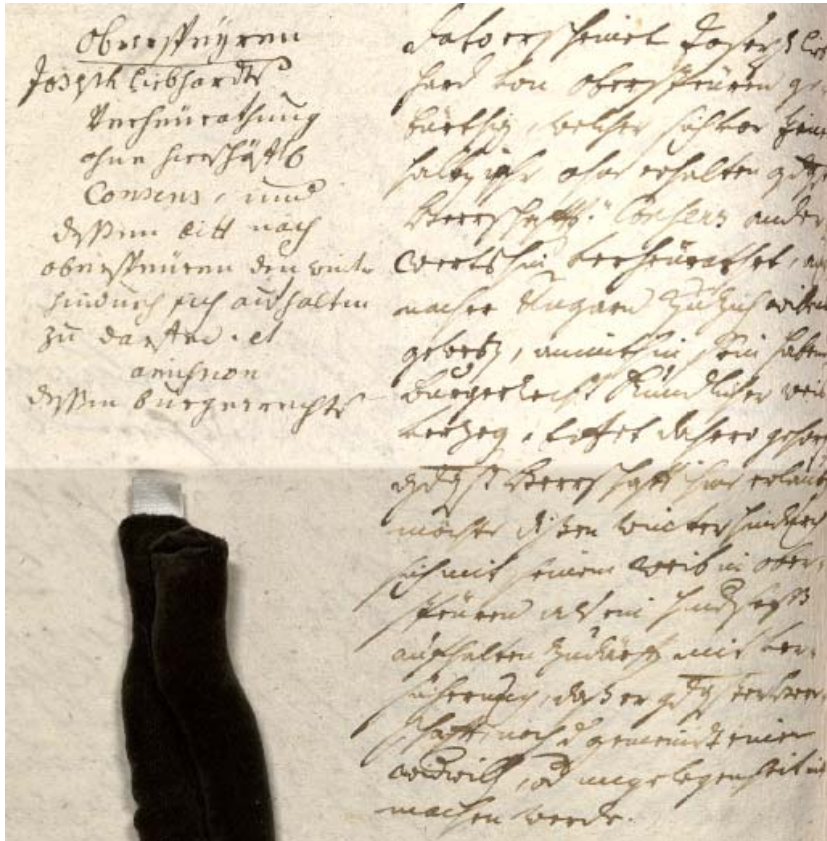
1378 gegründetes Franziskanerinnenkloster, 1787 aufgehoben; zweite Besiedlung 1854 durch einen Franziskanerinnenkonvent, der 1859 nach Kloster Sießen umzog; ab 1860 Heimat der „Piuspflege“. Ein Teil der Gebäude des barocken Neubaus von 1714 ist erhalten, nach einem Brand 1953 wurden die Gebäude wiederhergestellt.

Hacker Werner: Auswanderungen aus Oberschwaben im 17. und 18. Jahrhundert;
Konrad Theiss Verlag, Stuttgart und Aalen 1977

6046	Liebhardt Cath, vh Jacob Mundweyller, Bäcker, Uttenweiler, mit 3 Kdrn dieser II. Ehe, die entlassen werden, während 4 Kdr I. Ehe zwar auch mitziehen, aber nicht entlassen werden. — Utt 1639:408.	?U	1714	04	30
6047	Liebhart Adam, Wagner, Grundsheim, vkft Lehngütl samt Acker, Wiesen, Früchten um 330 fl an Ant Hildebrand, hftl Müller, unter der Bedingung, evtl erst binnen 1 Jahres zu räumen, um bis dahin anderweitige Herberge suchen zu können; bis dahin werde er sich mit Hft abfindig machen lassen mit Mm und Abzug. 130 fl zur Begleichung von Schulden und Anschaffung von Kleidung werden ausgefolgt, 200 bleiben bei Kanzlei hinterlegt, bis ers braucht. — Grdsh Pr 2:398,399.	?P		08	13
6048	Liebhard Josef, * Oberspeiern hat vor 1/2 J ohne Cs geheiratet, weil er nach U wollte, und dadurch Bgrrecht verzogen. Den Winter über darf er mit s. Frau noch als Hintersäß sich hier aufhalten. — Buc 1608:30. (Oggelsbeuren)	?U	1737	09	10
				nach	
		?U?	(1741	11	19)

Der Liebhard, Josef (6048) Hat möglicherweise am 20. August 1741 in Oggelbeuren geheiratet.

Die Trauungen in der katholischen Wengenpfarrei in Ulm sind bekannt und auch bei Stader eingearbeitet, somit kommt sie nicht in Frage.



Seite 30

Actum den 19ten Novembris 1741

Linke Spalte:

Oberspeüren

Joseph Liebhardts Verheürathung ohne herrschaftl[ichen]. Consens, und dessen Bitt[e] nach Oberspeüren den Winter hindurch sich aufhalten zu darfen et avission dessen Bürgerrechts

Rechte Spalte:

Dato erscheint Joseph Liebhard von Oberspeüren gebürthig welcher sich vor kein halbes Jahr ohn erhaltene g[nä]d[i]gst Herrschaftl[ichen] Consens anderwerthig verheurathet, auch nacher Ungarn zu zieh[en] wider Gebots, anmithin sein habend Bürgerrecht kundlicher weis verzog (= verwirken), bittet dahero gehors[amst]: g[nä]d[i]gst Herrschaftlicher erlaub[en] möchte dißem Winter hindurch sich mit seinem Weib in Oberspeüren asl ein Hind[er]saß aufhalten zudürfen mit Versicherung, daß er g[nä]d[i]gsten Herrschaft, noch d. Gemeindt ??? Wid[er]will[en], od[er] ungelegen stit? Mitmachen werde.

Fiat (es geschehe)

Zelatio (lieben) ad (an, bei, nach, zu) Celisima (erhaben)

Joseph wollte also damals nach Ungarn ziehen. Ob er dies dann nach Ablauf des Winters dann auch tat, ist einstweilen unklar.

Joseph

* 22. Januar 1716 in Oggelsbeuren

†

? oo 20. August 1741 in Oggelsbeuren

Riedlinger, Anna Maria

* um 1720? in Untermarchtal?

†

Diese Trauung liegt doch so zeitnah mit der des gesuchten Joseph!

Nach dem KB von Oggelsbeuren haben Josef Liebhard von Oberspejra und Maria Riedlinger von Untermarchtal am 20. August 1741 geheiratet.

Ich hatte sie mit einem Fragezeichen versehen, weil ich keine tatsächliche Zuordnung machen konnte, denn Eltern und Trauzeugen sind keine vermerkt.

Interessant ist, dass wir in Kismaros einen Josef Liebhard gefunden haben, welcher rechnerisch um 1714 geboren sein müsste. Er hatte wohl eine Ehefrau mit Namen Anna Maria rechnerisch geboren um 1715. Diese Zahlen decken sich recht gut mit meiner Vermutung.

In Nagymaros habe ich auch eine Theresia Liebhart gefunden, welche als Jungfrau am 27. Oktober 1748 in Nagymaros heiratet. Leider sind keine Eltern angegeben aber ihr errechnetes Geburtsdatum wäre 1725. Obiger Joseph hatte eine Schwester Maria Theresia * 19. September 1722 in Oggelsbeuren. In Kismaros heiratet ein Johann Riedlinger am 5. Mai 1747 (juvenis ex Svevia) eine Franziska. Das könnte ein Bruder der Anna Maria Riedlinger sein.

Ein Tiberius Munding aus Untermarchtal ist im Jahre 1750 in Nagymaros. Anna Maria Riedlinger kommt ebenfalls aus diesem Ort.

Weitere Möglichkeiten:

In den KB von Untermarchtal prüfen, ob um 1715 eine Geburt einer Anna Maria Riedlinger verzeichnet ist und wer ihre Eltern waren. Außerdem ist zu prüfen, ob Johann Riedlinger ein Bruder der Anna Maria war.

Staatsarchiv Sigmaringen

Signatur: Dep. 30/14 T 2 Nr. 1608

Buchau: Amtsbücher / 1400-1802, II. Protokolle des Stifts Buchau

Titel: Verhörprotokoll der Vogtei Oggelsbeuren mit Beilage

Laufzeit: 1741-1748

Kath. Kirche Obermarchtal

Taufen 1630-1778 Tote 1630-1644, 1654-1778 Heiraten 1630-1643,
1654-1778 Konfirmationen 1665, 1735-1771 Kommunikanten 1653-
1778 Taufen 1779-1791 Tote 1779-1791 Heiraten 1779-1788
Konfirmationen 1665-1786 Kommunikanten 1669-1791

Family History
Library INTL Film

[1051338](#)

Ahnenliste Kräutle, Seite 53

(diese Ahnenliste liegt in der Bibliothek des Vereins f. Familien- und Wappenkunde in Stuttgart)

Liebhard, Anna Maria * 5. 7. 1707 in Oggelsbeuren,
oo 1. 5. 1746 in Oggelsbeuren mit Glänzinger, Ferdinand * 18. 10., 1712 in Rupertshofen, † 18. 12.
1762 in Rupertshofen

Liebhard Antonius * 14. 11. 1685 in Oggelsbeuren, † 1. 1. 1746 in Oggelsbeuren,
oo 31. 10. 1706 in Oggelsbeuren Grab, Maria Salome * in Mühlhausen?

Liebhard, Johann Jakob * 1639 in Oggelsbeuren, † 2. 1. 1719 in Oggelsbeuren
oo 21. 09. 1670 in Oggelsbeuren Mathias(in) Maria

Ich bin auf der Suche nach eventuellen Nachkommen einer Schwester meines Urgrossvaters.

Diese Schwester hieß Barbara, geb. Feurer * 27.05.1869 in Truchteltingen O/A Balingen.

Sie verheiratet sich am 22.04.1895 in Biberach mit

Johann Georg Liebhart * 20.09.1868 in Oggelsbeuren O/A Ehingen.

Als Eltern des Johann Georg Liebhart werden Benedikt Liebhart und Magdalena Kerle genannt.

Laut Personalakte Biberach zog die Familie am 14.04.1905 nach Pforzheim.

Mitgeteilt von Bernd Koch

Am 05. 07. 1936 verabschiedete sich der Musikverein in einer großen Gemeindefeier von dem aus Waltershofen scheidenden Pfarrer Johann Baptist Liebhart, den der ehemalige Vereinsvorsitzende Berlinger neben Hauptlehrer Josef Mohr zu den treuesten Ehrenmitgliedern des Musikvereins zählte, und begleitete ihn am 09. 07. mit einer großen Zahl von Pfarreiangehörigen an dessen neuen Wohnort Isny.

Aus der Homepage des Musikvereins 88353 Waltershofen

Sterbebild des Wilhelm Liebhardt von Reinstetten



Als Gott sah,
dass der Weg zu lang,
der Berg zu steil
und das Atmen
zu schwer wurde, legte
er den Arm
um mich und sprach:
Komm - wir gehen heim.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.



In Liebe und Dankbarkeit
gedenken wir

Wilhelm Liebhardt

geboren am 15. März 1918
gestorben am 17. Oktober 2006

Funde von den Friedhöfen der Umgebung mitgeteilt von Berthold Bailer

Ummendorf:

Liebhardt, Johannes

* 25. September 1922 in Reinstetten

† 9. September 2000 in Biberach

Reinstetten:

Liebhardt, Josef

* 15. Juni 1921 in Reinstetten

begr. 2010 in Reinstetten

Achstetten:

Liebhardt, Alois

* 1929

begr. 1994

Identisch mit Alois von Achstetten?

Laupheim:

Liebhardt, Anton

* 5. März 1922 in Achstetten

begr. in Laupheim

Velk, Irmgard

* 26. Januar 1932 in Donaustetten

begr. 13. Juli 2011 in Laupheim

Alberweiler:

Liebhart, Franz Josef

* 31. Januar 1919 in Rupertshofen

begr. 31. Dezember 2005 in Alberweiler

Rupertshofen:

Liebhart, Paul

* 21. Mai 1912 in Rupertshofen

† 4. Juni 1981 in Rupertshofen



Liebhart, Richard

* 23. Dezember 1908 in Rupertshofen

begr. 1. Dezember 1990 in Rupertshofen



Ihn hatte ich am 24. September 1977
persönlich besucht.

Liebhart, Josef

* 16. oder 17. Januar 1895 in Attenweiler

begr. 1980 in Attenweiler

Liebhardt, Josef

* 18. Juli 1888 in Reinstetten

begr. 1982 in Reinstetten

Liebhardt, Anna

* 1. Januar 1927 in Reinstetten

begr. 2004 in Reinstetten

Liebhardt, Hilda

* 30. August 1934 in Reinstetten

begr. 2005 in Reinstetten

Liebhardt, Wilhelm

* 15. März 1918 in Reinstetten?

† 17. Oktober 2006 in Reinstetten?

Liebhardt, Maria, geb. Kehrle

* 22. Februar 1925

† 19. Oktober 2014 in Reinstetten?

Liebhardt, Martha Maria

* 18. Juni 1927 in Rupertshofen

† 1. April 2005 in Hundersingen?

Liebhart, Xaver

* . . . Februar 1898 in Oggelsbeuren

† 17. Januar 1972 in Oggelsbeuren

Liebhardt, Agnes

* 6. Januar 1899 in Attenweiler

begr. 1983 in Attenweiler

Liebhardt, Elisabeth
* 1901 in Oggelsbeuren
begr. 1957 in Oggelsbeuren

Liebhardt, Stefan
* 4. Februar 1919 in Achstetten
1943 vermißt in Rußland?

Liebhart, Wonibald Christian
* 23. August 1925 in Rupertshofen
† 24. Oktober 1944 in Rußland

Dettingen:
Liebhardt, Franz Xaver
* 1939
† 1983
Liebhardt, Kreszentia
* 1938
† 1997

Kirchenbücher:

Kath. Pfarrei Oggelsbeuren (Stift Buchau)

(Gde. Attenweiler, mit den Filialen Aigendorf, Willenhofen, Ellighofen und Riedenhof, bis 1788 mit Filial Rupertshofen)

Taufbuch 1663

Ehebuch 1663

Totenbuch 1663

H. Pfarrer Stark von Oggelsbeuren hat mir am Telefon mitgeteilt, dass die ältesten Bücher nicht mehr vorhanden sind, aber im Kreisarchiv in Biberach sind die Microfiches dazu.

Kath. Pfarrei Uttenweiler

Taufen 1623 bis 1685, Ehen 1629 bis 1685

Kath. Pfarrei Rupertshofen (Stift Buchau)

bis 1788 in Oggelsbeuren

Taufbuch 1788

Ehebuch 1788

Totenbuch 1788

Kath. Pfarrei Achstetten (von Freyberg)

Taufbuch 1651

Ehebuch 1652

Totenbuch 1653

Alle im Kreisarchiv Biberach vorhandenen Kirchenbuchverfilmungen

http://www.biberach.de/fileadmin/Dateien/Landratsamt/Kreiskultur_Archivamt/Ahnenforschung/3_Mikrofiches_Kirchenbuecher_KA_BC_2_.pdf

KB Oggelsbeuren

Taufen

Der erste Film 1663 bis 1701 fehlt schon seit mindestens 3 Jahren.

Auf dem zweiten Film sind die Taufen von 1702 bis 1738, auf Film 3 1739 bis 1788

Ehen

Sind auf dem 2. Film (folgen auf die Taufen)

Toten

Sind von 1663 bis 1724 sind auf Film 2, auf Film 3 1727 bis 1737 (nur 2 Seiten)

KB Uttenweiler

Taufen

Film 1 = 1623 bis 1635, Film 2 = 1641 bis 1670, Film 3 = 1670 bis 1685

Ehen

Film 3 = 1629 bis 1663, Film 4 = 1663 bis 1685

Funde in den Kirchenbüchern von Oggelsbeuren

Grün markierte Texte sind bisher nicht zuzuordnen

Taufen 1663 – 1701

Diese können nur in Rottenburg eingesehen werden.

Taufen 1702 – 1738 (Lücke November 1729 bis Oktober 1737)

7. November 1701	Joannes Martinus <Joannes Georgius Liebhart und Catharina Schmidin> Taufpaten: Joannes Sauther und Catharina Schentzin
9. November 1702	Elisabeth <Sebastians Liebhart und Barbara Buppikoferin> Taufpaten: Joannes Georgius Sauther und Maria Lampin
27. Februar 1703 bis 18. Januar 1712	taufen Georgius Stair und Appolonia Liebhartin
15. Mai 1703	Joannes <Joannes Georgius Liebhart und Catharina Schmidin> Taufpaten: Joannes Sauther und Catharina Heppin
2. September 1703 bis 16. Februar 1725	taufen Joannes Petrus Lerner und Anna Maria Liebhartin
4. September 1704	Michaël <Joannes Georgius Liebhart und Catharina Schmidin> Taufpaten: Joannes Sauther und Catharina Heppin
7. Dezember 1704 bis 30. Oktober 1708	Joannes Adam Liebhart Taufpate bei Joannes Lichtenberger und Justina Merckhlin
16. August 1705 bis 17. September 1710	Georgius Liebhart und Maria Liebhartin Taufpaten bei Joannes Werner und Ephrosina Märckhlin
10. August 1705	Laurentius <Adam Liebhart und Antonia Rieff> Taufpaten: Georgius Hofstetter und Catharina Rechtsteinerin von Hausen
2. April 1706	Georgius Liebhart Taufpate bei Nicolaus Fleischmann und Barbara Reichin
31. August 1706 bis 26. Oktober 1710	Georgius Liebhart Taufpate bei Alexius Reich und Catharina Schmidbergerin
1. September 1706	Maria Veronica <Joannes Georgius Liebhart und Catharina Schmidin> Taufpaten: Joannes Sauther und Catharina Heppin
15. Februar 1707	Joannes Georgius <Joannes Adam Liebhart und Antonia Rieffin> Taufpaten: Georgius Hofstetter und Catharina Rechtsteinerin von Hausen
6. Juni 1707	Joannes <Sebastians Liebhart und Barbara Buppikoferin> Taufpaten: Joannes Georgius Sauther und Maria Lampin
5. Juli 1707	Anna Maria <Antonius Liebhart und Maria Salome Grabin> Taufpaten: Caspar Gasser und Anna Maria Sautherin
8. Februar 1708	Mathias <Joannes Georgius Liebhart und Catharina Schmidin> Taufpaten: Joannes Sauther und Catharina Heppin
18. Juni 1708	Sebastian Liebhart und Catharina Liebhartin Taufpaten bei Joseph Bertsch aus dem Montafon? und Christina Harderin
1. August 1708	Maria <Joannes Adam Liebhart und Antonia Ruffin> Taufpaten: Georgius Hofstetter und Catharina Reichensteinerin von Hausen
7. September 1708 bis 8. April 1729	Joannes Adam Liebhart von Grundsheim Taufpate bei Christian Lerner und Maria Sträußlin
13. April 1709	Georgius Liebhart Taufpate bei Joannes Georgius Oesterle und Theresia Assfalgin
26. Dezember 1709	Stephanus <Mathias ???hart und Catharina Schmidbergerin> Taufpaten: Michael Kayser und Catharina Bäurin

13. Januar 1710 Sebastianus <Joannes Georgius Liebhart und Catharina Schmidin>
Taufpaten: Joannes Sauther und Catharina Heppin
18. September 1710 Theresia <Joannes Adam Liebhart und Antonia Rüeffin>
Taufpaten: Joannes Graaber und Catharina Rechtsteinerin Husana?
29. Dezember 1710 Joseph <Antonius Liebhart und Maria Salome Gräbin>
Taufpaten: Joannes Gasser und Anna Maria Sautherin
19. August 1711 Franciscus Liebhart Taufpate bei Mauritius Reitermann **aus dem Elsaß**
und Elisabetha Helmlerin aus dem Oppido Holz bei Freiburg
19. Oktober 1711 Georgius Liebhart Taufpate bei Joannes Gutherr und Ursula Blaaserin
20. November 1712 Sebastian <Sebastians Liebhart und Barbara Bupikoferin>
Taufpaten: Georgius Sautter und Maria
31. Januar 1713 Mathias <Georg Liebhart und Catharina Schmidin>
Taufpaten: Joannes Sauther und Maria Laubin
21. April 1713 Maria Liebhartin Taufpatin bei
Franciscus Schenz und Anna Maria Dietscherin
23. Mai 1714 Agnes <Antonius Liebhart und Maria Salome Gräbin>
Taufpaten: Joannes Gasser und Maria Margaritha Sauterin
21. Juli 1714 Jacob (Nachtrag „auen it terzin 30. April 1746“)
<Joannes Georgius Liebhart und Catharina Schmidin>
Taufpaten: Joannes Sautherr und Maria Laubin
14. November 1714 Maria <Georgius Liebhart und Susanna Hessin>
Taufpaten: Christianus Lerner und Maria Hofstetterin
5. Dezember 1714 taufen Georgius Ruotlin? und Apolonia Liebhartin
15. August 1715 Agnes <Antonius Liebhart und Maria Salome Gräbin>
Taufpaten: Joannes Gasser und Maria Margaritha Sautherin
19. November 1715 Maria Liebhart Taufpatin bei Christoph Eggert und Sibilla Blaaserin
22. Januar 1716 Joseph <Georgius Liebhart und Susanna Hessin>
Taufpaten: Christianus Lerner, Pfarrer und Maria Hofstetterin
15. August 1715 Agnes <Antonius Liebhart und Salome Gräbin>
Taufpaten: Joannes Gasser und Maria Margaritha Sauterin
12. Februar 1718 Mathias <Antonius Liebhart und Salome Gräbin>
Taufpaten: Joannes Gasser und Maria Regina Bisswurmin
2. September 1718 Georgius Liebhart Taufpate bei Joannes Berner und Maria Kernerin
- bis 20. März 1728
26. Dezember 1720 taufen Thomas Gasser und Agatha Liebhartin
- bis 30. Juni 1723
1. August 1721 Ignatius <Antonius Liebhart und Maria Salome Gräbin>
Taufpaten: Joannes Gasser und Franzisca Schenzin
19. September 1722 Maria Theresia <Joan. Georgius Liebhart und Susanna Hessin>
Taufpaten: Christian Lerner und Maria Hofstetterin
26. Juni 1723 Antonius Liebhart Taufpate bei
Joannes Martinus Damm und Maria Francisca Langin.
31. Oktober 1727 Catharina <Antonius Liebhart und Waldburga Rooserin>
Taufpaten: Thomas Gasser und Franziska Schenkin

(Lücke in den Mikrofilmen von November 1729 bis Oktober 1737)

9. Januar 1738 Maria Agatha † 17. Mai 1747 <Johannes Liebhart und Maria Bihlerin>
Taufpaten: Andreas Abbt und Maria Rottweglerin
3. August 1738 Joannes Martinus Liebhart Taufpate bei
- bis 18. August 1746 Matthäus Gaupp und Maria Glenzingerin
18. Dezember 1738 Sebastianus Liebhart Taufpate bei
Alexius Reich und Catharina Kolbin.

Taufen 1739 – 1788

19. Februar 1739 Joannes Martinus Liebhart Taufpate bei Bartholomäus Hees und Salome Braunin
22. Februar 1739 Mathias <Joannes Martin Liebhart und Christina Märcklin> Taufpaten: Sebastian Gaupp und Francisca Gaupp taufen Joan. Laub und Elisabetha Liebhartin
30. März 1740 bis 19. Juni 1746 5? November 1740 Francisca <Joann Martinus Liebhardt und Christina Merkhlin> Taufpaten: Sebastian Gaupp und Francisca Gaupp
9. Dezember 1740 Joannes Evangelist <Sebastian Liebhardt und Theresia Weckenmännin> Taufpaten: Mathias Liebhart und Maria Bidermännin
- 10? Januar 1741 bis 5. April 1741 Joan Martinus Liebhardt Taufpate bei Bartholomäus Luz? und Salome Schmidin? Maria Anna <Joannes Liebhardt und Maria Pühlerin> Taufpaten: Andreas Abbt und Maria Rotweilerin
14. April 1741 Sebastian Liebhardt und Ursula Fischbachin Taufpaten bei Alexius Reichle und Catharina Kölbin
17. April 1741 Jacobus Liebhart Taufpate bei Joh. Georg Mayer und Walburga Bürselmayer, Vagabundi
23. Mai 1741 Franciscus Antonius † 15. Januar 1743 <Sebastian Liebhardt und Sophia Weckenmännin> Taufpaten: T?????? Sandel? und Francisca Diemin
18. Januar 1742 Joan[nes]? (3 Buchstaben sichtbar) <Josephus Liebhard und Anna Ridlingerin> Taufpaten: Franciscus Trunckh und Anna Maria Streißlerin
7. Oktober 1742 Maria Theresia <Sebastian Liebhardt und Sophia Weckenmännin> Taufpaten: Judas Thaddäus Schmid und Francisca Diemin
13. April 1743 Anna Maria <Sebastian Liebhart und Theresia Bidermännin> Taufpaten: Matthäus Liebhart und Anna Maria Bidermännin (verh. Abbt)
23. Januar 1744 Franciscus Josephus, † 26. eusdem <Antonius Liebhart und Catharina Heppin> Taufpaten: Joannes Schlichtig und Sophia Ruesin
15. Juli 1744 Maria Anna † 18. Mai 1747 <Sebastian Liebhardt und Sophia Weckenmännin> Taufpaten: Judas Thaddäus Schmid und Francisca Diemin
18. September 1744 Godefridus <Mathias Liebhart und Sophia Rueßin> Taufpaten: Godefridus Hirschmann und Barbara Kayserin von Hausen
22. September 1745 Sebastian Liebhardt und Agatha Fischbachin Taufpaten bei Alexius Reich und Catharina Kolbin
7. Dezember 1745 Vincentius <Mathias Liebhart und Sophia Rueßin> Taufpaten: Godefridus Hirschmann und Barbara Kayserin von Hausen
29. Januar 1746 Franciscus Salesius <Joann Martinus Liebhart und Christina Märcklin> Taufpaten: Sebastian Gaupp und Francisca Gaupp
16. März 1746 bis 16. April 1748 Joannes Martinus Liebhard Taufpate bei Andreas Sauther und Maria Bidermännin
30. März 1746 Gertudis <Antonius Liebhart und Catharina Heppin> Taufpaten: Andreas Schlichtig und Sophia Ruessin
26. Juni 1746 Anna Maria Liebhart Taufpatin bei Christophorus Buochhauser und Agnes Wielantin
28. Juni 1746 Frobenius <Sebastian Liebhardt und Sophia Weggenmännin> Taufpaten: Judas Thaddäus Schmid und Francisca Diemin
29. August 1746 Joannes Baptista <Joannes Liebhardt und Maria Biechlerin> Taufpaten: Andreas Abbt und Anna Maria Rothweilerin

6. März 1747 taufen Ferdinand Glenzinger und Anna Maria Liebhartin
bis 5. Juli 1761
7. Juni 1747 Anna Maria Liebhartin Taufpatin
bis 1. April 1759 bei Joseph Maurer und Maria Schungerin oder Scheffoldin?
12. Oktober 1747 Anna Maria Liebhartin Taufpatin bei
bis 17. April 1762 Joan Michael Rieff und Maria Stumlin oder Humlerin
4. Januar 1748 Maria Crescentia <Mathias Liebhart und Sophia Rueßin>
Taufpaten: Godefridus Hirschmann und Barbara Kayserin von Hausen
26. Mai 1748 Joannes Baptista (mortuus 1790)
<Joannes Martinus Liebhardt und Christina Mercklin>
Taufpaten: Sebastian Gaupp und Francisca Gauppin
18. Januar 1749 Francisca <Sebastian Liebhardt und Sophia Weggenmännin>
Taufpaten: Judas Thaddäus Schmid und Francisca Diemin
28. Februar 1749 Fidelis <Mathias Liebhart und Sophia Rueßin>
Taufpaten: Godefridus Hirschmann und Barbara Kayserin von Hausen
5. April 1749 Maria Agatha <Sebastian Liebhardt und Anna Maria Auberlen>
Taufpaten: Josephus Bleher und Anna Maria Bidermännin
13. Juni 1749 Mathias Liebhardt Taufpate bei Mathias Gaupp und Maria Glänzingerin
20. August 1749 Rosina <Joannes Liebhardt und Maria Bächlerin>
Taufpaten: Andreas Abbt und Maria Rottweillerin
27. Februar 1750 Joannes Martinus Liebhart Taufpate bei
Bartholomäus Heeß und Salomea Braunin
16. Mai 1750 Joannes Martinus Liebhardt Taufpate bei
bis 18. April 1754 Andreas Sauther und Catharina Widmännin
27. August 1752 Jacobus † 23. Juli 1795 <Sebastian Liebhart und Sophia Weggenmännin>
Taufpaten: Thaddäus Schmid und Francisca Dämin
22. März 1753 Martinus Liebhardt Taufpate bei Mathias Gaupp und Maria Glänzingerin
bis 7. September 1758
2. Dezember 1753 Josephus <Sebastian Liebhardt und Anna Maria Auberlen>
Taufpaten: Josephus Bletzer und Anna Maria Bidermännin
7. September 1754 Regina <Sebastian Liebhart und Sophia Weggenmännin>
Taufpaten: Judas Thaddäus Schmid und Francisca Dähmin
17. Oktober 1756 Lucas <Sebastian Liebhardt und Sophia Weggenmännin>
Taufpaten: Judas Thaddäus Schmid und Francisca Damin
4. Dezember 1758 Nicolaus? <Hanß Jerg Liebhart und Clara Schillingerin>
Taufpaten: Vitus Glenzinger und Francisca Burrin
4. August 1760 Theresia <Joan Georg Liebhardt und Clara Schillingerin>
Taufpaten: Vitus Glenzinger und Francisca Burrin
27. September 1763 Sebastian Liebhardt Taufpate bei Ferdinand Gaßer? und Ursula Schöpplerin
- Bis Juni 1763 aufgenommen und durchsucht

Taufen 1808 bis 1827

<http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=2-181054-1>

27. August 1808 Josepha Liebhartin des weil. Valentin Liebhart's Tochter, ledig
Taufpatin bei Anton Fischbach
21. März 1809 Ignatius Loyola <Gottfried Liebhart, Bürger und Zimmermann von O.
und Idda Müller von Minderreuthe>
Taufpaten: Ignatz Widmann, Chirurg von O,
Agatha Glänzingerin uxor des Kaspar Trunk

21. Februar 1810 M. Regina <Gottfried Liebhart, Bürger und Zimmermann von O. und Idda Müller von Minderreuthe>
Taufpaten: Ignatz Widmann, Chirurg von O,
Agatha Glenzingerin uxor des Kaspar Trunk
26. März 1810 M. Josepha Liebhartin des weil. Valentin Liebhart's Sattlers Tochter, ledig
Taufpatin bei Vitus Fischbach
28. April 1810 M. Theresia (unehelich) <Sebastian Liebhart, lediger Sohn
des weil. Jacob Liebhart, Wagner zu O.
und Elisabeth Laub von O.>
Taufpaten: Joseph Nißl, Buchauischer Mayer zu O.
Krescentia Anhen von Hunderringen
6. Juni 1811 Anonyma <Gottfried Liebhart, Bürger und Tagwerker von O.
und Idda Müller von Minderreuthe>
nach der Geburt gestorben
26. Juli 1811 M. Anna (unehelich) <Joh. Georg Liebhart von O.
und Friederika Trunk von O.>
Taufpaten: Joseph Romer von Kustenberg und Ottilia Fischbach, ledig
17. Mai 1812 Josepha Liebhartin uxor des Joseph Gaupp von O
Taufpatin bei Vitus Fischbach
15. Juni 1812 Anonymus <Gottfried Liebhart, Bürger und Tagwerker von O.
und Idda Müller von Minderreuthe>
nach der Geburt gestorben
4. Oktober 1812 bis 24. Juli 1816 Josepha Liebhartin uxor des Joseph Gaupp von O
Taufpatin bei Lucas Weggemann
26. November 1812 Josepha Liebhartin uxor des Joseph Gaupp von O
Taufpatin bei Peter Laube
18. Januar 1813 taufen Joseph Gaupp von O. und Josepha Liebhartin
bis 6. November 1826
13. August 1813 Johann E. <Gottfried Liebhart, Bürger und Tagwerker von O.
und Idda Müller von Minderreuthe>
Taufpaten: Johann E. Widmann, Chirurg und Agatha Trunk
14. Juli 1815 Agatha <Gottfried Liebhart, Bürger und Zimmermann von O.
und Idda Müller von Minderreuthe>
Taufpaten: Franz Joseph Widmann von O,
Agatha Glenzingerin uxor des Kaspar Trunk
23. Juli 1815 Ottilia (Spuria) <Joh. Georg Liebhart, Soldat von O.
und Friederika Trunk von O.>
Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Ottilia Fischbach, ledig
23. November 1816 Christian <Gottfried Liebhart, Bürger und Zimmermann von O.
und Idda Müller von Minderreuthe>
Taufpaten: Franz Joseph Widmann von O.
Agatha Glenzingerin uxor des Kaspar Trunk
26. März 1818 Joseph (Spurius) <Johann Georg Sauter, ledig
und M. Anna Liebhartin, ledig>
24. Juli 1818 Joseph <Joh. Georg Liebhart, Tagwerker von O.
und Friederika Trunk von O.>
Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Ottilia Fischbach, ledig
26. Februar 1819 Anonyma <Gottfried Liebhart, Bürger und Zimmermann von O.
und Idda Müller von Minderreuthe>
nach der Geburt gestorben
8. Mai 1820 Maria Anna (Spuria) <Joseph Abbt von Grundsheim und
M. Josepha Liebhartin, ledig>

22. Mai 1820 Otilia <Joh. Georg Liebhart, Tagelöhner von O.
und Friederika Trunk von O.>
20. März 1822 Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Otilia Fischbach, ledig
Katharina (Spuria) <Johann Georg Sauter, ledig
und M. Anna Liebhartin, ledig>
21. Oktober 1822 Franziska <Joh. Georg Liebhart, Tagelöhner von O.
und Friederika Trunk von O.>
26. September 1824 Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Otilia Fischbach, ledig
Regina <Joh. Georg Liebhart, Tagelöhner von O.
und Friederika Trunk von O.>
14. Oktober 1824 Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Otilia Fischbach, ledig
bis 8. Januar 1827 taufen Johann Georg Sauter und M. Anna Liebhartin
22. Oktober 1825 Xaver <Joh. Georg Liebhart, Tagelöhner von O.
und Friederika Trunk von O.>
- Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Otilia Fischbach, ledig

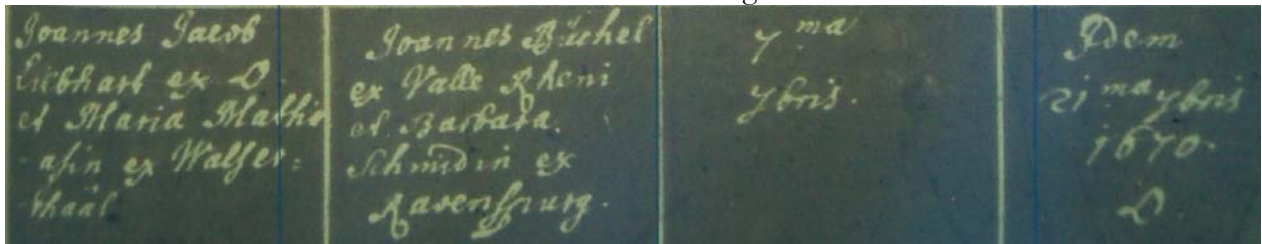
Trauungen

Noch nicht verfügbar!

Ehen

6. Februar 1663 – 4. April 1726

23. Oktober 1667 Joan Jacob Liebhart und Walburga Laubin Trauzeugen bei
Joannes Ernestus Säckhler von Biberach und Anna Maria Kolerin von Lenzkirch
14. November 1668 Joan Jacob Liebhart und Barbara Bäurin Trauzeugen bei
Joannes Mayer von Seefeld und Maria Erathin von Pflunz in Helvetia
13. Januar 1669 Joannes Jacob Liebhart und Anna Maria Albingerin von Bregenz Trauzeugen bei
Joannes Bertsch von Nenzing (zwischen Feldkirch und Bludenz)
und Ursula Weißin von St. Johann in Höchst bei Bregenz
5. März 1669 Maria Liebhartin und Laurentius Scheffold Trauzeugen bei
Andreas Steimer von Münderreitha und Barbara Hofstetterin
7. Juli 1669 Joannes Jacob Liebhart und Anna Hofstetterin Trauzeugen bei
Ambrosius Kolb von Oberriet bei St. Gallen und Barbara Blaserin
27. April 1670 Joan Jacob Liebhart und Maria Scheffoldin Trauzeugen bei
Udalricus Lerner von Bliembach und der Witwe Maria Amännin
21. September 1670 Joannes Jacob Liebhart von O. und Maria Mathiasin von Walserthaal
Trauzeugen: Joannes Büchel vom Valle Rheni (Rheintal)
und Barbara Schmidin von Ravensburg



17. Januar 1672 Maria Liebhartin von O. und Sebastianus Sautherr Trauzeugen bei
Joannes Udalricus Lerner (Witwer?) und Maria Magdalena Schlenzin
4. Februar 1674 Sebastianus Liebhart und Barbara Schenzin Trauzeugen bei
Adam Wolf von Meg[gl]en im Allgäu und Maria Seyfridin von Rieden
26. November 1674 Maria Liebhartin und Johannes Reich von Moosbeuren Trauzeugen bei
Jacob Reich, Witwer aus Elikofen und Lucia Walterin von Hainga (Hengen?)
17. Mai 1676 Sebastianus Liebhart und Maria Kolb Trauzeugen bei
Henricus Laub und Anna Baurin von Kayferin in alpihus
27. Mai 1676 Sebastianus Liebhart von O. und Barbara Reuschin von Ödenahlen
Trauzeugen: Joan Martinus Schenz von O.
und Barbara Baumeisterin von Ödenahlen
18. November 1685 Jakob Märckle und Anna Liebhartin beide von O.
Trauzeugen: Joannes Reich und Barbara Reusch beide von O.
22. Januar 1696 H. J. Sebastianus Liebhart und P. V. Barbara Bopikoferin beide von O.
Trauzeugen: H. J. Joannes Märckle und P. V. Apollonia Liebhartin beide von O.
4. März 1696 H. J. Georgius Liebhart von O. und P. V. Christina Gaupp von R. Trauzeugen bei
H. J. Bopikofer von O. und Anna Gauppin von R.
21. Juni 1698 H. J. Joannes Petrus Lerner und P. V. Maria Liebhartin von O.
Trauzeugen: Martinus Mooser und Georgius Hofstetter beide von O.
29. Oktober 1700 H. J. Joannes Georgius Liebhart und P. V. Catharina Schmidin beide von R.
Trauzeugen: Martinus Mooser und Henricus Schenz beide von O.

28. September 1701 H. J. Georgius Stair von Willenhofen und P. V. Apolonia Liebhartin von O.
Trauzeugen: Adam Buppikofer und Martin Mooser
16. November 1704 Adam Liebhart von O. und Maria Antionia Rieffin von A-
Trauzeugen: Joan. Georgius Sauther und Joannes Rieff
22. Februar 1705 Joan. Georgius Liebhart und Mathias Kayser Trauzeuge bei
Caspar Laub von O. und Agatha Kayserin von A.
1. Juni 1705 Antonius Liebhart und Joseph Gaupp Trauzeugen bei
Jacob Gaupp von Rupertshofen und Lucia Führerin von O.
31. Oktober 1706 Antonius Liebhart von O. und M. Salome Gräbin von Mühlhausen
Trauzeugen: Franciscus Liebhart und Martinus Mooser
13. Juni 1707 Adam Liebhart von O und Joan. Udalricus Lerner Trauzeugen bei
Michael Rieff von A. und Anna Kellerin von Diettingen ehem? Witwe
30. Oktober 1712 Joannes Georgius Knörle Marispurgensis
und H. V. M. Apolonia Liebhartin von Willenhofen?
Trauzeugen: Joseph Mooser und ??? Liebhart
4. April 1713 Georgius Liebhart und Barbara N. Trauzeugen bei
H. V. Joannes Märckle und Barbara Bollmännin aus Brussenberg
19. November 1713 Georgius Liebhart von O. und Susanna Hessin von W.
Trauzeugen: Caspar Beckh von Hundersingen und Agnes Reichin
11. Februar 1714 Thomas Gasser und P. V. Agatha Liebhartin
Trauzeugen: Joannes Georgius Märckhle und Anna Reflin beide von O.
28. Oktober 1721 Joannes Martinus Liebhart von O. u. P. V. Maria Gauppin von R. Trauzeugen bei
H. J. Wenceslaus Schmid und P. V. Anna Maria Gauppin von R.
8. Februar 1738 Paulus Laub und Elisabetha Liebhartin
Trauzeugen: Sebastian Liebhart und Anna Laubin
(aus meinen handschriftlichen Aufzeichnungen)

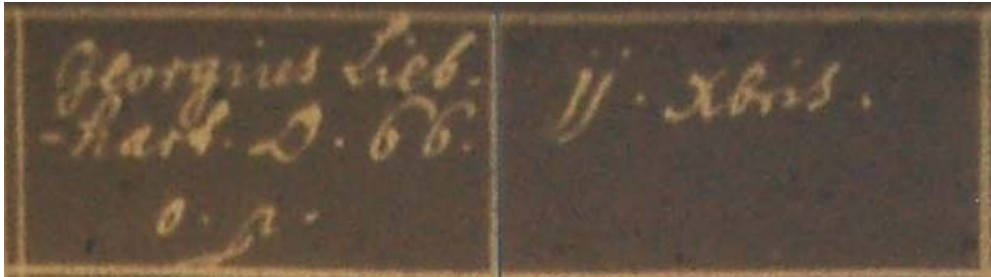
Bis 1725 aufgenommen und durchsucht

Den Zeitraum bis 1750 aufzunehmen wäre sinnvoll!

Toten

Januar 1663 bis Mai 1737

11. Dezember 1680 Georgius Liebhart von O[ggelsbeuren]. 66. [Jahre] o. p.
o[mnium]. p[rovisus]., also mit allen Sterbesakramenten versehen



27. März 1681 V[irtuosa] V[irgo] Maria Liebhartin O[ggelsbeuren]
ante 10 dies confessa et communi[cans]

Transkription:

Am 27. März starb die tugendhafte Jungfrau Maria Liebhart in Oggelsbeuren.
Vor 10 Tagen hat sie gebeicht und kommuniziert

12. August 1685 Philippus Sträußle E, 39 (Jahre)

23. Januar 1696 Anna Liebhartin innocent puella von O.
nicht zuzuordnen!

10. April 1700 Maria Liebhartin
nicht zuzuordnen!

23. Mai 1708 Anna Liebhartin E. Vidua 70. (Jahre) o. p.

2. Januar 1719 H. Vid. Jacob Liebhart von O. 80 major = Vorfahren! o. p.

17. Mai 1721 Sebastianus Liebhart von O. 40 a[nnorum] S. p.

23. Mai 1723 H. Vid. Sebastianus Liebhart von O. 78 a[nnorum] S. p.

30. November 1728 Agatha Liebhartin von O. S. p.

Anmerkung:

p.m. = piae memoriae = frommen Angedenkens (verstorbene Person)

Abstammungsorte:

Landsberg, München, Immenstaad
Ungarn!

Toten 1808 bis 1827

<http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=2-181055-1>

17. April 1809 Ignatius <Gottfried Liebhart, Bürger und Tagelöhner und Maria Idda Müller>
28 Tage alt
26. Februar 1810 Maria Regina <Gottfried Liebhart, Bürger und Tagelöhner und Maria Idda Müller>
7 Tage alt
12. März 1810 Sebastian <weil. Jacob Liebhard, Wagner und Maria Barbara Rief>
war Wagner, ledigen Stands, guter Mensch und dienstgefällig,
Schlagfluß, der ihn in seiner Stube zu Boden streckte,
23 Jahre, 2 Monate, 11 Tage
13. Mai 1810 Maria Theresia <Sebastian Liebhard und Maria Elisabeth Laub>
15 Tage alt
3. Juni 1813 Johann Ernst? <weil. Jacob Liebhard, Wagner und Maria Barbara Rief>
ledig, Wagner und Schustergesell, verwundet in der Schlacht von Bautzen,
gestorben im dortigen Spital
17. September 1815 Otilia <Joh. Georg Liebhart, Soldat von O. und Friederika Trunk von O.>
8 Wochen alt
- Sammeleintrag verstorbener Soldaten: 1817
Nr 16 Johann Michael Liebhart <weil. Dominikus L. , Weber und weil. Regina Sauter>
28. September 1818 Agatha <Sebastian Liebhart, Weber und Anna Aubelin>
Witwe von Fidel Maunz?, ein sehr gutes Weib, 69 Jahre, 6 Monate
7. Oktober 1824 Regina <Joh. Georg Liebhart, Tagelöhner von O. und Friederika Trunk von O.>
12 Tage alt

Firmungen

19. Mai 1696

Feminin

Agatha Liebhartin von O., Catharina Liebhartin von O.

Masculin

Georgius Liebhart von O., Antonius Liebhart von O., Franciscus Liebhart von O.

Und ein Joannes Vonnier ex Silberthaal!!!

1706:

Franciscus Martin Liebhart von O.,

Elisabetha Liebhartin von O., nicht zuzuordnen!

Anna Maria Liebhartin von O., nicht zuzuordnen!

1719:

Martinus Liebhart von Munderkingen, nicht zuzuordnen!

Sebastian, Mathias und Jacob Liebhart von O.

Joseph Liebhart von O.,

Joannes et Sebastian Liebhart von O.

Maria und Francisca Liebhartin von O., nicht zuzuordnen!

Firmung:

Der Codex Iuris Canonici schreibt das „Erreichen des Vernunftgebrauchs“ (Vollendung des siebten Lebensjahres) vor.¹

Digitale Personenstandsbücher Allmendingen

https://www2.landesarchiv-bw.de/ofs21/bild_zoom/zoom.php

Totenbuch 1832 bis 1871

13. Mai 1833	Philipp Liebhart <Bartholomä Liebhart, Adlerwirt in G. Allmend. und Idda Keller 13 Tage alt
21. Juni 1834	Bartholomä, Adlerwirt in Großallmendingen <weil. Lukas Liebhart, Adlerwirt und Krescenz geb. Manz> 32 Jahre, 9 Monate, 27 Tage alt
12. Februar 1866	Bartholomäus Liebhardt, lediger Wachszieher von hier, 31 Jahre, 3 Monate

Archivalien und weitere Quellen

Eine gute Übersicht bietet der Artikel Oggelsbeuren in
Der Landkreis Biberach Band 1 (1987) Seite 450 - 477, besonders S. 467ff.

Gerichtsprotokolle scheint es wohl bereits seit 1575 zu geben?
Für die Herrschaft Oggelsbeuren gibt es eine eigene Protokollserie

Zu Oggelsbeuren gibt es folgende Akten des Hauptstaatsarchivs einzusehen:
B 60 Büschel 952, und 1140. B 142L Büschel 11, 12, 13, 14.

Die Herrschaft Oggelsbeuren wurde 1693 von Buchau erworben, aber nicht förmlich dem buchaischen Gebiet einverleibt, so dass es hier getrennte Protokolle und Akten gibt. Buchau hatte vor 1693 nicht die niedere Gerichtsbarkeit, so daß in dessen Protokollen allenfalls Lehenssachen auftauchen können.

Hauptstaatsarchiv Sigmaringen:

Bestand Dep. 30/14 T. 2: Stift Buchau, Amtsbücher.

Band 1392: Rechnung der Heiligenpflege Oggelsbeuren, 1580.
Enthält die Namen der Hofinhaber, die an die Pfarrei zinsen, mit den jährlichen Abgaben (in Willenhofen, Aigendorf, Oberwachingen, Attenweiler, Oggelsbeuren, Elighofen und Tiefenbach).
Liebhard ist nicht genannt.

Band 1410: Rechnungen der Heiligenpflege Oggelsbeuren, 1595.
Liebhard ist nicht genannt.

Band 1622: Urbar des Johannes des Täufers, 1596.
Unter den Inhaber der Lehensgütern findet sich kein Name Liebhardt oder ähnlich.

Band 1625: Urbar der Pfarrei Oggelsbeuren 1596.
Liebhard ist nicht genannt.

Band 1420: Rechnungen der Heiligenpflege Oggelsbeuren, 1606.
Liebhard ist nicht genannt.

Band 1626: Urbar über die Maierhöfe des Stifts Buchau, 1610.
Enthält die Namen der buchaischen Maier an allen Orten mit Nachträgen bis etwa 1660.
Liebhard ist nicht genannt.

Band 1430: Rechnungen der Heiligenpflege Oggelsbeuren, 1616, 1618.
Liebhard ist nicht genannt.

Hauptstaatsarchiv Stuttgart:

Oggelsbeuren
Büschel 573 mit summarischer Güterbeschreibung
1722 lebte Antoni Liebhard als einziger ritterschaftlicher Einwohner.

Mitgeteilt von Friedrich R. Wollmerhäuser

Staatsarchiv Ludwigsburg
EL 902/20 Bü 38101
19. Oktober 1946

Sühnebescheid über 120 RM (Reichsmark) wegen Mitläuferschaft bei der NSDAP gegen
Anton Liebhart, Straßenbahnschaffner in Stgt.-Zuffenhausen, Strohgäustr. 1, dort wohnhaft seit 1933
geb. 18. November 1912 in Oggelsbeuren, verheiratet.

Staatsarchiv Ludwigsburg
EL 902/20 Bü 38104

Spruchkammer 37 - Stuttgart: Verfahrensakten / 1946-1950 (mit Vor- und Nachakten)
Liebhart, Luise, Hausfrau, Stuttgart-Zuffenhausen, * 4. September 1900 Bad Cannstatt

Staatsarchiv Sigmaringen
Wü 65/18 T 3 Nr. 957

Burgrieden mit den Teilgemeinden Bürghöfe und Hochstetten; Konzessionsgesuche für Schank- und
Speisewirtschaften, Brennerei- und Essigherstellungsrechte
Laufzeit: 1861-1878
Liebhart, X., Burgrieden

Mitgeteilt von Friedrich Wollmershäuser

Das Tagebuch des Klosters Oggelsbeuren, 1638-1660

sowie 1693-1696,

befindet sich im Staatsarchiv Sigmaringen unter der Signatur Dep. 30, Amtsbücher Buchau, Band 1768.

29. Juli 1646:

„1646 29. Hönmonet (Heumonat = Juli) hat unsser Her Pfarer und Jerg Liebhardt einander zu Rieden geschlagen 30 des Monet hat der G. Her zu Uttenweiler Jerg Liebhardt als seinen Underthonen zu Uttenweiler in Arrest genomen und nach den Leiten die darbei geweisen geschickt.“

(der weitere Text dreht sich um die Weigerung des Riedenbauern, als Zeuge in Uttenweiler zu erscheinen).

„5. Augustmon(at) hat unsser Her Pfarer und Jerg Liebhardt von wegen iehres Schlagen zu Rieden wie oben gemelt zu Munderkingen bey Her Pfarer sich mit einander verglichen.“

In der Ortschronik von Dr. Hermann Ströbele ist auf Seite 163 auch eine Chronik des Franziskanerinnenklosters erwähnt, in welcher ein Wirtshausstreit eines Liebhart dokumentiert sein soll. Der Passus lautet wie folgt:

"Mit einer gewissen Schadenfreude berichte sie, (die Oggelsbeurener Schwestern), Guntz (der dortige Pfarrer) sei am 29. Juli 1647 auf dem Riedenhof, wo früher Wein ausgeschenkt wurde, in eine Schlägerei mit Jörg Liebhart geraten; die Sache sei schließlich vom Pfarrer in Munderkingen als Vice-Dekan geschlichtet worden.“

Quelle: Klosterchronik Oggelsbeuren, Sitten des 30jährigen Krieges. Mitgeteilt von H. Ströbele.

5. Mai 1647:

Jerg Liebhardt und andere wollten bei der Klausur die Kontribution abholen.

25. Juni 1693:

Bei der Aufrichtung eines Vertrages mit dem Kloster Oggelsbeuren war unter den Vertretern der Gemeinde auch Hans Jacob Liebhart, Wagner, anwesend.

Band 1441: Rechnung der Heiligenpflege Oggelsbeuren, 1661.

Nur die Namen der Lehensleute und der Gesamtbetrag der Abgaben sind genannt.

Kein Namensträger Liebhart.

Die Prozessakten der Jahre 1642 – 1665 liegen im HStA Stuttgart B.60 Büschel 1050.BR.25-171 (aus der früheren Landvogtei Altdorf).

Im November 1696 Huldigung der Bürger von Oggelsbeuren an Probst Helbing vom Stift Buchau.

Die Ortschronik von Dr. Hermann Ströbele (1974)

besitze ich und habe ihr einige Hinweise entnehmen können.

Seite 8:

Obere Mühle

Ignatius Liebhart, genannt Müller-Naze, baute sich neben dem oberen Weiher ein eigenes Haus (1842). Heute Haus Nr. 33 (Härle).

Seite 48:

Amtsbüttel

Noch im Jahre 1841 bezog Polizeidiener Johann Georg Liebhart, ein alter Berufssoldat von 1800, seine Büttelgarben.

Seite 50:

Der Schultheiß Hans Blaser (1703-1704) wohnte vermutlich auf Haus Nr. 85 von Xaver Liebhart, Schneideweber.

Seite 51:

Der Schultheiß Christoph Möser (1819-1820) wohnte im Haus Nr. 6 heute (1974) Georg Liebhart „Weberhanses“

Seite 84:

Hexenanschuldigungen

Sabina Miller von Oggelsbeuren habe (1747) dem Sebastian Liebhart ins Gesicht gesagt, er habe nachts einen Klotz nach Hause getragen. Liebhart gab das auf Vorbehalt zu und erklärte: Er habe das so leise getan, dass nur eine Hexe davon wissen könne.

Seite 109:

Über die Vermißten aus dem Rußland-Feldzug von 1812 berichtet das Totenbuch aus dem Jahre 1817

1. Johann Michael Liebhart, Soldat, 23 Jahre alt. Vater Dominikus Liebhart, Weber.

9. Johann Liebhart, Schustergeselle, 22 Jahre alt.

Ihm wurde in der Schlacht bei Bautzen am 3. Juni 1813 der Fuß abgeschossen.

Seite 116:

Die Heiligengüter

Der zweite Heilighof besteht heute nicht mehr. Es war wahrscheinlich der sog. Nandles-Hof (Haus Nr. 44) u. a. Hans Jörg Liebhart 28. 10. 1700/1740, Matthäus Liebhart 1740/1749.

Seite 174:

Geistliche aus der Pfarrei Oggelsbeuren

Johannes Liebhart, * 24. Februar 1867 in Oggelsbeuren, Priester seit 18. 7. 1892, zuerst Vikar in Schelklingen, seit 23. 9. 1895 Pfarrverweser in Ohmenheim, seit 25. 4. 1896 Kaplanei-Verweser in Hohentengen, seit 15. 11. 1900 Pfarrer in Dietingen bei Rottweil, seit 20. 1. 1914 Pfarrer in Waltershofen, vom 1. 7. 1936 bis zu seinem Tode am 29. 3. 1954 im Ruhestand in Isny. Er feierte im Juli 1942 in Oggelsbeuren sein goldenes und 1952 sein diamantenes Priesterjubiläum. Er war Ehrenbürger der Gemeinde Oggelsbeuren. Er ruht in Waltershofen.

Seite 182:

Franziskanerinnen-Kloster

Hof in Rupertshofen. Martin Liebhart von Oggelsbeuren seit 1731, dann fast 150 Jahre Liebhart.

Seite 296:

Franziskanerinnen-Kloster

Wiederaufbau des nördlichen Teils. Es arbeitete hieran u. a. Maurermeister Joseph Liebhart.

Liebhart in Oggelsbeuren, Braunenweiler, Rupertshofen und Achstetten

Braunenweiler und Saulgau



Braunenweiler liegt nordöstlich von Bad Saulgau im Quellgebiet der Kanzach. Die Gemeinde besteht aus den Ortschaften Braunenweiler, Untereggatsweiler, Obereggatsweiler, Krumbach, Michelshof und Figels und hat ca. 700 Einwohner.

Quellen:

Der erste Hinweis auf Liebhart in Braunenweiler stammt aus dem Jahre 1725 und wurde mir von Friedrich R. Wollmershäuser mitgeteilt. Dabei handelt es sich um die Archivalieneinheit B 457L_Bü 15, „Oberamtliches Justizprotokollum“ vom 17. Februar 1728 bis 20. März 1731

Seite 291:

Randvermerk:

Erdtingen Christoph Gsell Kläger Contra Franz Liebhart von Braunenweyler beklagten dito Ersterer benanden ein Ross am Fuß curiert und die gehörige Bezahlung nit habe bekommen, ohnerachtet selbiger sich vor Oberamt verglichen.

Actum H. Creüzthal den 25ten Juny 1729 ./.

beÿ Oberamt bringt Christoph Gsell von Ertingen wider Franz Liebhart von Brawnenweyler klagbar vor, wir das derselbe, wir das derselbe für das ihme an einem Fuß curirte Ross, wir er selbiges anfangs Februarÿ dieses Jahr abgeholet dreÿ Gulden und 30 X (= Kreuzer) an porem Gelt, und um einen halben Gulden Fadenwerck zu geben versproch[en], wie er dann in Abschlag solch versprochenen Curlohns ihme gleich gar 1 Gulden bezahlet, und den Rest so bald er vom See (= Federsee?) widerum komme auch zu zahlen versprochen, solch Versprechen aber unter dem Vorwand zu halten nicht gemainet, weilen er das Ross dreÿ Wochen ohngefähr nach der zurück Gaab habe durch den alten Schmid zu Dirnaw (= Dürnau) schneiden lassen müssen, indeme selbes wehrend es Kläger in der Cur beÿ sich gehabt, durch Verwahrloßung gefügget, dadurch dann eine schneidungs nöthige Geschwulst oben auf dem Überriß bekommen haben solle. Gleichwie nun aber er Kläger das Ross dem Beklagten selbiges Mahl zur Vergnügung desselben wider zu Hand[en] gestellet, er auch obgemeldter maßen einen Thail an dem Lohn würkl[ich]: bezahlet, und in dem übrigen ihme Klägern von einer in jenem

Seite 292:

Hauß beschehen sein sollender dergleichen Verwahrloßung nicht das wenigste bewußt, solche auch um so weniger zu Mutmaßen, geschweige zu glauben, als er Beklagter den Schaden bey der Übergaab schon wurde zu beobachten gewußt, selbig mithin aintweder gleich oder jedoch ehe und bevor mann den Schnitt vorgenommen, an ihme wurde geändert und das behörige hierunter beobachtet haben, also belebe er Kläger zu allhiesigem Oberamt der tröstlichen Zuversicht, es werde Beklagter bey so gestalten Sachen zur Bezahlung des Rests von dem versprochenen Curlohn, wie auch zur Ergezung deren mit 16. Bazen verursachten Unkosten ohnnachlässlich angehalten werden, in mehrerer Erwögun, des schon obberührtermaßen das Roß quaestionis bey ihme Klägern keines wegs verwahrloßet worden, sonde[rn] dasselbe schon dazumahlen, wie ohngefähr 8 Tag nach St. Nicolai (6. Dezember) vorigen Jahres ihme von des Beklagten Knecht zu Sulgau in Gegenwarth Michael Fluhrs alt, Michael Fluhrs jung und Michael Wahes, sodann des Scharpfrichters Martin von Marbach, nicht

Seite 293:

Weniger des Salmenschweill: Scheürmaisters von Bachhaubten und eines ihme Klägeren unbekanten Roß Doctors, welchen eben gedl: Scheürmaister schon zu benamsen wüssen wird, bey dem Schwanen Würth in die Cur übergeben worden, selbiges wir dise ehrliche Männer auf erfordern des Beklagten allen fahls äydlich behärten werden.

Beklagter will zwar wie in obiger Klag selbst enthalten, darauf excipiendo beharren, daß das Roß bey Klägeren verwahrloßet worden seye, nachdem aber derselbe von selbsten gefunden bey besserer der Sachen Überlegung, daß alle Hauptumstände wider ihme streiten, und da es auf die äydliche Abhörung deren in der Klag angeführter Männern ankommen wurde, der Hand[e] für ihn ungleich auslaufen dürfte er mithin convincirt werden, und also unterligen dörfte; als hat derselbe vor Oberamt sich entlich mit Klägern dahin gütlich verglichen, daß er ihme den rückständig[en] Curlohn mit 2 Gulden 30 X^{er} (Kreuzer) Werth, oder das pare Gelt dafür á dato innerhalb 8 Tagen zu Erting[en] par abstaten, zugleich auch an denen 16 Bazen

Seite 294:

Unkosten 8. Bazen gut machen, widrigen fahls auf begehren vor Oberamt sich dahier auf seine Kosten widerum stellen wolle, zu welchem Ende er das Hand Gelübd abgelegt hat.

Etwa 15 Kilometer entfernt taucht in Muttensweiler schon am 11. Juli 1688 eine Trauung auf:

Josephus Liebart, Zimmermann aus Muttensweiler, Witwer, und Anna Maria Merlerin, Witwe aus Rindenmoos. Und ein Todeseintrag am 19. Juni 1694: Catharina Liebart Ehefrau des Johannes Lenz horologii . . . 36.

Muttensweiler ist ein Filial von Steinhausen/Waldsee. Die KB beginnen wie folgt:
Taufen 1611 (mit Lücke 1631 bis 1647), Ehen 1652, Toten 1652 (mit Lücke 1658 bis 1669).

Hinweise auf einen Martin und Anton Liebhard stammen aus dem Mormonenarchiv in Salt Lake City. Diese Daten wurden von mir ungeprüft übernommen und deshalb in **lila** farblich markiert.

Hacker Werner: Auswanderungen aus Oberschwaben im 17. und 18. Jahrhundert;
Konrad Theiss Verlag, Stuttgart und Aalen 1977

6049 Liebhardt Pankratius, Braunenweiler, OO Cs: MURsula Guldenschue, Kanzach, und nach U mit 100 fl. – Dürm 31:9. In Rechnung steht „Lambert“ L. U 1770 04 27

und Einträge zu Liebhard/t im Sammelwerk von Stefan Stader:
31588
Guldenschue, M. Ursula (verheiratet mit Pankratius Liebhart)
1770 nach Ungarn

Ev. Pfarramt
Kirchheim/Teck, Film 142, Band 9, Tauf-Register, Seite 62, FN 139:

Johanna Magdalena *25. 09. 1810 2 Uhr morgens Kirchheim, Taufe 26. 09. 1810 Kirchheim,
Eltern: Joseph Liebhard, gebürtig von Saulgau, reisender Schauspieler,
Elisabetha Ludamilla geborene Adam aus Prag in Böhmen, beide katholischer Religion.
Taufpaten: H. Friedrich Ludwig Husundel, Kasten-Pfleger, Fr. Johanna Magdalena Schuningin,
Dreikönigswirthin Ein Familien-Registerblatt wurde nicht angelegt.

Mitgeteilt von Walter Wolf, Weinstadt

Laut Schreiben vom kath. Pfarramt Sankt Johannes Baptist, 88348 Bad Saulgau, Pfarrstrasse 1 ist ein Dekan Ludwig Endraß, Reinhardswilerstrasse 14, 88348 Bad Saulgau-Braunenweiler für Anfragen zuständig. Seit 1983 ist Pfarrer Ludwig Endraß in Braunenweiler und seit 1997 Dekan im Dekanat Saulgau.

Sachbearbeiterin ist Frau Hüttemann

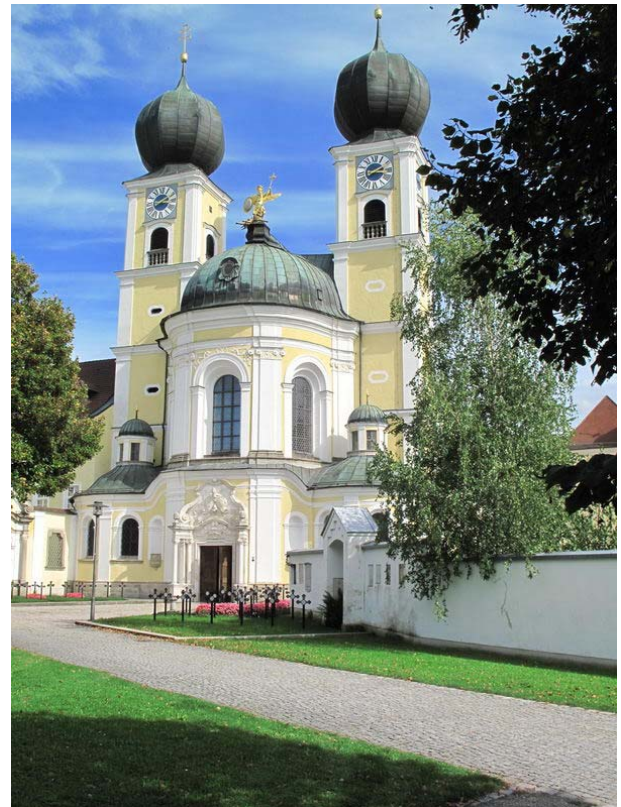
Eine Anfrage beim Pfarramt St. Pankratius in Braunenweiler ergab, daß der Trauungseintrag von Liebhart, Martin und Mueller, Maria Rosa nicht in Braunenweiler erfolgt ist.

Ahnenliste Gall, Seite 98:

(diese Ahnenliste liegt in der Bibliothek des Vereins f. Familien- und Wappenkunde in Stuttgart)
Sorg, Ignatius (kath.) * 8. März 1848 in Saulgau, † 1. 2. 1932, Sohn des Karl Sorg oo Theresia Liebhard.
Letztere Theresia (geb. um 1820?) könnte aus dieser Linie stammen.

Nachstehend ein Fund von Werner Strang:

Bei unserem Urlaub im Bayerischen Wald sind wir in Metten bei Deggendorf vorbeigekommen. Wie es meine Art auf Friedhöfen ist, habe ich alle Inschriften gelesen. Und siehe da ein Liebhart!



Es handelt sich um Liebhart, Gebhart * 12. oder 16. Februar 1880 in Saulgau

Funde aus der der sogenannten „Benz-Datei“:

(Er hat die Tauf- und Totenbücher sowie die Ehebücher von Saulgau vom Anbeginn zwischen 1610 und 1620 bis ca. 1800 zusammengeführt).

Familie 1739

LIEBHART Martin rk., * ?ca.1700 Braunenweiler
oo **MÜLLER Maria Rosa** rk., * ?ca.1705 Braunenweiler

1. **Anton** ~ 30.05.1735 Braunenweiler
oo 10.11.1768 Saulgau, Dudik Zäzilia

Familie 1740

LIEBHART Anton rk., Tagelöhner, ~ 30. 05. 1735 Braunenweiler, † 31. 12. 1805 Saulgau
Eltern: Liebhart Martin, Müller Maria Rosa

oo **10. 11. 1768** Saulgau

DUDIK Zäzilia rk., ~ 27. 04. 1741 Saulgau, † 04. 01. 1827 Saulgau
Eltern: Dudik Johann Georg, Kimmerle Theresia

1. **Eugen** ~ 29. 08. 1769 Saulgau, † v..1771 Saulgau

2. **Eugen** ~ 26. 01. 1771 Saulgau, † v..1774 Saulgau

3. **Josef** ~ 19. 02. 1772 Saulgau

4. **Walburg** ~ 09. 04. 1773 Saulgau

5. **Eugen** ~ 27. 08. 1774 Saulgau

6. **Maria Viktoria** ~ 05. 09. 1775 Saulgau

7. **Brigitta** ~ 05. 09. 1775 Saulgau

8. **Meinrad** ~ 27. 10. 1776 Saulgau

9. **Ignaz** ~ 01. 02. 1778 Saulgau

1. oo 02. 08. 1801 Saulgau, Blaicher Theresia

2. oo 1812 Saulgau, Hoch Elisabeth

10. **Johann Baptist** ~ 22. 08. 1779 Saulgau

11. **Rosalia** ~ 26. 08. 1780 Saulgau

12. **Johann Martin** ~ 01. 11. 1781 Saulgau

Familie 1741

LIEBHART Ignaz rk Schreiner, ~ 01. 02. 1778 Saulgau, † 16. 10. 1859 Saulgau

Eltern: Liebhart Anton , Dudik Zäzilia

oo 02. 08. 1801 Saulgau

BLAICHER Theresia rk., ~ 14. 10. 1775 Saulgau, † 02. 01. 1812 Saulgau

Eltern: Blaicher Erasmus oo Raichle Zäzilia

1. **Anton** ~ 14. 06. 1802 Saulgau, † 27. 09. 1823 Hohenasperg

2. **Klemens** ~ 16. 11. 1803 Saulgau

1. oo 1830 Saulgau, Raichle Anna Maria

2. oo 1833 Saulgau, Blaicher Maria Ursula

3. **Johann** ~ 18.06.1805 Saulgau † 06.02.1829 Paris

4. **Zäzilia** ~ 18.06.1807 Saulgau † 20.08.1808 Saulgau

5. **Ignaz** ~ 09.07.1809 Saulgau † 02.1878 Oggelsbeuren

6. **Johann** ~ 02.01.1812 Saulgau † 02.01.1812 Saulgau

2. oo 1812 Saulgau

HOCH Elisabeth rk., 11 Kinder, FR II,663

~ 01. 11. 1783 Saulgau, † 07. 07. 1857 Saulgau

Eltern: Hoch Martin, Weckenmann Maria Barbara

7. **11 Kinder** * n..1812 Saulgau

Familie 1742

LIEBHART Klemens rk., ~ 16. 11. 1803 Saulgau, † 24. 02. 1860 Saulgau

Eltern: Liebhart Ignaz, Blaicher Theresia

oo 1830 Saulgau

RAICHLE Anna Maria rk.,

~ 16. 04. 1803 Saulgau, † 13. 02. 1833 Saulgau

Eltern: Raichle Georg Martin oo Fürst Maria Ursula

2. oo 1833 Saulgau

BLAICHER Maria Ursula rk., ~ 14. 10. 1804 Saulgau, † 08. 04. 1886 Saulgau

Eltern: Blaicher Matthäus oo Abt Anna Maria

Weitere Forschungsmöglichkeiten:

das Stadtarchiv Bad Saulgau hat in seinem Bestand auch Unterlagen für den Ortsteil Braunenweiler – allerdings erst ab 1789.

Herr Bernhard Wetzel, der über ein großes Wissen der Ortsgeschichte Braunenweiler verfügt, wird Ihnen behilflich sein. Er hat Unterlagen, die bereits vor 1700 beginnen.

Falls weitere Fragen beantwortet werden müssen, dürfen Sie sich gerne wieder an mich wenden. Selbstverständlich habe ich auch Interesse an Ihren bisherigen Funden – gerne dann auch mit den neu gewonnenen Erkenntnissen, die durch den Kontakt mit Herrn Wetzel entstehen. Für eine Zusendung bedanke ich mich jetzt schon.

Maria Margarete Gelder
Stadtarchivarin

Stadt Bad Saulgau
Oberamteistraße 11
88348 Bad Saulgau
Stadtarchiv - archiv@bad-saulgau.de
Telefon: 07581 – 207 159 – Mi: 8 – 12 Uhr

Haus Nr. 34 „St. Martinus“

Die erste Verbindung der Liebhart mit diesem Hof finden wir im Jahre 1718. Hier hatte sich Martin Liebhart mit Maria Rosalia Müller verheiratet, Tochter des Hofvorgängers Valentinus Müller. Aber erst mit dessen Tod im Jahre 1727 wurde er sein Nachfolger.

Wie die unten wiedergegebene Heiratsabrede und der Strafvermerk belegen, hatte sich Martin Liebhardt 1718 per „Muß-Heirat“ mit **Maria Rosa (Rosina) Müller**, Tochter des „S. Martinus“-Bauern verehelicht. Die eher vorsichtig und abwartend formulierte Heiratsvereinbarung deutet daraufhin, dass der Brautvater seinen Schwiegersohn nicht gerade mit offenen Armen aufgenommen hat, und nicht daran dachte, den Hof vorzeitig an diesen weiterzugeben. So wurde Martin Liebhardt, der seit seiner Heirat als Knecht auf dem Hof mitgearbeitet hatte, erst nach dem Ableben Valentin Müllers am 5. Dezember 1727 Lehensbauer auf dem Braunenweiler Kreuz-Kaplanei-Hof [s. Belehnungs-Protokoll unten]. In der Ehe von Martin und Rosina Liebhardt werden 13 Kinder geboren, von denen einige nachvollziehbare „Lebensspuren“ hinterlassen haben [s. unten]. Martin Liebhardt stirbt 1772 in Oggelsbeuren nachdem seine Ehefrau Rosina geb. Müller schon zwanzig Jahre früher am 19.3.1752 in Braunenweiler das Zeitliche gesegnet hat.

Der 1729 geborene Sohn **Joseph Liebhardt** verheiratet sich 1766 und wird gleichzeitig Hofnachfolger [s. Folgeabschnitt]. Der 1733 geborenen Sohn **Valentinus** verheiratet sich 1763 nach Oggelsbeuren, also zurück zu den Familien-Wurzeln. Nach Aufgabe seines Braunenweiler Hofes zieht es auch Vater Martin wieder an seinen Geburtsort zurück, wo er bei Sohn Valentin seinen Lebensabend verbringt und 1772 schießlich stirbt. Der 1735 geborene Sohn **Anton** heiratet 1768 nach Saulgau, der 1742 letztgeborene **Pangratz** Liebhardt wandert 1770 nach Ungarn aus, Tochter **Maria Magdalena** verheiratet sich 1763 mit Johann Bertler nach Scheer, Tochter **Maria Ottilia** 1764 mit Michel Michelberger nach Bondorf.

Zu Martin Liebhardt eine Auswahl interessanter Protokoll-, Akten- und Urbar-Auszüge:

Dürmentinger Amtsprotokoll vom 22.8.1718

(StA SIG, Dep 30/13 T 2, Bd. 30 S. 22-25)

Heiratsabrede zwischen Martin Liebhardt von Oggelspeuren, Buchauerischer Unterthan, und Rosina Millerin von Braunenweiler:

Erstlich verspricht Sebastian Liebhardt, der Vatter, seinem Sohn Martin zue einem Heirathgueth zue geben 150 fl. und will hierbey alle etwan belauffende Unkosten in Specie auch den Abzug selbsten leiden und bezahlen.

Andertens verspricht Braut Rosina Millerins Vatter in gleichem ihro zu einen Heirathguth zu geben 150 fl., also beede Vätter in toto 300 fl.

Weiters ist dritens vorbehalten worden, dass sye die bede Vättere die versprochen Heyrathgelter nit gleich, sondern nur ein jeder 15 fl., also zusammen 30 fl. gleich par den angehenden Eheleuthen behändigen wollen.

Viertens weylen der Vatter Valentin Miller würrklich mit einem Tochtermann im Haus überleget, alß ist ferner verabredet worden, dass wann dem Bräutigam anderstwhin zue **fel??? helfen?** wäre, sye beede Vätter den beeden angehenden Eheleuthen jedweder mit 25 fl., also mit 50 fl. an Hand gehen sollen.

Fünftens haben sich sambtliche Thayl dahin verstanden, dass der Brautvatter Valentin Miller sie beede Eheleuth mit diesem Beding in seine Behausung aufzunemmen, dass der Tochtermann ihm 1, 2, 3 oder mehr Jahr, wann sye sich mit einander vertrag können, als ein Knecht dienen solle, wo aber wider Verhoffen nit geschete, so kann der Bräutigam Martin hinziehen, wo er sein Glück zu machen getraue, jedoch wolle der Vatter seine Tochter Rosina nit ausstossen, wann sie sich wie es einem Kind gebühret gegen ihren Vatter aufführen werde.

Sechstens behaltet Valentin Miller sich vor, dass er nebst seiner Eheconsortin Agatha Schönbergerin ihr Weil und Lebenlang von Haus und Hof nit zue lassen, es wäre dann Sach dass sye Agatha Schönbergerin von Herrschaft, alles nach ihres Mannes Tod ein hülfreiche gnädige Hand hette, wie sie sich underhalten könnte, wann sie ? keine Kinder mehr geböhren wurde.

Sibentens...

Diese Heiratsabrede fand ich auch unter den Protokollen des Stifts Buchau
Bestand **Dep. 30/14 T 2 Nr. 1610**

Heiratsabreden der Vogtei Oggelsbeuren mit Beilage 1741-1748, 15. August 1718

Dürmentinger Amtsprotokoll vom 30. 8. 1718

Martin Liebhardt von Braunenweiler hat sein Eheweib Rosina Millerin ante nustias [?] imprognieret [geschwängert], zahlt gnädiger Herrschaft Straff 10 Reichsthaler...

Stift Buchau, Kapitel betreffend, vom 5. 12. 1727 (StA SIG, Dep 30/14 T2 Nr. 1516 S. 145)

„Auff erfolgtes Ableben des Valentin Millers zu Braunenweiler ist gnädiger Herrschaft der so genannte Creitz Caplaney Hof heimgefallen, dessen nachgelassner Tochterman Martin Liebhardt auf sein underthänigstes Bitten auf dessen Weil und Lebenlang folgend gestalten Gut verliehen worden, dass zu Ehrschatz eines denen negst 4 Wochen par bezahlen solle 130 f. Dann jährlich Haus- und Heuzins 4 f, Gült Veesen 2 Malter, Haber 3 Malter, Roggen 2 Malter. Welchen Roggen der Hofinhaber nacher Dürmentingen vor das Vogtrecht zu liefern hat, und deswegen ... an der Gült für nachgelassen worden. Küchelgefall Hennen 1, Hürner 6, Ayer 120. Eine Seefahrt a ? Aymer, was nit geliefert wurd für iede Aymer 12 kr. in das Rentamt bezahlen. Einem jeweiligen Herren Creutz Caplaney zu Buchau alljährlich ein Sack mit Rüben. Ein alte Schuld per 67 f 37 Kr soll zihlersweis und zwar jährlich mit 4 f. abgeliefert und damit so lang zu continuieren, bis solche vollig abgetilget sein wurd. Ieme getreulich noch zu geloben, hat der Beständer in Gegenwart **seiner beeden Brüder Franz und Georg Liebhardt** das Handgelübt abgelegt“.

1720 aktive Beteiligung an den „Renitenzen“ der Untertanen gegen die Herrschaft

... Weil nun die Jager gesehen, daß andere Gwalt anzulegen gesinnet, sye aber so vielen zu resistiren nicht im Standt seyen, als wären sie mit hinterlassen des Schmidts abgewichen, auch observiert, daß des zugeläuff Volks 20 Persohn intuiria [?] unter dißer aber sonderheit : der Antoni Stadler, **Anthoni Liebhardt**, der Vetscher Satler, der Weber Schelldorf, Conradt Abbt und Andreas Hylti gewesen seyen, die übrigen aber wären ihnen höchstens der Person noch wohl dem Nahmen nach aber gar nicht bekannt.

Anton Liebhardt: nicht zu identifizieren (es gab Franz, Martin, Jerg, Lorenz L., aber keinen Anton, vielleicht Doppelname? Oder eher verschrieben, dass es Franz heißen müßte?)

Beschaidt.

Weilen aus allem clar erhellet, daß die Braunenweiler, als Conrad App 151, der Joan-Michel Fetscher 152, Johan Hepp 153, Michel Schelldorff 154, Jerg Bersauter 155, der **Franz Liebhart** 156, Chris Glarner 157, und Antonij Stadler 158 die Schussenriedtische Jurisdiction violiert 159, und denen Dürmentingischen Abgeschückhten den Schmid mit Gewalt, und zwar mit Gewöhr und Brigel, abgenommen, welcher Frevel billich wider jeden mit 10 Reichsthaler abgestrafft werden khönte, so will in Ansehung guter Nachbarschafft gnädige Herrschafft allein von jedem 10 fl. annehmen, und sollen selbe dem Casten-Knecht und beeden Jägern vor ihren Gang jedem 30 kr. und dem Ammann vor seine mehrmahlige Gäng 45 kr. bezahlen.

Protokollnotizen des erbtruchsessischen Oberamt Dürmentingen

17.02.1731:

Die Gemeindt Braunenweiler beklaget sich durch ein Ausschuss benamtlich Michl Strigl Unteramann und Dorffpflögern auch den 2. Dorffpflögern Conrad Abbt wider gegenwärtigen **Christian Stadler, Bestandsinhaber der Schmiedte alda**, um schuldige 32 fl. 27 kr. Bestandsgelt und Gültfrüchte von 3 Jahren her, mit der Bitt, den Betreffenden mitweder zue Abführung der 32 fl.27 kr. oder Quittierung

Liebhard in Oggelsbeuren, Braunenweiler, Rupertshofen und Achstetten

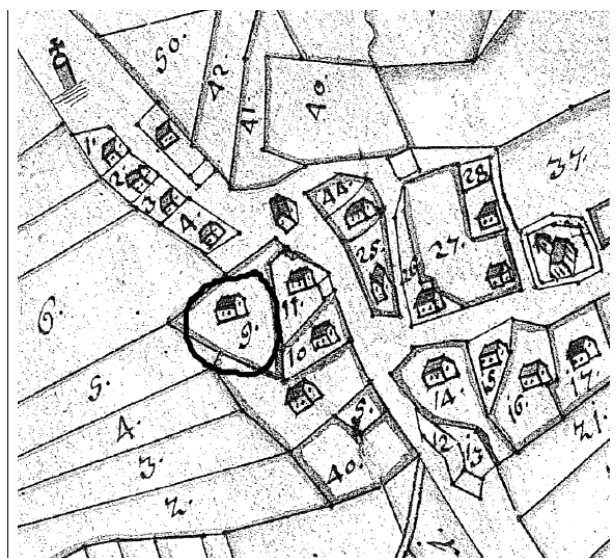
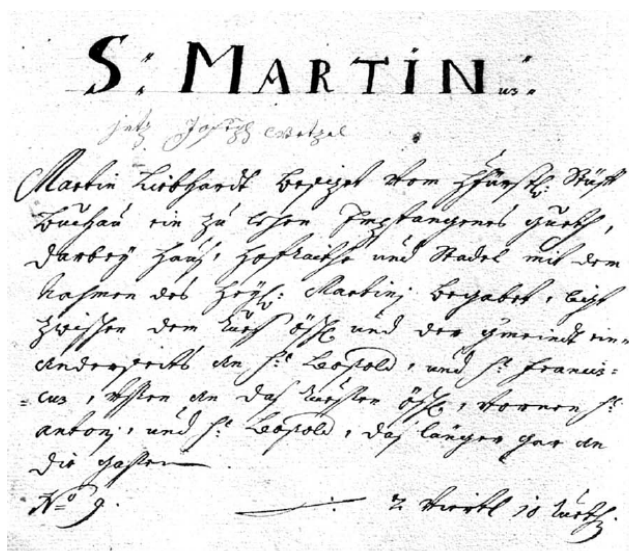
der Schmidte anzuhalten, umso mehr... Stadler ist geständig, beruft sich aber seinerseits auf offene Forderungen, namentlich bei Franz und Martin Liebhardt... zahlt dato sein **Bruder Antoni Stadler** bey Oberamt 9 fl. 2 kr. so diese angenommen, doch aber an die übrige Gläubiger ... Beklagt obig **Christian Stadler** wider Franz Liebhardt um 2jährig Schmiedslohn über bezahlte 3 fl. noch 17 fl. 21 kr.

17.11.1731:

Christian Stadler, Schmied von Braunenweiler, klagt wider Martin Liebhardt wegen schuldigen 1 fl. Für Schmiedarbeit und wider Franz Liebhardt mehr umb verfallene 17 fl. ex ? und 4 fl. 21 kr. neuem Schmidtelohn...

Im Braunenweiler Lagerbuch von 1755 aus dem Bestand des Stadtarchivs Bad Saulgau ist der Lehenhof „S. Martinus“ folgendermaßen eingetragen:

„Martin Liebhardt (Nachtrag: „jetz Joseph Wetzel“) besizet von Hochfürstlichl. Stüft Buchau ein zu Lehen empfangenes Gueth, darbey Haus, Hofraithe und Stadel mit dem Nahmen des Heyl. Martinj begabet, liegt an dem Rueff Ösch undt der Gemeindt ein-, anderseits an St. Leopold [Nr. 11] und St. Franciscus [Nr. 8], ussen an das Rueffen Ösch, vornen St. Antonij [Nr. 10] und St. Leopold, das länger gar an die Gassen. No. 9 2 Viertl 10 Ruthen [Hofffläche]“.



“S. Martinus“ – Haus Nr. 9 –
im Braunenweiler Lagerbuch von 1755.

Der Hof „S. Martinus“
in der „Braunenweilerischen Special-Mappa“,
auf die sich das Lagerbuch links bezieht.
(Thurn und Taxis Zentralarchiv in Regensburg,
Bestand FTZA KS 1421)

Der am 19.9.1729 geborene Sohn Joseph Liebhardt verheiratet sich am 11.11.1766 mit Francisca Weissin (* 2.8.1734 in Bondorf als Tochter von Joh. Michael Weiss und dessen 3. Ehefrau Ludmilla Blaicher) und wird fast gleichzeitig Hofnachfolger [s. unten: Stift Buchauer Bestandsprotokoll vom 7.11.1766 25]. 1768 kommt Tochter Elisabeth zur Welt, stirbt aber kurz nach der Geburt. Am 10.5.1769 stirbt auch der Familienvater, im Alter von erst 40 Jahren. Seine Witwe Francisca verheiratet sich daraufhin am 2.7.1769 in zweiter Ehe mit Wunibald Strigel, der am 7.7.1769 neuer Lehenbauer auf „S. Martinus“ wird [s. Folgeabschnitt].

Übergibt auff gnädigst herrschafftliche Ratification Martin Liebhard von Braunenweiler seinen bishero eingehabten Capituls-Schupflehenhof seinem Sohn Joseph Liebhard, welchen derselbe mit 150 fl. bestanden, in Anbetracht, daß das Lehenhaus ziemlich zergangen und einer beträchtlichen Reparation unterworfen seye; hieraus hat derselbe alljährlich vor Haus und Wisenzins 4 fl. vor die Seefahrt à 22 1/2 ayl. [?] 4 fl. 30 kr. zu bezahlen, dann an Kuchelgefäll Hennen 1, Hürner 6, Äyer 120 dann zur Gült Veesen 2 Malter, Roggen dto. Haaber dto. in das Capitul Rentamt zu geben, das bekantlich zwey Malter Roggen der Beständer an Hochgräfliche Herrschafft zu Dürmentingen vor das schuldige Vogt Recht liefern solle; endlich hat der neue Beständer allhiesigem Herrn Kreutz Caplanen einen Sack mit Rueben zu liefern, womit derselbe das Handgelübd abgelegt hat.

Wie bereits im Vorabschnitt erwähnt, wird 1769 Wunibald Strigl (d. Jüngere) als neuer Lehenbauer auf „S. Martinus“ eingesetzt. Geboren am 14.11.1736 in Braunenweiler als Sohn von Dominicus Strigel und dessen Ehefrau Maria Anna Appin [s. Haus Nr. 22 „S. Gregorius“], verheiratet sich Wunibald Strigl am 2.7.1769 mit Franziska Weissin, der 1734 in Bondorf geborenen Witwe des im Mai 1769 verstorbenen Joseph Liebhardt [s. Vorabschnitt]. Die zwei Kinder aus dieser Ehe: der 1771 geborene Sohn Meinradus wird nur wenige Tage alt, die 1777 geborene Tochter Maria Crescentia verheiratet sich 1795 mit Franz Joseph Wetzels aus Unteregatsweiler und übernimmt mit ihm zusammen den väterlichen Lehenhof [s. Folgeabschnitt]. Wunibald Strigl stirbt am 2.12.1804 im Alter von 68 Jahren, nachdem seine Ehefrau Francisca Weissin schon 10 Jahre vorher am 10.9.1794 als 63-Jährige verschieden ist.

Hier der Stift Buchauischer Protokollvermerk vom 7.7.1769 mit der Lehenübertragung an Wunibald Strigl:

Actum 7. July in Capitulo 1769 Braunenweiler Wunibald Strigel
Auf Absterben Joseph Liebhardts von Braunenweiler hat Wunibald Strigel, der die Wittib geheiratet, den Capituls Schupflehen Hof daselbst mit 150 f bestanden. Jedoch mit angeneckter ausdrücklicher Referation, daß derselbe das baufällige Lehenhaus in den erforderlichen Stand herstellen solle, in Ansehung sothaner Baukosten sowohl seinem Vorfahrer als ihme neuen Beständern dermohlen ein ergibiger Nachsicht an dem Bestand Gelt in Gnad angedeyhet worden. Hieraus hat er folgende jährliche Schuldigkeiten zu dem Capitul Rentamt zu praestieren und zwar vor Haus und Wissen Zins 4 fl., vor die Seefahrt 4 fl. 30 kr., an Kuchelgefäll Hennen 1, Hürner 6, Äyer 120 zurgleichen Gült Veesen 2 Malter, Roggen 2 Malter, Haaber 3 Malter, mit dem Anhang, daß derselbe bemerkte 2 Malter Roggen nacher Dürmentingen, vor das schuldige Vogt-Recht einliefern solle. Endlichen in allhiesige Kreutz-Caploney hat der Beständer einen Sackh mit Rüben alljährlich zu liefern. Leget ab das Handgelübt.

Aus der Fortschreibung des Truchsessischen Urbars von 1735 kann man neben den Namen der drei direkt aufeinanderfolgenden Lehenbauern

Martin Liebhardt – Wunibald Strigl – Joseph Wetzel

auch die damalige Hofgröße von „S. Martinus“ entnehmen:

Hofstelle 2 Viertl 10 Ruthen,

Äckerfeld 31 Jauchert 1 Viertl 1 Ruthe,

Wiesen 11 Mannsmadt 1 Viertl 124 Ruthen.

Die addierte Gesamtfläche von 43 Jauchert 1 Viertl 10 Ruthen entspricht etwa 65 württembergischen Morgen oder 20,5 ha.

StA SIG, Dep 30/13 T2 Nr. 5 S. 48

Mail vom 9. 5. 2013

Ich habe sowohl die Pfarrbücher von Braunenweiler als auch Protokollbücher und Akten entsprechend untersucht und durchforscht.

Die Pfarrei Braunenweiler ist 1275 erstmals erwähnt (im Liber decimationis des Bistums Konstanz) und seither selbständig (bis 1790 unter dem Patronat des Stifts Buchau). In der Zeit des 30jährigen Krieges war die Pfarrei zumindest zeitweise (?) vakant. Aus dieser Zeit finden sich dann auch etliche Einträge im Tauf- und Ehebuch der Pfarrei Saulgau.

Braunenweiler gehörte ab 1501 zur Herrschaft der Truchsess von Friedberg-Scheer und hier - zumindest in der Zeit um 1700 - zur "Unteren Herrschaft" mit Sitz in Dürmentingen. Urkunden, Bücher und Akten zu dieser Herrschaft finden Sie im Staatsarchiv Sigmaringen vor allem im Bestand Dep 30/13 T 1 - 3.

Die Vogtei Braunenweiler war aber kein Allodialbesitz der Truchsess, sondern ihnen vom Reichsstift Buchau als Schild- oder Erblehen verliehen. Die jeweilige Äbtissin des Stifts war also oberste Lehenherrin und hatte auch das Patronat über Kirche und Schule in Braunenweiler inne. Außerdem war das Stift Grundherrin über mehrere Höfe und Kornelie-Güter in Braunenweiler, unter anderem auch über den Lehenhof "S. Martinus", den für Sie wahrscheinlich interessanten Sitz von Martinus Liebhart. Stift Buchausches Archivmaterial finden Sie im Hauptstaatsarchiv Stuttgart (aber da sind Sie ja offensichtlich schon dran!), bezogen auf Protokollbücher, Urbare usw. vor allem auch im Staatsarchiv Sigmaringen im Bestand Dep. 30/14 T 1 - 3.

Nach meinen Recherchen stammt Martin Liebhart aus Oggelsbeuren (Vater: Sebastian Liebhart, Geburtsdatum nicht recherchiert) und hat sich 1718 mit Maria Rosalia Müller verheiratet, Tochter des Hofvorgängers Valentinus Müller. Laut Taufbuch Braunenweiler gingen aus dieser Ehe in der Zeit zwischen 1719 und 1742 insgesamt 13 Kinder hervor, unter diesen die Söhne Joseph (1729-1769, Hofnachfolger), Valentinus (* 1733, 1763 Heirat nach Oggelsbeuren), Antonius (1735-1805, in Saulgau verheiratet mit Zäzilia Dudik, s. Benz-Register Saulgau u. weiter Familien-Register I Saulgau) und Pangratius (* 1742, 1770 Heirat mit Maria Guldenschuh und **mit 100 fl. nach Ungarn**, s. *Auswanderungen* v. Hacker Nr. 6046). Martinus Liebhart starb 1772 (lt. Protokoll v. 9.10.1772 bei seinem Sohn Valentin in Oggelsbeuren), seine Ehefrau am 19.3.1752 in Braunenweiler.

Diese Informationen, die im beiliegenden Auszug aus meinem "Familienregister alt" von Braunenweiler zusammengefasst sind, habe ich aus Recherchen in den Pfarrbüchern I von Braunenweiler sowie in Protokollbüchern und Akten gesammelt.

Ich schicke Ihnen auch gleich einen Auszug aus meinem Entwurf zum Hof "S. Martinus" (später Haus Nr. 34) mit. Das hier genannte Lagerbuch (Urbar) von 1755 liegt übrigens auch im Stadtarchiv Saulgau im Bestand Braunenweiler.

Ich habe noch vergessen zu erwähnen, dass der von Ihnen im Schlussabschnitt genannte **Franz Liebhart** (wahrscheinlich) nicht zur selben Familie gehört, zumindest nicht direkt, sondern 1713 von *Obersteuren* (Oberstadion) nach Braunenweiler eingeheiratet hat. Wobei diese Ehe bis auf die 1721 geborene Tochter Margaretha (weitere Lebensdaten unbekannt) kinderlos blieb. Dieser Franz Liebhart war Lehenbauer der Pfarrei Braunenweiler auf dem Pfarr-Widum-Hof.

Mitgeteilt von Bernhard Wetzels, Federseestr. 36, 88348 Bad Saulgau

16. Mai 2013:

Truchsessisches Protokoll vom 27.4.1713 (Bd. 29)

Nach dem Tod von **Pangraty Appten** ist dessen Hinterlassenschaft am 23. Januar 1713 von der Herrschaft aufgenommen worden. Trotz hoher Schulden kam eine Erbteilung zwischen der hinterlassenen Wittib **Christina Eggertin** und den 4 Kindern aus erster Ehe namens Anna, Apolonia, Catharina und Monica zustande, wobei den Kindern ein Erbteil von 278 fl. zukam. Die Witwe will sich mit Franz Liebhardt von Obersteuren wieder verheiraten, der die Kinder bis zu ihrem 15. Lebensjahr aufzunehmen verspricht. Als Pfleger für die Kinder werden Johann Strigel und Valentin Miller eingesetzt.

Franz Liebhardt (1686-1734), geboren in Oggelsbeuren¹³, gestorben am 17.9.1734 in Braunenweiler, genannt 1713 (Einheirat bei Pankratz Apps Witwe *Christine Eggert*, s. Protokollauszug oben) und 1716 als *Widummayer* (Differenzen mit *Frantz Carl Wech*, Pfarrer und Cammerer von 1683-1723, wegen der Pfarrgarten-Nutzung), eine Tochter *Margaretha* (* 1721, weitere Lebensdaten unbekannt).

¹³ Der im truchsess. Protokoll von 1713 (Bd. 29) eingetragene Herkunftsort *Obersteuren* (Oberstadion) ist vermutlich falsch.

Truchsessisches Protokoll vom 7. 3. 1716

Actum Braunenweyler den 7. Marty 1716

Titl. Herr Cammerer erinnert bey dato gehaltener Fabric Rechnung nachfolgende Puncten

1. Dass die Restanten und Suecht und iedem nach Proportion etwas zu bezahlen auferlegt, auch in fernerer Saumsaal hierauff exequieret werden möchte.
2. Verlangt er Herr Cammerer den, dem **Widumbpauren Franz Liebhart** bey der Belehnung certa conditione überlassenen Pfarrgarthen von darumben wieder zur Pfarr zu ziehen, weylen die Überlassung nur auf 3 Jahr geschehen und solche bereits verflossen.
3. Dass ihm Widumb Mayer [**Franz Liebhart**] auferlegt werden möchte, den eingefallenen Speicher entweder wieder zu pauen, oder so viel Gelt an Züns zu legen, dass solcher kinkünftig auf den Nothfahl ohne des Pfarr Nachthayl erbaut werden könne.

Joseph Traber, von *Grienlingen*, (vermutlich Grüningen), laut Eheregister Heirat 1734 mit **Anna Maria Liebhardtin** (1722-1769, Tochter von *Martin Liebhardt*, Bauer auf „S. Martinus“ [Haus Nr. 34], Bruder des Widum-Vorbesitzers *Franz Liebhardt*), fünf Kinder, als *Widumbauer* genannt 1738 (schuldenbedingter Zwangsverkauf von *Früchten und Zugehörden*), 1738 (Vermögensinventur wegen Überschuldung und Hof-Übergabe an *Johannes Lander*).

Johannes Lander, Herkunft unklar, als *Widumbauer* genannt 1738 (Übernahme des Pfarr-Widums von *Joseph Traber*, Bürgerrecht für sich und sein Eheweib *Theresia Siskhin*), 1739 (Pfandgeld-Zahlung), 1744 Übergabe des Widums an *Andreas Sick* gegen Wohnrecht in dessen Cornelier-Haus, 1750 Vergleich mit Andreas Sick und **Wegzug nach Ungarn**.

"Seefahrt" war eine im Herrschaftsbereich der Stifte Schussenried und Buchau bei Lehenshöfen häufige Art von Fronleistung: Weinfuhren der Lehensbauern in die klösterlichen Weinberge am Bodensee.

"Hürner" waren nichts anderes als Hähnchen, im Gegensatz zu Hühnern.

"Veesen" ist gleichbedeutend mit Dinkel, Schwabenkorn, Fesen oder Spelz.

Mitgeteilt von Bernhard Wetzels, Federseestr. 36, 88348 Bad Saulgau

Liebhard in Oggelsbeuren, Braunenweiler, Rupertshofen und Achstetten

16.05.2013 Fund von H. Wetzel

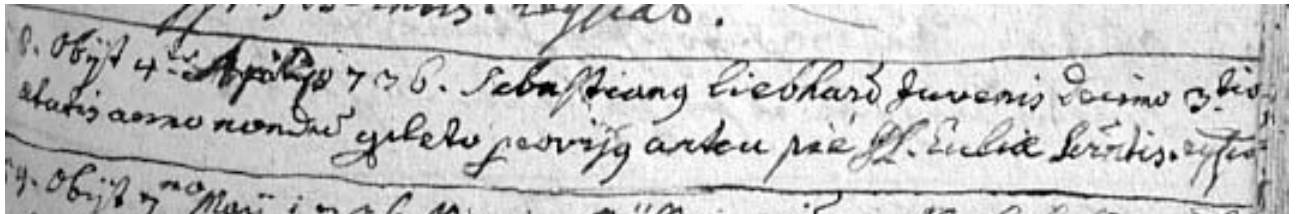
Ich habe noch zwei Protokolleinträge (Truchsess. Dürmentinger Protokolle Bd. 31 v. 24.7.1731 und 27.10.1731) über einen **Lorentz Liebhardt**, ledig, Knecht bei Martin Liebhardt, den ich im Familiengefüge der Liebhardt in Braunenweiler nicht unterbringe (vermutlich ein Verwandter von auswärts?). Dieser war im Oktober 1731 in eine Wirtshaus-Rauferei verwickelt.

16.05.2013 meine Antwort

In der Linie von Oggelsbeuren gibt es bislang nur einen Laurentius, somit dürfte dieser auch in Frage kommen. Er ist am 10. August 1705 in Oggelsbeuren als Sohn von Liebhart, Joannes Adam ~ 26. Februar 1677 in Oggelsbeuren und Rieff, Antonia von Aigendorf geboren worden. Mehr weiß ich über ihn noch nicht. Als ältester Sohn dieser Familie blieb ihm sicher nichts anderes übrig, als sich als Knecht woanders zu verdingen. Das mit der Wirtshaus-Rauferei würde gut zu der Familie passen, denn in der Chronik des Franziskanerklosters wird schon 1647 auch eine solche erwähnt.

Totenbuch 1722 bis ????

Am 4. April 1736 starb Sebastian Liebhard, juvenis (= ledig)
 Decimo 3^{io} atatis (= 13 Jahre) anno nondum (= noch nicht) gelecto provisus (= mit den
 Sterbesakramenten versehen) arteu (= fest) pie (= in Ruhe) H. (= im Herrn) Eccl[es]ia Se[p]ultis. ????



Damit ist geklärt, dass er für den Stammvater in Nagymaros in Ungarn nicht in Frage kommt!

Am 19. März 1752 starb Maria Rosa Miller (geboren 7. September 1699)

7 ^{ima} 7 ^{bris} 1699.	19 ^{na} Martij 1752.	omnibus Hydropica.	filius Mar-Rosa Millerin. Mater.
---	----------------------------------	-----------------------	---

Am 30. Dezember 1751 starb Franciscus Liebhardt (geboren 20. August 1727)

20. Augusti 1727.	30 ^{ma} Xbris .5.	omnibus Aetatis.	Franciscus Liebhardt. filius
----------------------	-------------------------------	---------------------	------------------------------------

<http://java.genealogy.net/eingabe-verlustlisten/search/search>

Verlustlisten 1. Weltkrieg, Seite 675: Josef Liebhart aus Saulgau

Musketier Josef Liebhart aus Saulgau — schwer verwundet.

Verlustlisten 1. Weltkrieg, Seite 8.009: Josef Liebhart aus Saulgau

Gefr. Josef Liebhart — Saulgau — schwer verwundet.

Verlustlisten 1. Weltkrieg, Seite 5.104: Max Liebhart aus Biberach

Ref. Max Liebhart (1. Komp.) — Biberach — † an seinen Wunden.

Verlustlisten 1. Weltkrieg, Seite 1.891: Johann Liebhart aus ???

Infanterist Johann Liebhart — bisher vermisst, jetzt Reserve Lazarett Weingarten.

Forscherkontakte

Persönlich besucht haben ich und mein verstorbener Vater bisher:

Martha Liebhart in Dellmensingen
Paul Liebhart in Nürtingen †
Klaus Liebhart in Rupertshofen

Weitere Kontakte hatte ich mit:

Carl Liebhardt aus Kaiserslautern †
Magda Wachter aus Konstanz
Artur Liebhart in Markdorf

Birgit Liebhart
Am Sonnenrain 1, 88433 Schemmerhofen (Aßmannshart)
birgit.liebhart@web.de

Diese Familie habe ich im Anschluß an meinen Forschungsbesuch im Kreisarchiv in Biberach am 4. September 2013 besucht.

Georg Liebhart
Email Getraenke.Liebhart@t-online.de

Josef Liebhardt,
Birkenhain 11, 88480 Achstetten
Email: liebhardt.j@uhlmann.de

Martin Liebhardt
wohnhaft in 88400 Biberach-Ringschnait, Arnoldstr. 4
martin.liebhardt@suedpack.com

Wolfgang Huber
wolhub35@web.de
Ist über Ströbele mit dieser Linie verwandt.

Angela Zoller
Hauffstraße 1, 88444 Ummendorf
Karl-Zoller@versanet.de

Friedrich R. Wollmershäuser
wollgen@t-online.de

Ferdinand Kramer
kramer.uttweiler@t-online.de
Hat eine Publikation über Rupertshofen herausgegeben.

Franz Mohr
Leiter des Familienkundlichen Arbeitskreises in Biberach
Franz@Mohr-Reute.de

Bernd Koch
Konrad-Adenauer-Str. 162, 72461 Albstadt
bktrulla@yahoo.de

Karla Kellner
karla.kellner@web.de
ist mit den Liebhart von Reinstetten verwandt

Erwin Breitingner
erwin.breitingner@web.de
verkartet zur Zeit die Matrikel von Achstetten

Marie-Luise Schmid
schmid.tiefenhuelen@t-online.de

Bernhard Stütze, In den Giesen 11, 68723 Oftersheim
b.stuetzle@gmx.de

Pfarramt Braunenweiler
pfarramt@stjohannesbadsaulgau.de

Werner Strang
WernerStrang@web.de

Daniel Oswald
danieloswald@kabelbw.de

Forschergruppe Oberschwaben
<http://www.forschergruppe-oberschwaben.de/>

Maria Margarete Gelder, Stadtarchivarin in Bad Saulgau
archiv@bad-saulgau.de

Bernhard Wetzel, Saulgau
bewetzel@t-online.de

Berthold Bailer
bailerbe@web.de

Frank Leiprecht
frank.leiprecht@t-online.de

Stephanie Schosser
stephanie.schosser@gmx.de

Michael Barczyk, Leiter des Stadtarchivs Bad Waldsee
M.Barczyk@Stadtarchiv-Bad-Waldsee.de

Christine Rapp, 88097 Eriskirch
christine.rapp@gessler-rapp.de

Nachfahrenliste

Liebhart, Hans? * um 1585? in Vandans?

†
oo um 1600?

katholisch NN.,

*
†

Kinder:

Sebastian * um 1605?

†
(siehe Seite 91)

Georgius * 1614 (err.)

† 11. Dezember 1680 in Oggelsbeuren (66 Jahre)
(siehe Seite 92)

NN. * um 1620? in

† nach 17. April 1650

oo

Jopp, Jerg (*Hofmeister in Harthausen*)

*

† nach 17. April 1650

(verpachtet am 17. April 1650 Acker, Wiesen und einen Baumgarten

an seinen Schwager Jerg Liebhard;

erkauft von Geörg Merckhlins seel. creditoribus deß hinterlassne Cornelier Guet

Actum 18. Juny 1657)

Liebhart, Sebastian * um 1605?
† nach 1660?
oo um 1637?
NN.,
*
†

siehe Seite 90

Kinder:

Anna * 1638 (err.)
† 23. Mai 1708 in Oggelsbeuren (70 Jahre alt, als Witwe)
oo nicht in Oggelsbeuren
Sträußle, Philippus
* 1646 (err.)
† 12. August 1685 in Oggelsbeuren (39 Jahre)
*(taufen am 6. 11. 1679 in Oggelsbeuren;
am 4. Juli 1708 übernimmt ihr Bruder Sebastian den Todfabl mit 9 Gulden)*

Joannes Jacob * 1639 (err.)
† 2. Januar 1719 in Oggelsbeuren
(siehe Seite 93)

Sebastian * 1655 (err.)
† nach 4. Juli 1708
(siehe Seite 95)

Ignatius * um 1660
† 1742 in Oggelsbeuren

? <Liephart, Hans * um 1585? in Vandans?>

Liebhart, Georgius

* 1614 (err.)

† 11. Dezember 1680 in Oggelsbeuren (66 Jahre)

oo vor 25. August 1646

siehe Seite 90,

erwähnt in der Chronik von Oggelsbeuren auf Seite 163?;

1646 und 1652 erwähnt als "Sturmmichel" in den Verhörprotokollen von Oggelsbeuren; ein Weber Georg Liebert der Ältere wird im Jahr 1664 in Biberach genannt!

Miller, Anna Maria? <M. Jacob, Amtmann oo NN. Anna>

* in Oggelsbeuren?

†

Kinder:

Anna

* um

†

(1650 ist ein Eintrag im Korneliebuch:

Anna Liebhardtin Geörgius Liebhardten Tochter)

? Maria

* um 1645?

†

(am 5. März 1669 sind Maria Liebhartin und Laurentius Scheffold

Trauzenige bei Andreas Steimer von Münderreitha und Barbara Hofstetterin;

am 17. Januar 1672 sind Maria Liebhartin und Sebastianus Sautherr

Trauzenigen bei Joannes Udalricus Lerner und Maria Magdalena Schlenzigin;

am 26. November 1674 sind Maria Liebhartin und Johannes Reich

von Moosbeuren Trauzenigen bei

Jacob Reich, Witwer aus Elikofen und Lucia Walterin von Hainga (Hengen?)

? Georg

der Jüngere?

* um 1660? in Biberach?

†

? Anna

* um 1660?

†

oo 18. November 1685 in Oggelsbeuren

Märckhle, Jacob

* in Oggelsbeuren

† ? 10. Oktober 1701 in Oggelsbeuren

(Trauzenigen: Joannes Reich und Barbara Reusch beide von O.;

Actum den 31. ten 8bris (Oktober) 1685

Dato ergibt sich Jacob Merckhle von Ogelspeyren

auf das sogenannte Lebengütl zu Elikhofen zue Cornelierleibaigen.

H hat pidetibis? praetandis das Ergebelt vor gelegt mit 4 Gulden 30 Kreuzer)

Liebhart, Joannes Jacob	* 1639 (err.) † 2. Januar 1719 in Oggelsbeuren (80 Jahre alt, als Witwer) oo 21. September 1670 in Oggelsbeuren
siehe Seite 91, am 23. Oktober 1667 Trauzeugen bei Joannes Säckhler von Biberach u. Anna Maria Kolerin von Lenzkirch;	Mathies, Maria <M. Salomon oo Riezler, Eva > * 31. August 1642 in Mittelberg/Walsertal (laut Köberle) oder zwischen Februar und September 1637
25. Juni 1693: Bei der Aufrichtung eines Vertrages mit dem Kloster Oggelsbeuren war auch Hans Jacob Liebhart, Wagner, anwesend; 1713 Zeuge bei der Heirats- abrede seines Neffen Georg	† 10. April 1700 in Oggelsbeuren
Kinder:	
Anna Maria (vom 16. August 1705 bis bis 17. September 1710 Taufpatin bei Joannes Werner und Ephrosina Märckhlin)	~ 3. Dezember 1671 in Oggelsbeuren † 27. Oktober 1741 oder 1746 in Oggelsbeuren (lt. Pfarramt 1746) oo 21. Juni 1698 in Oggelsbeuren Lerner, Joannes Petrus * † nach 16. Februar 1725
Sebastian	~ 22. Januar 1673 in Oggelsbeuren † 23. Mai 1723 in Oggelsbeuren (78 a[nnorum]) (siehe Seite 97)
Joannes Georgius	~ 26. März 1675 in Oggelsbeuren † Mai 1740? (siehe Seite 98)
Joannes Adam	~ 26. Februar 1677 in Oggelsbeuren † <i>(nach USA ausgewandert?)</i>
Anna	~ 24. April 1679 in Oggelsbeuren †
Agatha	~ 31. Dezember 1681 in Oggelsbeuren †
Antonius	~ 14. Januar 1685 in Oggelsbeuren † 1. Oktober 1746 in Oggelsbeuren (siehe Seite 99)

Agatha
(1696 gefirmt)

~ 12. September 1688 in Oggelsbeuren
† 30. November 1728 in Oggelsbeuren
oo 11. Februar 1714 in Oggelsbeuren

Gasser, Thomas

* in Vorarlberg?*

† nach 30. Juni 1723

(Trauzengen: Joannes Georgius Märckble und Anna Reflin beide von O.;
beide taufen von 26. Dezember 1720 bis 30. Juni 1723)

* Gasser kommen auch im Raum Feldkirch/Bludenz vor!

15. April 1693 Dato hat sich Hanß Gaßer von Gözis außm Oberlandt gebührtig, so sich mit Hanß Millers verwittibter Söhnin nambens Margaretha Münzin verheyrathet, aufnachfolgende, und in urbario über Bezenweiller: 1666 begenten? Cornelier Güther, so er von gedachtem seinem Schwehevatter mit Consens auf sich erkaufte . . .

Am 28. Juli 1656 und am 12. Mai 1661 sind 2 Johannes in Götzis getauft worden.

Liebhart, Sebastian * 1655 (err.)
 † nach 4. Juli 1708
 oo 27. Mai 1676 in Oggelsbeuren
 siehe Seite 91, **Reusch**, Barbara
 am 4. Februar 1674 * in Ödenahlen
 Trauzeuge bei Adam Wolf † nach 30. August 1718/vor 1721 in Oggelsbeuren?
 von Meggen/Allgäu!
 und Maria Seyfriedin von Rieden;
 am 17. Mai 1676 ist er Trauzeuge
 bei Henricus Laub und Anna Baurin
 von Kayferin in alpibus;

Kinder:

Stiefkind????

*

Appolonia ~ 10. April 1678 in Oggelsbeuren
 (am 22. Januar 1696 Trauzugin † nach 30. Oktober 1712
 bei Sebastianus Liebhart oo I. 28. September 1701 in Oggelsbeuren
 und Barbara Bopikoferin) **Stair**, Georgius
 * in Willenhofen?
 † nach 18. Januar 1712
 oo II. 30. Oktober 1712 in Oggelsbeuren
Knörle, Joannes Georgius
 * in Willenhofen?
 †

Maria ~ 23. März 1680 in Oggelsbeuren
 (? am 21. April 1713 Taufpatin bei †
 Franciscus Schenz und ?oo nicht in Oggelsbeuren
 Anna Maria Dietscherin; **Stair**, Georgius
 ? am 19. November 1715 *
 Taufpatin bei Christoph Eggert †
 und Sibilla Blaaserin (taufen 1709 in Oggelsbeuren,
 wohl ein Schreibfehler = müßte Appolonia heißen)

? Sebastianus * 1681 (err.)
 † 17. Mai 1721 in Oggelsbeuren (40 a[nnorum])

Adam ~ 6. Februar 1682 in Oggelsbeuren
 (1696 gefürmt) † nach 16. Mai 1732 in Grundsheim?
 (siehe Seite 100)

Franciscus ~ 24. August 1686 in Oggelsbeuren
 (1696 gefürmt) † 17. September 1734 in Braunenweiler
 (siehe Seite 101)

Georgius ~ 10. Februar 1689 in Oggelsbeuren
 (1696 gefürmt) † nach 15. Dezember 1727
 (siehe Seite 102)

Catharina
(1696 gefürmt)

~ 26. April 1692 in Oggelsbeuren
† nach 1714 in Budaörs?
oo 11. November 1710 in Uttenweiler

Mundweyler, Jacob
(Witwer **Rosin**)

* um 1674

† nach 4. April 1714

*(beide taufen am 27. Juli 1711 eine Tochter Monika,
am 27. Dezember 1712 einen Sohn Johannes
und am 4. April 1714 in Uttenweiler einen weiteren Sohn Christian,
nach Ungarn ausgewandert)*

Martinus
(1706 gefürmt)

~ 31. Oktober 1697 in Oggelsbeuren

† 19. Mai 1772 in Oggelsbeuren (bei seinem Sohn Valentin)
(siehe Seite 103)

<p>Liebhart, Sebastian</p> <p>siehe Seite 93,</p> <p>am 18. Juni 1708 ist er und eine Catharina Liebhartin Taufpate bei Joseph Bertsch aus Nenzing und Christina Harderin</p>	<p>~ 22. Januar 1673 in Oggelsbeuren † 23. Mai 1721 in Oggelsbeuren (78 a[nnorum]) oo 22. Januar 1696 in Oggelsbeuren Bopikofer, Barbara ~ 3. Februar 1670 in Oggelsbeuren † 30. Oktober 1740 in Oggelsbeuren</p>
<p>Kinder:</p>	
<p>Joseph (1716 gefirmt)</p>	<p>~ 11. Februar 1699 in Oggelsbeuren †</p>
<p>Elisabeth</p>	<p>~ 9. November 1702 in Oggelsbeuren † nach 19. Juni 1746 ?oo I. um 1736 Refle, Michael * † ?oo II. 8. Februar 1738 in Oggelsbeuren Laub, Paulus * † nach 19. Juni 1746 (<i>beide taufen vom 24. Dezember 1736 bis 19. Juni 1746</i>)</p>
<p>Joannes (1716 gefirmt)</p>	<p>~ 6. Juni 1707 in Oggelsbeuren † nach August 1749 (siehe Seite 105)</p>
<p>Sebastian (1716 gefirmt?)</p>	<p>~ 20. November 1712 in Oggelsbeuren † 21. Januar 1774 in Oggelsbeuren (siehe Seite 121)</p>

Liebhart, Joannes Georgius ~ 26. März 1675 in Oggelsbeuren
 † nach 4. April 1713/Mai 1740?
 oo 29. Oktober 1700 in Oggelsbeuren
 siehe Seite 93, **Schmid, Catharina**
 vom 28. Oktober 1700-1740 * in Rupertshofen?
 auf dem „Nandles-Hof“; †
 Patenschaften:
 vom 16. August 1705 bis 17. September 1710
 bei Joannes Werner und Ephrosina Märckhlin
 2. April 1706 bei Nicolaus Fleischmann und Barbara Reichin
 31. August 1706 bis 26. Oktober 1710 bei Alexius Reich und Catharina Schmidbergerin
 13. April 1709 bei Joannes Georgius Oesterle und Theresia Assfalgin
 am 4. März 1696 Trauzeugen bei H. J. Bopikofer und Anna Gauppin

Kinder:

Joannes Martinus ~ 7. November 1701 in Oggelsbeuren
 † 10. Juni 1770 in Rupertshofen
 (siehe Seite 106)

Joannes ~ 15. Mai 1703 in Oggelsbeuren
 †

Michaël ~ 4. September 1704 in Oggelsbeuren
 †

Maria Veronica ~ 1. September 1706 in Oggelsbeuren
 †

Mathias ~ 8. Februar 1708 in Oggelsbeuren
 †
 (siehe Seite 107)

Sebastianus ~ 13. Januar 1710 in Oggelsbeuren
 (1716 *gefürmt*) † 2. Mai 1754 in Oggelsbeuren
 (siehe Seite 108)

Mathias ~ 31. Januar 1713 in Oggelsbeuren
 (1716 *gefürmt*) † 16. April 1749 in Oggelsbeuren
 (siehe Seite 109)

Jacob ~ 21. Juli 1714 in Oggelsbeuren
 (1716 *gefürmt*) † nach 30. April 1746
 (siehe Seite 110)

Anna Maria ~ 2. November 1734 in Oggelsbeuren
 †

Liebhart, Antonius	~ 14. Januar 1685 in Oggelsbeuren † 1. Oktober 1746 in Oggelsbeuren oo I. 31. Oktober 1706 in Oggelsbeuren Grab , Maria Salome<Sorg, Christoph> * in Mühlhausen bei
siehe Seite 93, Eberhardszell? am 1. Juni 1705 Trauzeuge bei Jacob Gaupp von Rupertshofen; Franciscus Liebhart war sein Trauzeuge; 61 ³ / ₄ Jahre alt	† oo II. vor Oktober 1727 Rooser , Walburga * in Holgershan? † vor 1744 oo III. 5. Februar 1743 in Oggelsbeuren Hepp , Catharina * um 1685? in Aßmannshart
Kinder:	†
Anna Maria	~ 5. Juli 1707 in Oggelsbeuren † nach 17. April 1762 oo 1. Mai 1746 in Oggelsbeuren Glänzinger , Ferdinand * 18. Oktober 1712 in Oggelsbeuren † 18. Dezember 1762 in Oggelsbeuren <i>(beide taufen von 6. März 1747 bis 5. Juli 1761; Anna Maria ist Patin bis 17. April 1762)</i>
Joseph	* 29. Dezember 1710 in Oggelsbeuren †
Agnes	* 23. Mai 1714 in Oggelsbeuren †
Agnes	* 15. August 1715 in Oggelsbeuren †
Mathias	* 12. Februar 1718 in Oggelsbeuren †
Ignatius	* 1. August 1721 in Oggelsbeuren † (siehe Seite 111)
- Catharina	* 31. Oktober 1727 in Oggelsbeuren †
- Joannes	* 27. Mai 1731 in Oggelsbeuren †
- Theresia	* 16. Oktober 1732 in Oggelsbeuren †
-- Franziscus Josephus	~ 23. Januar 1744 in Oggelsbeuren † 26. Januar 1744 in Oggelsbeuren
-- Gertrudis	* 30. März 1746 in Oggelsbeuren †

Liebhart, Joannes Adam ~ 6. Februar 1682 in Oggelsbeuren
 † nach 16. Mai 1732 in Grundsheim?
 oo 16. November 1704 in Oggelsbeuren
 siehe Seite 95, **Rieff**, Maria Antonia <R. Michael>
 Heiratsabrede am * in Aigendorf
 2. November 1704; † nach 1710
 1713 Zeuge bei der Heirats- ? oo II. zwischen 1720 und 1724 in Grundsheim?
 abrede seines Bruders Georg; **Dunckhberger**, Maria
 von 7. Dezember 1704 *
 bis 30. Oktober 1708 †
 Taufpate bei Joannes Lichten-
 berger und Justina Merckhlin
 vom 7. September 1708 bis 8. April 1729
 Taufpate bei Christian Lerner und Maria Sträublin

Kinder:

Laurentius ~ 10. August 1705 in Oggelsbeuren
 †
*(war möglicherweise ledig, Knecht bei Martin Liebhardt in Braunenweiler
 und im Oktober 1731 in eine Wirtsbaus-Rauferei verwickelt.
 [Truchsess. Dürmentinger Protokolle Bd. 31
 vom 24.7.1731 und 27.10.1731]
 StA Sigmaringen im Bestand Dep. 30/13 T 2 Nr. 31
 unter dem 24.7.1731 und 27.10.1731)*

Joannes Georgius * 15. Februar 1707 in Oggelsbeuren
 †

Maria * 1. August 1708 in Oggelsbeuren
 †
 ? oo um 1735? in Attenweiler?
Reinhardt, Joannes Georgius

Theresia * 18. September 1710 in Oggelsbeuren
 †

Anna Maria * 6. Oktober 1712 in Grundsheim
 †

Verena * 31. August 1714 in Grundsheim
 †
 ? oo um 1735? in Attenweiler?
Steingoth, Andreas

Catharina * 21. August 1717 in Grundsheim
 †

Josephus * 13. Februar 1720 in Grundsheim
 †

- Margaritha * 7. Juli 1724 in Grundsheim
 †

- Lucia * 16. Dezember 1726 in Grundsheim
 †

Um 1740 nach Ungarn verzogen?

Liebhart, Franciscus ~ 24. August 1686 in Oggelsbeuren
† 17. September 1734 in Braunenweiler
oo um 1716?

siehe Seite 95,
am 31. Oktober 1706 Trauzeugen *
bei Antonius Liebhart; †
1724 bei Befreiungsaktion;
Klage gegen Frantz Liebhart
von Braunenweiler 1725;
1716, 1731, 1733 genannt als
Widumbauer der Pfarrei
Braunenweiler; war 1727 bei der
Hofübernahme seines Bruders
Martin zugegen

Eggert, Christina (Witwe **App**)

Kinder:

Anna, Apollonia, Catharina und Monica
Diese 4 Kinder bringt die Witwe mit in die zweite Ehe.

? Apollonia
(*Stiefkind?*)

*
†
oo
Ruotlin?, Georgius
*
†
(*am 5. Dezember 1714 taufen Georgius Ruotlin? und Apollonia Liebhartin*)

? Anna Maria

* um 1720?
†
oo 4. Mai 1744 in Braunenweiler (**noch prüfen**)
Koler, Christianus
* in Riedhausen?
†

Margaretha

* 25. Mai 1721 in Braunenweiler
†

<p>Liebhart, Georgius</p> <p>siehe Seite 95, war bei der Hofübernahme seines Bruder Martin zugegen; Heiratsabrede 1713; am 19. Oktober 1711 Taufpate bei Joannes Gutherr und Ursula Blaaserin; vom 2. September 1718 bis 20. März 1728 Taufpate bei Joannes Berner und Maria Kernerin</p>	<p>~ 10. Februar 1689 in Oggelsbeuren † nach 15. Dezember 1727 oo 19. November 1713 in Oggelsbeuren Hess, Susanna <Hanß H. Schultheiß von Willenhoffen> * in Willenhofen † nach 1722</p>
---	---

Kinder:

<p>Maria</p>	<p>* 14. November 1714 in Oggelsbeuren †</p>
<p>Joseph</p>	<p>* 22. Januar 1716 in Oggelsbeuren † (siehe Seite 113)</p>
<p>Maria Theresia</p>	<p>* 19. September 1722 in Oggelsbeuren †</p>
<p>? Johann Georg</p>	<p>* um 1730? in † (siehe Seite 112)</p>

Liebhart, Martinus	~ 31. Oktober 1697 in Oggelsbeuren † 19. Mai 1772 in Oggelsbeuren (bei seinem Sohn Valentin) oo 1718 (Heiratsabrede)
siehe Seite 95, zahlt am 30. August 1718 10 Reichstaler Strafe wegen Schwängerung; übernimmt am 15. Dezember 1727 den Hof St. Martinus (Haus Nr. 34) von seinem † Schwiegervater, seine Brüder Franz und Georg sind zugegen	Mueller, Maria Rosa <M., Valentin oo Schönenberger, Agatha> * 7. September 1699 in Braunenweiler? † 19. März 1752 in Braunenweiler (Wassersucht)
Kinder:	
Josephus	~ 2. Februar 1719 in Braunenweiler †
Anna Maria	~ 30. Mai 1720 in Braunenweiler †
Anna Maria	~ 7. Juni 1722 in Braunenweiler † 1769 oo 17. Juni 1734 in Braunenweiler (noch prüfen) dann wäre die Braut 12 Jahre alt gewesen!!!! Traber, Josephus * um 1710 in Grüningen? † 4. April 1736? <i>(ein Johannes Lander übernimmt 1738 das Pfarrwiddum und zieht 1750 nach Ungarn)</i>
Sebastian	~ 17. Januar 1724 in Braunenweiler † 4. April 1736 in Braunenweiler (lt. Sterbeeintrag knapp 13 Jahre)
Franciscus	~ 3. Oktober 1725 in Braunenweiler †
Franciscus	~ 20. August 1727 in Braunenweiler † 30. Dezember 1751 in Braunenweiler
Josephus	~ 19. September 1729 in Braunenweiler † 10. Mai 1769 in Braunenweiler (40 Jahre) (siehe Seite 114)
Theresia	~ 14. September 1731 in Braunenweiler †
Valentinus	~ 11. Mai 1733 in Braunenweiler † (siehe Seite 115)
Antonius	~ 30. Mai 1735 in Braunenweiler † 31. Dezember 1805 in Saugau (siehe Seite 116)

<p>Maria Magdalena</p>	<p>~ 22. Juli 1737 in Braunenweiler † in Scheer oo 2. November 1763 in Scheer Bertler, Johann * in Scheer? †</p>
<p>Maria Ottilia</p>	<p>~ 1. Oktober 1739 in Braunenweiler † 15. März 1783 in Bondorf (44 Jahre alt) oo vor 31. Dezember 1764 Michelberger, Michael * in Bondorf? † 25. August 1782 in Bondorf</p>
<p>Pankratius <i>(Quelle: Sammelwerk von Stefan Stader: 31588, 1770 nach Ungarn)</i></p>	<p>~ 23. Mai 1742 in Braunenweiler † oo 22. April 1770 in Kanzach Guldenschue, Maria Ursula <G. Joannes und Beurin Joanna> * 21. Oktober 1740 in Kanzach †</p>

Liebhart, Joannes ~ 6. Juni 1707 in Oggelsbeuren
† nach August 1749
siehe Seite 97 oo 10. Januar 1733 oder 25. Januar 1734 in Oggelsbeuren
Bücheler, Maria
* in Möhringen
† 8. April 1760 in Oggelsbeuren

Kinder:

Franziskus Xaverius * 2. Dezember 1735 in Oggelsbeuren
† 14. April 1743 in Oggelsbeuren

Maria Agatha * 9. Januar 1738 in Oggelsbeuren
† 17. Mai 1747 in Oggelsbeuren

Maria Anna * 5. April 1741 in Oggelsbeuren
† 9. September 1750 in Oggelsbeuren

Joannes Baptista * 29. August 1746 in Oggelsbeuren
† 3. Dezember 1803 in Oggelsbeuren
(siehe Seite 117)

Rosina * 20. August 1749 in Oggelsbeuren
†

Liebhart, Joannes Martinus ~ 7. November 1701 in Oggelsbeuren
 † 10. Juni 1770 in Rupertshofen
 oo 1. Juli 1736 in Oggelsbeuren
 siehe Seite 98, **Märkle**, Anna Christina
 seit 1731 auf dem * 25. Juli 1711 in Oggelsbeuren
 „Schulzen-Matthäusen-Hof“ † 21. Januar 1750 in Rupertshofen
 (Haus-Nr. 32);
 am 28. Oktober 1721 Trauzeuge
 bei Wenceslaus Schmid;
 Taufpate bei Matthäus Gaupp,
 Bartholomäus Hees,
 Andreas Sauther
 bis 7. September 1758

Kinder:

Joannes Michael	* 7. September 1735 in Rupertshofen †
Franziska	* 18. März 1737 in Rupertshofen †
Mathias	* 22. Februar 1739 in Rupertshofen † 27. Mai 1805 in Rupertshofen (siehe Seite 120)
Francisca	* 5?. November 1740 in Rupertshofen †
Franziskus Salesius	* 29. Januar 1746 in Rupertshofen †
Joannes Baptista	* 26. Mai 1748 in Rupertshofen † 1790

Liebhart, Mathias ~ 8. Februar 1708 in Oggelsbeuren
†
?oo um 1728?
siehe Seite 98 **NN.**,
†

Kind:

Martinus * um 1728?
†
oo 8. Mai 1750 in Oggelsbeuren
Kotzmännin, Anna
* in Sauggart
†

? Valentin * 1738 (err.)
† 22. August 1793 in Oggelsbeuren
(siehe Seite 122)

Liebhart, Sebastian ~ 13. Januar 1710 in Oggelsbeuren
 † 2. Mai 1754 in Oggelsbeuren
 oo 30. April 1740 in Oggelsbeuren
 siehe Seite 98,
 Wagner zu Oggelsbeuren;
 erwähnt im Hexenprozess
 von 1747?;
 Taufpate von 18. Dezember 1738
 bis 22. September 1745
 bei Alexius Reich
 und Catharina Kolbin

Weggemann, Sophia
 <W. Jacob und Wielandt, Anna>
 * 1716 in Riedenhof?
 † 21. Dezember 1786 in Oggelsbeuren

Kinder:

Franciscus Antonius ~ 23. Mai 1741 in Oggelsbeuren
 † 15. Januar 1743
(Taufpaten: T?????? Sandel? und Francisca Diemin)

Maria Theresia * 7. Oktober 1742 in Oggelsbeuren
 †

Maria Anna * 15. Juli 1744 in Oggelsbeuren
 † 18. Mai 1747 in Oggelsbeuren

Frobenius * 28. Juni 1746 in Oggelsbeuren
 †

Francisca * 18. Januar 1749 in Oggelsbeuren
 † 25. April 1770 in Oggelsbeuren

Jacobus * 27. August 1752 in Oggelsbeuren
 † 23. Juli 1795 in Oggelsbeuren
 (siehe Seite 123)

Regina * 7. September 1754 in Oggelsbeuren
 †
 ? oo 22. Mai 1798 in Allmendingen?
Baur, Joannes
 *
 †

Lucas * 17. Oktober 1756 in Oggelsbeuren
 † 19. Juni 1809 in Allmendingen
 (siehe Seite 124)

<p>Liebhart, Mathias</p> <p>siehe Seite 98, 1740-1749 auf dem sogenannten „Nandles-Hof“ zu Oggelsbeuren, Zusammenhang zu Lerner, welcher den Hof übernahm? am 13. Juni 1749 Taufpate bei Mathias Gaupp und Maria Glanzingerin; 36 1/3 Jahre alt</p> <p>Kinder:</p>	<p>~ 31. Januar 1713 in Oggelsbeuren † 16. April 1749 in Oggelsbeuren oo 24. Februar 1743 in Oggelsbeuren Rueß, Sophia * in Hausen/Attenweiler? † nach 1748</p>
<p>Godefridus</p>	<p>* 18. September 1744 in Oggelsbeuren † 14. April 1745 in Oggelsbeuren</p>
<p>Vincentius</p>	<p>* 7. Dezember 1745 in Oggelsbeuren †</p>
<p>Maria Creszentia</p>	<p>* 4. Januar 1748 in Oggelsbeuren † ? oo 7. Februar 1771 in Attenweiler Hecht, Godefridus * um 1745 in Assmanshardt? †</p>
<p>Fidelis</p>	<p>* 28. Februar 1749 in Oggelsbeuren †</p>

Liebhart, Jacob

~ 21. Juli 1714 in Oggelsbeuren

† nach 30. April 1746 in

oo um 1745? in

Lippert, Anna Maria

* um 1715? in

† nach 1746 in

siehe Seite 98,
am 17. April 1741

Taufpate bei

Joh. Georg Mayer und

Walburga Bürselmayer,

Vagabundi

Kind:

Adam

* 1746 in Oggelsbeuren?

†

Liebhart, Ignatius

* 1. August 1721 in Oggelsbeuren

†

siehe Seite 99

? oo um 1750?

NN.,

*

Kind:

NN.

* um 1750?

†

(siehe Seite 125)

Liebhart, Johann Georg

* um 1730? in

†

siehe Seite 102

oo um 1755?

Schillinger, Clara

*

†

Kind:

Nicolaus?

~ 4. Dezember 1758 in Oggelsbeuren

†

Theresia

~† 4. August 1760 in Oggelsbeuren

Liebhard, Josephus

* 22. Januar 1716 in Oggelsbeuren

†

siehe Seite 102,

oo 20. August 1741 in Oggelsbeuren

Riedlinger, Anna Maria

* in Untermarchtal?

†

19ten Novembris 1741

welcher sich vor kein halbes Jahr ohn erhaltene g[nä]d[i]gst Herrschaftl[ichen] Consens anderwerthig verheurathet, auch nacher Ungarn zu zieh[en] wider Gebots, anmithin sein habend Bürgerrecht kundlicher weis verzog (= verwirken), bittet dahero gehors[amst]: g[nä]d[i]gst Herrschaftlicher erlaub[en] möchte dißem Winter hindurch sich mit seinem Weib in Oberspeüern asl ein Hind[er]saß aufhalten zudürfen

Kind:

Joan[nes]?

3 Buchstaben sichtbar

~ 18. Januar 1742 in Oggelsbeuren

†

(Taufpaten: *Franciscus Trunckh und Anna Maria Streißlerin*)

Liebhart, Josephus

siehe Seite 103,
wird am 7. November 1766
Nachfolger auf dem
St. Martinus Hof
in Braunenweiler
Haus Nr. 34

~ 19. September 1729 in Braunenweiler
† 10. Mai 1769 in Braunenweiler (40 Jahre)
oo 11. November 1766 in Braunenweiler
Weiss, Francisca
* 2. August 1734 in Engenweiler/Bondorf?
† 10. September 1794 in Braunenweiler
(als *wiederverheiratete* **Strigl**)

Kind:

Elisabeth

~ 18. Dezember 1768 in Braunenweiler
†

Liebhart, Valentinus

siehe Seite 103,
bei ihm stirbt sein Vater,
welcher von Braunenweiler
hierher kam

~ 11. Mai 1733 in Braunenweiler

† nach 19. Mai 1772

oo 2. November 1763? in Oggelsbeuren? [siehe Amtsprotokoll!](#)

NN.,

*

†

Liebhart, Antonius ~ 30. Mai 1735 in Braunenweiler
† 31. Dezember 1805 in Saulgau
oo 10. November 1768 in Saulgau
siehe Seite 103, **Dudik, Zaezilia**
Tagelöhner, katholisch <D. Johann Georg oo Kimmerle, Theresia>
* 27. April 1741 in Saulgau
† 4. Januar 1827 in Saulgau

Kinder:

Eugen ~ 29. August 1769 in Saulgau
† vor 26. Januar 1771

Eugen ~ 26. Januar 1771 in Saulgau
† vor 27. August 1774

Josef ~ 19. Februar 1772 in Saulgau
†
(siehe Seite 126)

Walburg ~ 9. April 1773 in Saulgau
†

Eugen ~ 27. August 1774 in Saulgau
†

Maria Viktoria ~ 5. September 1775 in Saulgau
†

Brigitta ~ 5. September 1775 in Saulgau
†

Meinrad ~ 27. Oktober 1776 in Saulgau
†

Ignaz ~ 1. Februar 1778 in Saulgau
† 16. Oktober 1859 in Saulgau
(siehe Seite 127)

Johann Baptist ~ 22. August 1779 in Saulgau
†

Rosalia ~ 26. August 1780 in Saulgau
†

Johann Martin ~ 1. November 1781 in Saulgau
†

Liebhart, Joannes Baptista * 29. August 1746 in Oggelsbeuren
† 3. Dezember 1803 in Oggelsbeuren
siehe Seite 105, oo 10. März 1794 oder
57 ½ Jahre alt 28. Februar 1795 in Oggelsbeuren
Lerner, Anna Maria
* 18. März 1760 in Oggelsbeuren
† nach August 1803

Kinder:

Maria Anna * 25. Mai 1796 in Oggelsbeuren
†

Joannes * 23. August 1797 in Oggelsbeuren
† 24. Februar 1866 in Oggelsbeuren
(siehe Seite 128)

Antonius * 10. Juni 1800 in Oggelsbeuren
† 8. August 1800 in Oggelsbeuren

Josef * 22. März 1802 in Oggelsbeuren
† 9. November 1802 in Oggelsbeuren

Gottfried * 3. August 1803 in Oggelsbeuren
† 21. Januar 1867 in Oggelsbeuren
(siehe Seite 129)

Maria Theresia * 29. September 1798 in Oggelsbeuren
† 19. April 1805 in Oggelsbeuren

Liebhart, Dominik	* 3. August 1751 in Oggelsbeuren † 28. Mai 1806 in Oggelsbeuren oo I. 26. Januar 1776 in Oggelsbeuren
siehe Seite 121, Weber zu Oggelsbeuren, 54 3/4 Jahre alt	Sauter, Regina * 22. September 1750 in Oggelsbeuren † 12. Dezember 1792 in Oggelsbeuren oo II. 10. März 1795 in Oggelsbeuren Laub, Maria Anna * 8. September 1761 in Oggelsbeuren † 3. Juli 1811 in Oggelsbeuren
Kinder:	
Maria Thecla	* 20. September 1777 in Oggelsbeuren † oo 23. März 1809 in Oberstadion? Rehm, Johannes * †
Sebastian	* 20. Januar 1780 in Oggelsbeuren † 11. Januar 1807 in Oggelsbeuren oder 8. Juli 1838? in Stetten oo Bausenhardt, Josefa * †
Gottfried	* 20. Januar 1781 in Oggelsbeuren † 23. August 1860 in Oggelsbeuren (siehe Seite 130)
Anna Maria	* 16. September oder Dezember 1782 in Oggelsbeuren † 9. Februar 1857 in oo 3. Februar 1813 in Uttenweiler oder Attenweiler? NN. , * †
Maria Josepha	* 2. Januar 1785 in Oggelsbeuren † 29. August 1835 <i>? (am 8. Mai 1820 taufen Joseph Abbt von Grundsheim und M. Josepha Liebhartin, ledig eine uneheliche Tochter Maria Anna)</i>
Joannes (Miles = Soldat)	* 17. Mai 1786 in Oggelsbeuren † 7. Oktober 1824 oo 18. März 1816 in Aßmannshardt NN. , * †
? Catharina	* † 28. Juni 1787 in Oggelsbeuren
Johann Georg	* 27. Oktober 1788 in Oggelsbeuren † 23. November 1856 in Oggelsbeuren (siehe Seite 131)

Catharina	* 25. Juni 1790 in Oggelsbeuren † 3. April 1791 in Oggelsbeuren
Joannes Michael	* 28. September 1791 in Oggelsbeuren † 1812? in Rußland? (als 23jähriger Soldat) (bis 2. Februar 1817 nicht vom Rußlandfeldzug zurückgekehrt)
Maria Catharina	* 27. November 1792 in Oggelsbeuren † ? oo 22. Oktober 1827 in Alberweiler? NN. , * †
Josepha	* 1794? † 1. Juli 1796 in Oggelsbeuren
Matthay	* 15. April 1796 in Oggelsbeuren † 1. Juni 1798 in Oggelsbeuren
Maria Magdalena	* 19. Mai 1798 in Oggelsbeuren † 19. Januar 1801 in Oggelsbeuren
Franz Xaver	* 22. März 1800 in Oggelsbeuren † oo 15. Juli 1832 in Blaubeuren NN. , * †
Franz Joseph	* 28. April oder 16. Dezember 1802 in Oggelsbeuren † 28. Oktober 1876 in Beuron (siehe Seite 132)

<p>Liebhart, Mathias</p> <p>siehe Seite 106, Taufpate von 1771-1783, 1798 und 1802</p>	<p>* 22. Februar 1739 in Rupertshofen † 27. Mai 1805 in Rupertshofen oo 6. Oktober 1770 in Rupertshofen oder Oggelsbeuren? Stöhr, Maria Johanna * 18. Mai 1743 in Rupertshofen † 5. Mai 1824 in Rupertshofen</p>
--	---

Kinder:

<p>Cajetanus</p>	<p>* 12. August 1773 in Rupertshofen † 25. März 1833 in Rupertshofen (siehe Seite 133)</p>
<p>Joannes Baptista <i>(Zeuge 1801)</i></p>	<p>* 1. Juli 1775 in Rupertshofen †</p>
<p>Stephanus</p>	<p>* 26. Dezember 1776 in Rupertshofen † 29. April 1851 in Maselheim (siehe Seite 134)</p>
<p>Maria Franziska</p>	<p>* 7. März 1778 in Rupertshofen †</p>
<p>Anna Maria</p>	<p>* 9. April 1780 in Rupertshofen †</p>
<p>Joseph</p>	<p>* 8. Februar 1782 in Rupertshofen †</p>
<p>Sebastian</p>	<p>* 20. Dezember 1784 in Rupertshofen †</p>

Liebhart, Sebastian	~ 20. November 1712 in Oggelsbeuren † ? 21. Januar 1774 in Oggelsbeuren oo I. November 1739 in Oggelsbeuren
siehe Seite 97, Weber zu Oggelsbeuren, erwähnt im Hexenprozess von 1747?;	Weggenmännin , Theresia * 1708 (err.) in Mundeldingen? † 15. April 1748 in Oggelsbeuren (40 Jahre) oo II. 19. Mai 1748 in Oggelsbeuren
sucht im Juni 1747 beim Ober- amt nach, ob die Forderung eines Abzuggeldes rechtens ist; am 27. September 1763? Taufpate bei Ferdinand Gaßer	Auberlin , Anna Maria * † vor 1811 ? (als niederverheiratete Glenzinger)
Kinder:	
Joannes Evangelist	~ 9. Dezember 1740 in Oggelsbeuren † (Taufpaten: Mathias Liebhardt und Maria Bidermännin)
Anna Maria (Mutter: Theresia Bidermännin, Schreibfehler?)	~ 13. April 1743 in Oggelsbeuren † (Taufpaten: Matthäus Liebhart und Anna Maria Bidermännin [verb. Abbt])
- Maria Agatha	~ 5. April 1749 in Oggelsbeuren (Taufpaten: Josephus Bletzer und Anna Maria Bidermännin) † 28. September 1818 in Oggelsbeuren (69 Jahre, 6 Monate) oo um 1780? Maunz? , Fidel * † verschollen im Krieg
- Dominicus (Mutter: Maria Brillisauer, Schreibfehler?)	* 3. August 1751 in Oggelsbeuren (Taufpaten: Josephus Bletzer und Maria Bidermännin) † 28. Mai 1806 in Oggelsbeuren (siehe Seite 118)
- Joseph	* 2. Dezember 1753 in Oggelsbeuren (Taufpaten unleserlich, könnten die obigen sein) †

Liebhart, Valentin

* 1738 (err.)

† 22. August 1793 in Oggelsbeuren
oo 8. Februar 1783 in Oggelsbeuren

siehe Seite 107,
Sattler? zu Oggelsbeuren

Eggert, Creszentia

*

†

Kind:

Maria Josepha

*

† 6. Mai 1785 in Oggelsbeuren

? Josepha

* um 1790?

†

oo um 1810?

Gaupp, Joseph

* in Oggelsbeuren?

†

*(Josepha Liebhartin des weil. Valentin Liebhart's Tochter, ledig
am 27. August 1808 Taufpatin bei Anton Fischbach,
am 26. März 1810 und 17. Mai 1812 bei Vitus Fischbach;
vom 4. Oktober 1812 bis 24. Juli 1816 ist Josepha Liebhartin
uxor des Joseph Gaupp von O. Taufpatin bei Lucas Weggemann;
am 26. November 1812 ist Josepha Liebhartin uxor des Joseph Gaupp von O.
Taufpatin bei Peter Laube;
vom 18. Januar 1813 bis 6. November 1826
taufen Joseph Gaupp von O. und Josepha Liebhartin)*

Liebhart, Jacobus	* 27. August 1752 in Oggelsbeuren † 23. Juli 1795 in Oggelsbeuren oo 14. Oktober 1786 in Oggelsbeuren Rief , Maria Barbara
siehe Seite 108, Wagner zu Oggelsbeuren, 43 Jahre alt	* 14. Januar 1754 in Oggelsbeuren † 21. März 1799 in Oggelsbeuren
Kinder:	
Sebastian	* 31. Dezember 1787 in Oggelsbeuren † 12. März 1810 in Oggelsbeuren <i>(ledigen Stands, guter Mensch und dienstgefällig, Schlagfluß, der ihn in seiner Stube zu Boden streckte, 23 Jahre, 2 Monate, 11 Tage)</i> ? <i>(ein Sebastian hatte mit Elisabeth Laub von Oggelsbeuren eine uneheliche Tochter M. Theresia ~ 28. April 1810 in Oggelsbeuren, † 13. Mai 1810; dann wäre er vor ihrer Geburt gestorben!!!)</i>
Maria Anna	* 4. März 1789 in Oggelsbeuren † 6. August 1789 in Oggelsbeuren
Maria Anna	* 22. Februar 1790 in Oggelsbeuren †
Joannes Ernst?	* 17. Februar 1791 in Oggelsbeuren † 3. Juni 1813 in Oggelsbeuren <i>(ledig, Wagner und Schustergesell, verwundet in der Schlacht von Bautzen, gestorben im dortigen Spital)</i>
Mattheus	* 17. September 1792 in Oggelsbeuren †
Sohn	* 11. März 1794 in Oggelsbeuren †
Maria Anna	* 16. August 1795 in Oggelsbeuren † ? um 1823? Sauter , Johann Georg * um 1790? † <i>(am 26. März 1818 taufen beide einen inehelichen Joseph, am 20. März 1822 taufen beide eine uneheliche Katharina; und vom 14. Oktober 1824 taufen beide als Ehepaar bis 8. Januar 1827)</i>

Liebhart, Lucas

* 17. Oktober 1756 in Oggelsbeuren

† 19. Juni 1809 in Allmendingen

oo in Allmendingen?

siehe Seite 108,
Wirt zum „Adler“
zu Allmendingen,
52 2/3 Jahre alt

Mantz, Kreszenz

* in Allmendingen?

† in Zwiefaltendorf

(als wiederverheiratete **Ziegler**)

Kinder:

Franciscus Xaverius

~ 8. Dezember 1791 in Allmendingen

†

Franciscus Antonius

~ 13. Januar 1793 in Allmendingen

†

Wilhelmus

~ 9. Februar 1794 in Allmendingen

†

Magdalena

(Zwillinge)

~ 26. Mai 1798 in Allmendingen

†

Phillipus Nereus

(Zwillinge)

~ 26. Mai 1798 in Allmendingen

†

Maria Theresia

(Zwillinge)

~ 8. Mai 1799 in Allmendingen

†

Wilhelmus Josephus

(Zwillinge)

~ 8. Mai 1799 in Allmendingen

†

Bartholomä(us)

* 24. August 1801 in Allmendingen

† 21. Juni 1834 in Allmendingen (32 Jahre, 9 Monate, 27 Tage alt)
(siehe Seite 135)

Wilhelmine

* 10. Februar 1804 in Großallmendingen

† 6. Juli 1842 in Ehingen

oo 8. Mai 1826 in Ehingen

Müzdorf, Joseph

*

†

(ihre Tochter Creszentia heiratete als 2. Ehefrau den Sohn
Germanus ihres o. e. Bruders Bartholomä)

Liebhart, NN.

* um 1750?

†

siehe Seite 111

oo um 1780?

NN.

*

†

Kind:

? Ignaz

* um 1780? in

† nach 8. Juli 1809 in

(siehe Seite 136)

Liebhart, Josef

~ 19. Februar 1772 in Saulgau

†

siehe Seite 116,
gebürtig von Saulgau,
reisender Schauspieler

? oo um 1800?

Adam, Elisabetha Ludamilla

~ um 1775? in Prag?

†

Kind:

Johanna Magdalena
(*evangelisch*)

~ 25. September 1810 in Kirchheim/Teck

~ 26. September 1810 in Kirchheim/Teck

(*Taufpaten:*

H. Friedrich Ludwig Husundel, Kasten-Pfleger,

Fr. Johanna Magdalena Schuningin, Dreikönigswirthin)

Liebhard, Ignatz ~ 1. Februar 1778 in Saulgau
† 16. Oktober 1859 in Saulgau
oo I. 2. August 1801 in Saulgau
siehe Seite 116, **Blaicher, Theresia**
katholisch <B., Erasmus oo Raichle, Zäzilia>
~ 14. Oktober 1775 in Saulgau
† 2. Januar 1812 in Saulgau
? oo II. 1812 in Saulgau
Hoch, Elisabeth
<H., Martin , oo Weckenmann, Maria Barbara>
~ 1. November 1783 in Saulgau
† 7. Juli 1857 in Saulgau

Kinder:

Anton ~ 14. Juni 1802 in Saulgau
† 27. September 1823 auf dem Hohenasperg

Clemens ~ 16. November 1803 in Saulgau
† 24. Februar 1860 in Saulgau
(siehe Seite 137)

Johann ~ 18. Juni 1805 in Saulgau
† 6. Februar 1829 in Paris

Zäzilia ~ 18. Juni 1807 in Saulgau
† 20. August 1808 in Saulgau

Ignaz ~ 9. Juli 1809 in Saulgau
† Februar 1878 Oggelsbeuren

Johann ~ 2. Januar 1812 in Saulgau
† 2. Januar 1812 in Saulgau

Frobenius ~ 8. Januar 1818 in Saulgau
†
oo 5. Mai 1845 in Biberach
Sailer, M. Anna
~ 26. Juli 1823 in Birkendorf
†

weitere 10 Kinder!

Liebhart, Joannes * 23. August 1797 in Oggelsbeuren
† 24. Februar 1866 in Oggelsbeuren
oo I. 24. Februar 1835 in Oggelsbeuren
siehe Seite 117,
Weber zu Oggelsbeuren,
68 ½ Jahre alt
Stör, Elisabeth
* 28. Februar 1810 in Tiefenbach
† 20. November 1855 in Oggelsbeuren
oo II. 24. Juni 1856 in Oggelsbeuren
Heß, Margaretha
* 10. Dezember 1810 in Grundsheim
† nach November 1867
(als *wiederverheiratete Falger*)

Kinder:

Georg * 3. Juli 1836 in Oggelsbeuren
† 23. November 1893 in Oggelsbeuren
(siehe Seite 138)

Anna Maria * 3. März 1838 in Oggelsbeuren
† 23. März 1838 in Oggelsbeuren

Xaver * 5. März 1840 in Oggelsbeuren
† 24. Juli 1840 in Oggelsbeuren

Josef * 20. Februar 1842 in Oggelsbeuren
† 19. September 1890 in Ahlen
(siehe Seite 139)

Theresia * 3. März 1852 in Oggelsbeuren
† 22. April 1852 in Oggelsbeuren

Liebhart, Gottfried

siehe Seite 117,
63 ½ Jahre alt

* 3. August 1803 in Oggelsbeuren
† 21. Januar 1867 in Oggelsbeuren
oo 3. Februar 1830 in Oggelsbeuren
Wildenmann, Theresia
* 23. Oktober 1801 in Aßmannshart
† 16. März 1867 in Oggelsbeuren

Kind:

Xaver

* 4. Dezember 1832 in Oggelsbeuren
† 5. November 1890 in Oggelsbeuren
(siehe Seite 140)

Liebhart, Gottfried	* 20. Januar 1781 in Oggelsbeuren † 23. August 1860 in Oggelsbeuren oo 11. Januar 1807 in Oggelsbeuren
siehe Seite 118, Bürger, Zimmermann und Tagwerker zu Oggelsbeuren	Müller, Idda * in Minderreuth? †
Kinder:	
Ignatius Loyola	~ 21. März 1809 in Oggelsbeuren (Taufpaten: Ignatz Widmann, Chirurg von O., Agatha Glenzingerin uxor des Kaspar Trunk) † 17. April 1809 in Oggelsbeuren (28 Tage alt)
Maria Regina	~ 21. Februar 1810 in Oggelsbeuren (Taufpaten: Ignatz Widmann, Chirurg von O., Agatha Glenzingerin uxor des Kaspar Trunk) † 26. Februar 1810 in Oggelsbeuren (7 Tage alt)
Anonyma	*† 6. Juni 1811 in Oggelsbeuren
Anonyma	*† 15. Juni 1812 in Oggelsbeuren
Johann E?	* 13. August 1813 in Oggelsbeuren (Taufpaten: Johann E. Widmann, Chirurg und Agatha Trunk) †
Agatha	~ 14. Juli 1815 in Oggelsbeuren (Taufpaten: Franz Joseph Widmann von O, Agatha Glenzingerin uxor des Kaspar Trunk) †
Christian	~ 23. November 1816 in Oggelsbeuren (Taufpaten: Franz Joseph Widmann von O, Agatha Glenzingerin uxor des Kaspar Trunk) †
Anonyma	*† 26. Februar 1819 in Oggelsbeuren
? Joseph	* um 1815? in † (siehe Seite 141)

Liebhart, Johann Georg	* 27. Oktober 1788 in Oggelsbeuren † 23. November 1856 in Oggelsbeuren oo I. 11. November 1817 in Oggelsbeuren
siehe Seite 118, Tagwerker zu Oggelsbeuren, bezog als Berufssoldat von 1800 – 1841 seine Büttelgarben; 68 Jahre alt	Trunk , Friderika * 5. März 1789 in Oggelsbeuren † 26. April 1837 in Oggelsbeuren oo II. 13. November 1837 in Oggelsbeuren Jantz oder Jautz , Agnes * 21. Januar 1795 in Tiefenbach † 11. Januar 1860 in Oggelsbeuren
Kind:	
M. Anna (unehelich)	~ 26. Juli 1811 in Oggelsbeuren (<i>Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Ottilia Fischbach, ledig</i>) †
Ottilia (unehelich)	~ 23. Juli 1815 in Oggelsbeuren (<i>Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Ottilia Fischbach, ledig</i>) † 17. September 1815 in Oggelsbeuren (8 Wochen alt)
Joseph	~ 24. Juli 1818 in Oggelsbeuren (<i>Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Ottilia Fischbach, ledig</i>) †
Ottilia	~ 22. Mai 1820 in Oggelsbeuren (<i>Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Ottilia Fischbach, ledig</i>) †
Franziska	~ 21. Oktober 1822 in Oggelsbeuren (<i>Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Ottilia Fischbach, ledig</i>) †
Regina	~ 26. September 1824 in Oggelsbeuren (<i>Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Ottilia Fischbach, ledig</i>) † 7. Oktober 1824 on Oggelsbeuren (12 Tage alt)
Xaver	~ 22. Oktober 1825 in Oggelsbeuren (<i>Taufpaten: Joseph Romer von Rußenberg und Ottilia Fischbach, ledig</i>) †
Benedikt	* 2. August 1831 in Oggelsbeuren † 6. April 1886 in Oggelsbeuren (siehe Seite 142)

Liebhart, Franz Joseph

* 28. April **oder 16. Dezember** 1802 in Oggelsbeuren

† 28. Oktober 1876 in Beuron

oo 9. Januar 1828 in Oggelsbeuren

siehe Seite 118,
74 ½ Jahre alt

Moser, Katharina

*

†

Kinder:

Johannes

* 19. März 1829 in Oggelsbeuren

† 17. Februar 1891 in Unterlangensee

(siehe Seite 144)

Maria Anna

* 20. April 1842 in Oggelsbeuren

†

Liebhart, Cajetanus	* 12. August 1773 in Rupertshofen † 25. März 1833 in Rupertshofen oo I. um 1807 in Rupertshofen
siehe Seite 120, Bauer zu Rupertshofen, 59 2/3 Jahre alt	Traub , Elisabetha * 25. Mai 1783 in Rupertshofen † 2. November 1813 in Rupertshofen oo II. 24. Mai 1815 in Rupertshofen
	Wenk , Agatha * 13. Februar 1782 in Rupertshofen oder Oberwachingen? † 3. März 1848 in Rupertshofen
Kinder:	
Mathias	* 31. Januar 1808 in Rupertshofen † 17. Mai 1874 in Rupertshofen (siehe Seite 145)
Anna Maria	* 6. Januar 1809 in Rupertshofen †
Willibald	* 1. Februar 1810 in Rupertshofen †
Anton	* 10. Mai 1811 in Rupertshofen †
- Kunigunde	* 25. Februar 1815 in Rupertshofen † oo 28. Oktober 1844 in Rupertshofen Ströbele , Tiberius * 9. November 1810 in Rupertshofen † 7. Mai 1858 in Rupertshofen
- Johann Michael	* 26. September 1816 in Rupertshofen † 1872 (siehe Seite 146)
- Anna Maria	* 10. Januar 1818 in Rupertshofen †
- Andreas (††)	* 24. November 1819 in Rupertshofen † 17. Januar 1895 in Rupertshofen oo 4. Februar 1858 in Rupertshofen Haller , Theresia * 30. Januar 1817 in Grodt † 13. Januar 1897 in Rupertshofen (<i>kinderlos</i>)
- Johann Martin	* 14. Oktober 1822 in Rupertshofen †

<p>Liebhart, Stephanus</p> <p>siehe Seite 120, Söldner zu Maselheim, ab 1811 auf dem „Halb-Fisch-Gut“; 86 1/3 Jahre alt</p>	<p>* 26. Dezember 1776 in Rupertshofen † 29. April 1851 in Maselheim oo I. 16. Oktober 1809 in Maselheim Burr, Monika * 8. September 1787 in † 18. Februar 1820 in Maselheim oo II. Laupheimer, Elisabeth * †</p>
---	---

Kinder:

<p>M. Anna</p>	<p>* 16. Juli 1810 in Maselheim † 26. Januar 1884 in Maselheim?</p>
<p>Felix</p>	<p>* 10. Januar 1815 in Maselheim † 17. Juni 1900 in Maselheim? (siehe Seite 147)</p>
<p>Eleonora</p>	<p>* 15. November 1816 in Maselheim † 7. September 1902 in Maselheim?</p>
<p>Michael</p>	<p>* 11. Dezember 1818 in Maselheim † (siehe Seite 148)</p>
<p>Franziska</p>	<p>* 25. Januar 1837 in Maselheim †</p>

Liebhart, Bartholomä(us) * 24. August 1801 in Allmendingen
 † 21. Juni 1834 in Allmendingen (32 Jahre, 9 Monate, 27 Tage alt)
 oo 26. November 1826 in Allmendingen
 siehe Seite 124, **Keller, Idda** <K. Mathias>
 Bürger und Wirt „zum Adler“ * 15. Mai 1805 in Bergach
 zu Großallmendingen, † 23. Oktober 1837 in Allmendingen
 32 ¾ Jahre alt (als wiederverheiratete **Freudenreich**)

Kinder:

Abdon * 30. Juli 1827 in Allmendingen
 † 1855
 (siehe Seite 149)

Theopista * 20. September 1828 in Allmendingen
 ~ 21. September 1828 in Allmendingen

Germanus * 30. Oktober 1829 in Allmendingen
 † 12. März 1862 in Ehingen
 (siehe Seite 150)

Engelberth * 7. November 1830 in Allmendingen
 † 7. Januar 1878 in Dächingen
 (siehe Seite 151)

Peter Damian * 22. Februar 1832 in Allmendingen
 †

Philipp * 1. Mai 1833 in Allmendingen
 † 13. Mai 1833 in Allmendingen

Bartholomäus * 1. November 1834 in Allmendingen
 † 12. Februar 1866 in Allmendingen (31 Jahre, 3 Monate)
 (lediger Wachszieher von hier)

Liebhart, Ignaz

siehe Seite 125,
Schreiner zu Oggelsbeuren

* um 1780? in
† nach 8. Juli 1809 in
oo um 1805? in
Bleicher, Theresia
*
†

Kind:

Ignaz

* 9. Juli 1809 in Oggelsbeuren
† 7. Februar 1878 in Oggelsbeuren
(siehe Seite 152)

Liebhard, Clemens

~ 16. November 1803 in Saulgau

† 24. Februar 1860 in Saulgau

oo I. 3. Juni 1830 in Saulgau

siehe Seite 127,
[Schreiner zu Saulgau](#)

Raichle, Maria Anna

<R. Georg Martin oo **Fürst**, Maria Ursula>

~ 16. April 1803 in Saulgau

† 13. Februar 1833 in Saulgau

oo II. 3. September 1833 in Saulgau

Blaicher, Maria Ursula

<B. Matthäus oo **Abt**, Anna Maria>

~ 14. Oktober 1804 in Saulgau

† 8. April 1886 in Saulgau

Kinder:

Anton

~ 16. Mai 1831 in Saulgau

† 31. Juli 1831 in Saulgau

Anton

~ 20. März 1838 in Saulgau

† 4. August 1906 in Saulgau

(siehe Seite 153)